



Vorwort: Ein guter Ort für Sport

Welche Sportstätten werden heute und in Zukunft für welche Bevölkerungsgruppen in welcher Qualität, in welcher Anzahl und an welchem Standort benötigt? Kurz: Was und wie ist ein guter Ort für Sport? Diese Fragen waren der Ausgangspunkt für die Entwicklung des Sportstättenleitplans, den die Verbandsgemeinde Montabaur im Frühjahr 2022 beim Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) in Auftrag gegeben hat. Die Ortsbürgermeister, interessierte Bürger, Vereine, Sportgruppen, Sportfunktionäre und die Schulen haben sich an der Erstellung des Plans beteiligt. Im Herbst 2023 hat der Verbandsgemeinderat den Sportstättenleitplan – auch Sportentwicklungsplan genannt - verabschiedet.

Was ist eine Sportstätte?

Ein guter öffentlicher Ort für Sport – das kann ein Sportplatz, eine Turnhalle, ein Bewegungsraum im Dorfgemeinschaftshaus, ein Multifunktionsfeld, ein Trimm-Dich-Pfad oder ein Fitness-Parcours im Freien sein oder auch das Mons-Tabor-Bad. Ausgewiesene Wege zum Wandern, Walken, Joggen, Skilanglauf, Reiten, Radfahren oder Mountainbiken zählen auch dazu, werden aber im Rahmen dieses Sportstättenleitplans nicht erfasst.

Was ist ein Leitplan

Der Sportstättenleitplan wird aus sportfachlicher Sicht erstellt. Er beschreibt konkret den aktuellen Bestand und künftigen Bedarf an Sportstätten und bildet so die Grundlage für künftige Planungen der Ortsgemeinden und der Verbandsgemeinde. Der Bau und die Sanierung von Sportstätten müssen in jedem einzelnen Fall durch die jeweiligen Gremien geprüft und beschlossen werden. Im Kapitel 11 werden Ziele und Handlungsempfehlungen beschrieben. Diese sind ausdrücklich nicht Bestandteil des Sportstättenleitplans; daraus lassen sich auch keine Ansprüche ableiten.

Sportstätten: Wer macht was?

Im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge sind die Ortsgemeinden originär dafür zuständig, dass den Vereinen und Gruppen ausreichend öffentliche Sportstätten zur Verfügung stehen; die VG als Schulträgerin muss für den Schulsport entsprechende Anlagen vorhalten und gibt sie außerhalb der Schulzeiten für den Vereinssport frei. Außerdem begleitet die VG die Zusammenarbeit zwischen den Ortsgemeinden und hat den Sportstättenleitplan als gemeinsamen Rahmenplan erstellen lassen. Das Mons-Tabor-Bad ist die einzige zentrale Sportstätte, die die VG in eigener Zuständigkeit betreibt.

Ausblick

Der Sportstättenleitplan wird alle 5-10 Jahre überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Darum kümmert sich die Verbandsgemeindeverwaltung. (Stand: Februar 2024)



Sportentwicklungsplanung

Verbandsgemeinde Montabaur

November 2023

Institut für Sportstättenentwicklung (ISE)
Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports
Herzogenbuscherstraße 56
D-54292 Trier
info@ise-rlp.de

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	7
1. Zielsetzung	8
2. Demografische Entwicklung	9
3. Schulen und Sport	11
4. Vorbemerkungen zum Rahmen der Sportstättenentwicklung	15
5. Sportstätteninfrastruktur in der Verbandsgemeinde Montabaur	18
6. Auslastungsanalyse	24
6.1 Sportplätze	24
6.2 Sporthallen und gedeckte Sportanlagen	29
6.2.1 Sport- und Turnhallen	29
6.2.2 Sonstige gedeckte Sportanlagen	31
7. Mitgliederentwicklung der Sportvereine	34
8. Schulbefragung	40
8.1 Vorgehensweise	40
8.2 Ergebnisse	40
8.2.1 Allgemeiner Teil	41
8.2.2 Schulgelände und Pausenhof	44
8.2.3 Sportstätten	46
8.2.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie	47
9. Sportvereinsbefragung	49
9.1 Vorgehensweise	49
9.2 Ergebnisse	49
9.2.1 Vereinsstruktur	49
9.2.2 Leistungssport	52
9.2.3 Vereinsentwicklung	52
9.2.4 Sportstättenentwicklung	57
9.2.5 Sport im öffentlichen Raum	61
9.2.6 Auswirkungen der Corona-Pandemie	62
10. Schwerpunktinterviews	65
11. Ziele und Handlungsempfehlungen	70
11.1 Chancen einer möglichen neuen Sporthalle im Schulzentrum Montabaur für den Schul- und Vereinssport nutzen	70

11.2 Synergien zwischen Schul- und Vereinssport bei Sporthallenprojekten nutzen	72
11.3 Zukunft der Alten Augst-Halle – Bedarfe und Perspektiven:	75
11.4 Zukunft des Tennenplatzes in Nentershausen – Bedarfe und Perspektiven:	76
11.5 Geplanter Oberflächenaustausch Mons-Tabor-Stadion:	78
11.6 Optimierung der Belegungsplanung im Bestand	79
11.6.1 Kurzfristige Maßnahmen:	80
11.6.2 Mittelfristige Maßnahmen:	82
11.7 Prüfung und Behebung der gemeldeten Mängel im Bestand der Sportstätten	83
11.8 Sportplatzkapazitäten gezielt unter Berücksichtigung der Vereinskooperationen weiterentwickeln	84
11.9 Stärkung bewegungsfreundlicher Schulhöfe	88
11.10 Sport- und Bewegungsangebote an das sich ändernde Sport- und Bewegungsverhalten anpassen	90
11.11 Mehr Schwimmen im Schulsport ermöglichen	93
11.11.1 Deckung des (Mehr-)Bedarfs an Schwimmbadzeiten	93
Anhang	98
Das Institut für Sportstättenentwicklung – ISE	98
Leitlinien des Instituts für Sportstättenentwicklung (ISE)	98
Ausrichtung des ISE	98
Auslastungen Sporthallen Sommer	100
Belegungspläne Sporthallen und gedeckte Sportflächen	101
Belegungspläne Sportplätze	116
Sportstättenbewertung Schulbefragung	124
Sportstättenbewertung Vereinsbefragung	131

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung Westerwaldkreis bis 2070	9
Abbildung 2: Altersstruktur der Bevölkerung der Verbandsgemeinde Montabaur zum 31.12.2021	10
Abbildung 3: Gesamtschülerzahl der Schulen in Trägerschaft der VG.....	12
Abbildung 4: Klassenentwicklung Grundschule bis 2026/27	12
Abbildung 5: Entwicklung Schüler*innen im Ganztags.....	13
Abbildung 6: Gesamtauslastungen Sportplätze VG Montabaur	25
Abbildung 7: Auslastungen der Sporthallen in der VG Montabaur Winterhalbjahr.....	30
Abbildung 8: Auslastungen der sonstigen gedeckten Sportanlagen in der VG Montabaur	31
Abbildung 9: Gesamtentwicklung der Mitgliederzahlen in der VG Montabaur (2018-21).....	34
Abbildung 10: Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen 0 und 14 Jahren (2018-21).....	35
Abbildung 11: Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen 15 und 26 Jahren (2018-21).....	36
Abbildung 12: Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen 27 und 40 Jahren (2018-21).....	36
Abbildung 13: Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen 41 und 60 Jahren (2018-21).....	37
Abbildung 14: Entwicklung der Mitgliederzahlen von 61 Jahren und älter (2018-21)	38
Abbildung 15: Ausstattungselemente Schul- und Pausenhöfe und Nutzung dieser	45
Abbildung 16: Konsequenzen der Corona-Pandemie	48
Abbildung 17: Welche Sportarten bzw. Sportangebote bietet Ihr Verein an?	50
Abbildung 18: Welche der folgenden Gruppen zählen zu Ihren Zielgruppen?.....	51
Abbildung 19: Was sind für Ihren Verein aktuell die größten Herausforderungen/Probleme, um den Vereinsbetrieb wie bisher aufrecht halten zu können?	52
Abbildung 20: Wie hat sich Ihr Sportverein hinsichtlich nachfolgender Aspekte in den letzten fünf Jahren	54
Abbildung 21: Besteht aus Ihrer Sicht/Erfahrung bei Ihren Mitgliedern Interesse an den folgenden Maßnahmen?	55
Abbildung 22: Mit welchen Einrichtungen/Organisationen kooperieren Sie und warum?	56
Abbildung 23: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der von Ihnen genutzten Sportstätten? Durchschnittswerte	59
Abbildung 24: Investitionsprioritäten	61
Abbildung 25: Welche Bereiche/Ausstattungsmerkmale müsste ein Bewegungsraum im Freien aufweisen, damit Sie ihn mit Ihrem Verein oder einer Gruppe Ihres Vereins nutzen würden?	62
Abbildung 26: In welchen Bereichen spüren Sie aktuell Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Ihren Sportverein?	63
Abbildung 27: Wie stark sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Ihren Verein?....	63
Abbildung 28: Haben Sie in Ihrem Verein durch die Corona-Pandemie eine teilweise Neuaustrichtung in den nachfolgenden Bereichen vorgenommen, die Sie auch längerfristig beibehalten möchten?	64
Abbildung 29: Funktionsweise Online-Belegungsplan.	82
Abbildung 30: Beispielbilder	89
Abbildung 31: Auslastungen der Sporthallen in der VG Montabaur Sommerhalbjahr.	100
Abbildung 32: Belegungsplan Ahrbachhalle Boden	101
Abbildung 33: Belegungsplan Elberthalle	101
Abbildung 34: Belegungsplan DGH Elgendorf	102
Abbildung 35: Belegungsplan Waldbachhalle Eschelbach.....	102

Abbildung 36: Belegungsplan DGH Ettersdorf - Gelbachtalhalle	103
Abbildung 37: Belegungsplan Sporthalle Girod.....	103
Abbildung 38: Belegungsplan Löwensteinhalle Görgeshausen.....	104
Abbildung 39: Belegungsplan Löwensteinhalle kleine Halle.....	104
Abbildung 40: Belegungsplan Vogelsanghalle Heiligenroth	105
Abbildung 41: Belegungsplan ZBV Raum Vogelsanghalle.....	105
Abbildung 42: Belegungsplan Sport- und Kurthalle Holler.....	106
Abbildung 43: Belegungsplan Schulturnhalle Horbach	106
Abbildung 44: Belegungsplan Schulturnhalle Waldschule	107
Abbildung 45: Belegungsplan Gymnastikraum Turnhalle.....	107
Abbildung 46: Belegungsplan Turnhalle	108
Abbildung 47: Belegungsplan Gymnastikraum	108
Abbildung 48: Belegungsplan Kreissporthalle 2 Montabaur	109
Abbildung 49: Belegungsplan Kreissporthalle 1 Montabaur.....	109
Abbildung 50: Belegungsplan Turnhalle Joseph-Kehrin-Schule Montabaur.....	110
Abbildung 51: Belegungsplan Freiherr-vom-Stein Halle Nentershausen.....	110
Abbildung 52: Belegungsplan Alte Augst-Halle Neuhäusel.....	111
Abbildung 53: Belegungsplan Schulturnhalle Neue Augst-Halle Neuhäusel	111
Abbildung 54: Belegungsplan Dorfgemeinschaftsraum Niederelbert	112
Abbildung 55: Belegungsplan Dorfgemeinschaftsraum Niedererbach	112
Abbildung 56: Belegungsplan Haus Numburne	113
Abbildung 57: Belegungsplan Stelzenbachhalle Oberelbert	113
Abbildung 58: Schulturnhalle GS Ruppach-Goldhausen.....	114
Abbildung 59: Belegungsplan Haus Siebenborn Simmern.....	114
Abbildung 60: Belegungsplan Kurfürstenhalle Welschneudorf.....	115
Abbildung 61: Kunstrasenplatz Horbach.....	116
Abbildung 62: Kunstrasenplatz Monatbaur-Horressen.....	116
Abbildung 63: Kunstrasenplatz Nentershausen.	117
Abbildung 64: Kunstrasenplatz Simmern.	117
Abbildung 65: Kunstrasenplatz Waldschule.....	117
Abbildung 66: Augststadion Neuhäusel.	118
Abbildung 67: Rasenplatz Girod.	119
Abbildung 68: Rasenplatz Großholbach.	119
Abbildung 69: Rasenplatz Mons-Tabor-Stadion.....	120
Abbildung 70: Rasenplatz Montabaur-Elgendorf.....	121
Abbildung 71: Rasenplatz Montabaur-Eschelbach.	121
Abbildung 72: Rasenplatz Niedererbach.....	122
Abbildung 73: Rasenplatz Nomborn.	122
Abbildung 74: Rasenplatz Ruppach-Goldhausen.	122
Abbildung 75: Tennenplatz Mons-Tabor-Stadion.....	123
Abbildung 76: Durchschnittsbewertung aller Aspekte je Sportstätte	131
Abbildung 77: Bewertung Mons-Tabor-Stadion Vereinsbefragung	132
Abbildung 78: Bewertung Sportplatz Heilberscheid Vereinsbefragung	132
Abbildung 79: Bewertung Sportplatz Heiligenroth Vereinsbefragung	133
Abbildung 80: Bewertung Sportplatz Kadenbach Vereinsbefragung	133
Abbildung 81: Bewertung Sportplatz Montabaur-Horressen Vereinsbefragung.....	134
Abbildung 82: Bewertung Kunstrasenplatz Waldschule Montabaur Vereinsbefragung	134

Abbildung 83: Bewertung Sportplatz Niedererbach Vereinsbefragung.....	135
Abbildung 84: Bewertung Sportplatz Nomborn Vereinsbefragung	135
Abbildung 85: Bewertung Sportplatz Welschneudorf Vereinsbefragung	136
Abbildung 86: Bewertung Sportplatz Montabaur-Eschelbach Vereinsbefragung.....	136
Abbildung 87: Bewertung Sportplatz Stahlhofen Vereinsbefragung	137
Abbildung 88: Bewertung Eisbachtalstadion Vereinsbefragung	137
Abbildung 89: Bewertung Sportplatz Augststadion Neuhäusel Vereinsbefragung.....	138
Abbildung 90: Bewertung Gelbachtalhalle Montabaur Vereinsbefragung	138
Abbildung 91: Bewertung Vogelsanghalle Heiligenroth Vereinsbefragung.....	139
Abbildung 92: Bewertung Sport- und Kulturhalle Holler Vereinsbefragung	139
Abbildung 93: Bewertung Turnhalle Freiherr-vom-Stein-Halle Nentershausen Vereinsbefragung	140
Abbildung 94: Bewertung Augsthalle Neuhäusel Vereinsbefragung	140
Abbildung 95: Bewertung Augsthalle "Alte Halle" Neuhäusel Vereinsbefragung.....	141
Abbildung 96: Bewertung Sporthalle Joseph-Kehrein-Schule Vereinsbefragung	141
Abbildung 97: Bewertung Turnhalle Waldschule Montabaur Vereinsbefragung	142
Abbildung 98: Bewertung Turnhalle Girod Vereinsbefragung	142
Abbildung 99: Bewertung Elberthalle Niederelbert Vereinsbefragung.....	143
Abbildung 100: Bewertung Haus Numburne Nomborn Vereinsbefragung.....	143
Abbildung 101: Bewertung Kurfürstenhalle Welschneudorf Vereinsbefragung	144
Abbildung 102: Bewertung Ahrbachhalle Boden Vereinsbefragung.....	144
Abbildung 103: Bewertung Buchfinkenlandhalle Hübingen Vereinsbefragung	145
Abbildung 104: Bewertung Dreifeldsporthalle Montabaur Vereinsbefragung	145
Abbildung 105: Bewertung Dorfgemeinschaftshaus Siebenborn Simmern Vereinsbefragung	146
Abbildung 106: Bewertung Tennisplatz Heiligenroth Vereinsbefragung.....	146
Abbildung 107: Bewertung Tennisanlage Simmern Vereinsbefragung	147
Abbildung 108: Bewertung Tennisplatz Hübingen Vereinsbefragung.....	147
Abbildung 109: Bewertung Multifunktionsfeld Holler Vereinsbefragung	148
Abbildung 110: Bewertung Sonstige Sportstätten Vereinsbefragung	148
Abbildung 111: Bewertung Sporthalle Buchfinkenzentrum Horbach Vereinsbefragung	149

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Sport- und Turnhalle in der VG Montabaur.....	18
Tabelle 2: Dorfgemeinschaftshäuser und -hallen in der VG Montabaur	19
Tabelle 3: Sportplätze in der VG Montabaur.....	20
Tabelle 4: Sonstige Sportstätten in der VG Montabaur.....	21
Tabelle 5: Auslastungs-Ampel Sportplätze VG Montabaur (grün: freie Kapazitäten; gelb: ein paar freie Kapazitäten; rot=keine freien Kapazitäten)	28
Tabelle 6: Soll-Ist-Vergleich der Wochenstunden Sport.....	41
Tabelle 7: Wie schätzen Sie das aktuelle Sport- und Bewegungsverhalten Ihrer Schüler*innen ein?	43
Tabelle 8: Bestehen aktuell Kooperationen mit Sportvereinen oder anderen Anbietern im Bereich der Sport- und Bewegungsangebote?	44
Tabelle 9: Wie bewerten Sie die aktuellen Nutzungszeiten, die Ihrer Schule für den Schulsport und das Ausführen möglicher zusätzlicher Sport- und Bewegungsangebote zur Verfügung stehen?	46
Tabelle 10: Weiterer Bedarf Sportstättenzeiten der Schulen.....	46
Tabelle 11: Wie viele Trainer*innen/Übungsleiter*innen sind in Ihrem Verein tätig? Wie viele verfügen über eine Übungsleiterlizenz (überfachlich oder fachspezifisch)? Wie viele sind nicht lizenzierte Trainer*innen/Übungsleiter*innen?.....	51
Tabelle 12: Konkrete Herausforderungen der Sportvereine	53
Tabelle 13: Welche Unterstützung für Ihre Vereinsarbeit fehlt Ihnen bzw. sollte es geben? .	57
Tabelle 14: Wie ausreichend sind die für Ihren Verein derzeit verfügbaren und nutzbaren Sportstättenkapazitäten in kommunalen/öffentlichen und vereinseigenen Sportanlagen?	57
Tabelle 15: Haben Sie darüber hinaus weiteren Bedarf an Nutzungszeiten?.....	58
Tabelle 16: Mängelnote Sportstätten (ausgenommen Note=1).....	60
Tabelle 17: Mehrbedarf Schwimmbadzeiten der Schulen	95
Tabelle 18: Bewertung Sportplatz Waldschule Montabaur Horressen Schulbefragung.....	124
Tabelle 19: Bewertung Sportplatz Girod Schulbefragung	124
Tabelle 20: Bewertung Augsthalle Neuhäusel Schulbefragung.....	125
Tabelle 21: Bewertung Sporthalle Joseph-Kehrein-Schule Schulbefragung	125
Tabelle 22: Bewertung Elberthalle Niederelbert Schulbefragung	126
Tabelle 23: Turnhalle Grundschule Ruppach-Goldhausen Schulbefragung.....	127
Tabelle 24: Kurfürstenhalle Welschneudorf Schulbefragung.....	127
Tabelle 25: Dreifeldsporthalle Montabaur Schulbefragung	128
Tabelle 26: Sportplatz Mons-Tabor-Stadion Schulbefragung.....	129
Tabelle 27: Mängelnoten Sportstätten Schulbefragung	129
Tabelle 28: Begründungen Soll-Ist-Vergleich Wochenstunden Sport.....	130
Tabelle 29: Mängelangaben an Sportstätten	149

1. Zielsetzung

Die Verbandsgemeinde Montabaur verfolgt das Ziel, die künftige Sportstättenentwicklung im Verbandsgemeindegebiet an den tatsächlichen Bedarfen der unterschiedlichen Nutzergruppen auszurichten. Dazu soll eine objektive Datengrundlage in Form einer bedarfsorientierten Sportstättenentwicklungsstudie erstellt werden. Mit diesem Auftrag hat das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) folgende Leitfrage für die Erstellung eines entsprechenden Sportentwicklungskonzepts zu Grunde gelegt:

Welche Sportstätten werden heute und in Zukunft für welche Bevölkerungsgruppen, in welcher Qualität und Anzahl benötigt?

Daher verfolgt die Untersuchung das Ziel, die Struktur und Ausrichtung der Sportvereine, die Belange des Schulsports sowie die Angebote weiterer Akteure in den Bereichen Sport und Bewegung zu ermitteln und die damit verbundenen Bedarfe/Anforderungen an die Sport- und Bewegungsräume und deren aktuellen Auslastung zusammenzubringen.

Dabei sind die Sportstätten und Bewegungsräume der Verbandsgemeinde und der einzelnen Ortsgemeinden und der Stadt Montabaur (z.B. Parks/Grünanlagen, Skateranlagen), die vereinseigenen Sportanlagen, aber auch die Anlagen/Einrichtungen in sonstiger Trägerschaft (z.B. andere kommunale Ebenen) mit Sportbezug einzubeziehen.

Für das Sportentwicklungskonzept sind dabei aktuelle und künftige gesellschaftliche Entwicklungen (z.B. demografische Situation, Veränderung im Schulwesen, Bewegungs- und Freizeitverhalten der Bevölkerung, Veränderungen im organisierten Sport, Ehrenamt etc.) besonders wichtig, da diese maßgeblich die Nachfrage nach Sport und Bewegung beeinflussen. Die Analysen für das vorliegende Sportentwicklungskonzept der VG Montabaur fanden im Zeitraum von März 2022 bis September 2023 statt.

2. Demografische Entwicklung

Die Verbandsgemeinde Montabaur liegt im Westerwaldkreis im Norden von Rheinland-Pfalz. In der Verbandsgemeinde leben zum Berichtszeitpunkt 40.821 Menschen, darunter 20.262 Männer (49,6 Prozent) und 20.559 Frauen (50,4 Prozent).

Im Zuge des demografischen Wandels wird sich die Bevölkerung innerhalb des Westerwaldkreises und damit verbunden der Verbandsgemeinde Montabaur verändern. Das Statistische Landesamt berechnet für das Jahr 2040 einen Bevölkerungszuwachs auf 204.706 Bewohner für den gesamten Landkreis.

Für das Jahr 2070 wird eine Gesamtbevölkerung von 197.967 Personen für den Westerwaldkreis prognostiziert. Demnach würde der Bevölkerungsstand im Vergleich zum Jahr 2021 (203.831 Einwohner) um 2,4 Prozent sinken.

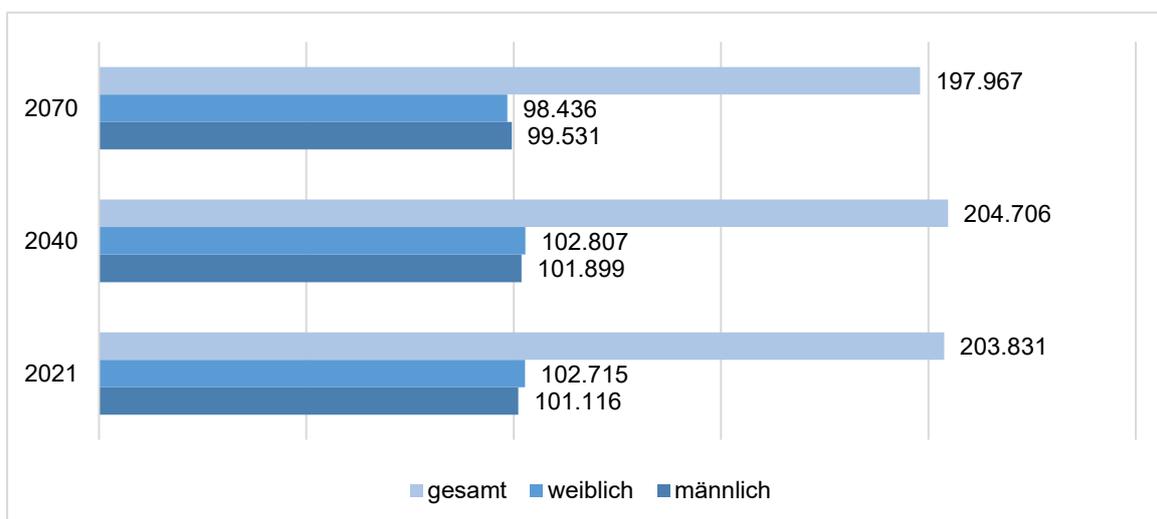


Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung Westerwaldkreis bis 2070

Die Bevölkerung der Verbandsgemeinde Montabaur ist etwa seit Mitte der 1990er Jahre durchschnittlich angewachsen und lag dabei auch durchschnittlich über den Vergleichswerten des Westerwaldkreises.¹ Mit Blick auf die geplanten Baulandentwicklung innerhalb der Verbandsgemeinde Montabaur geht der zuständige Fachbereich von einem Zuwachs von ca. 3.000 Einwohnern bis 2028 aus.

Neben der Bevölkerungsgröße wird sich auch die Altersstruktur im Landkreis, den Verbands- und Ortsgemeinden verschieben. Auf Grundlage der Daten des Statistischen Landesamtes zeichnet sich für die Altersstruktur der Bevölkerung in der Verbandsgemeinde Montabaur derzeit folgendes Bild ab:

¹ Quelle: <https://www.infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/tscontent.aspx?id=103&l=2&g=0714304&tp=1507&ts=tsPop02>

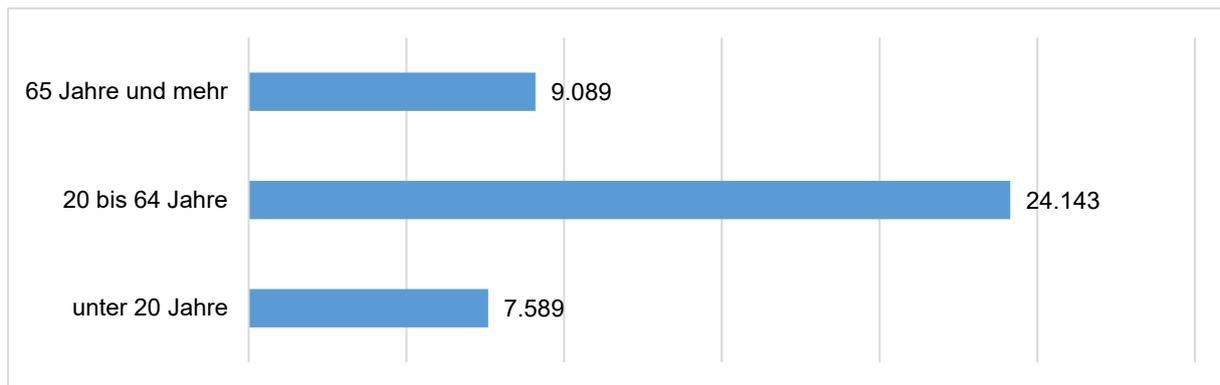


Abbildung 2: Altersstruktur der Bevölkerung der Verbandsgemeinde Montabaur zum 31.12.2021

Die meisten Menschen in der Verbandsgemeinde Montabaur befinden sich im Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Lediglich rund 7.500 Bewohner zählen zur Gruppe der unter 20-Jährigen. Etwa 9.000 Menschen sind 65 Jahre und älter.

Zusammenfassend zeigt sich, dass unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung insgesamt mit einer konstant und (u.a. durch die Baulandausweisungen) punktuell anwachsenden Einwohnerzahl in der Verbandsgemeinde Montabaur zu rechnen ist. Somit wird auch die Nachfrage nach Sportstätten und Bewegungsräumen weiterhin ansteigen. Der Zuzug von Familien wird sich dabei im kommunalpflichtigen Bereich des Schulsports niederschlagen. Weitere Ausführungen hierzu finden sich im nachfolgenden Kapitel. Insgesamt kann für die Verbandsgemeinde Montabaur von einem konstanten Bedarf an Sportstätten ausgegangen werden. Die wachsende Gruppe der Menschen über 65 Jahre benötigen dabei verstärkt mit Blick auf Vereinssport für diese Menschen kleinere gedeckte Sporträume, die sich nicht an Norm-Maßen orientieren müssen. Wichtig ist hier eine entsprechende Raumtemperatur und Lagermöglichkeiten für Sportgeräte wie z.B. Matten, Bälle im Bereich des Gesundheits-/Seniorensports. Die Mehrzahl der Menschen in der Verbandsgemeinde Montabaur wird voraussichtlich klassische Sportarten in den Sportvereinen ausüben, oder als Individualsportler öffentlich zugängliche Sporträume (z.B. Laufstrecken, Multifunktionsfelder, Outdoorfitnessanlagen) nachfragen.

3. Schulen und Sport

Die aktuellste Fassung einer schulübergreifenden Beleuchtung der Schulentwicklung der Verbandsgemeinde stammt aus dem Jahr 2021. Darin wurden die aktuellen und zukünftigen Bedarfe der Schulen in der Verbandsgemeinde Montabaur berechnet, erläutert und darauf aufbauend eine Prognose für die Zukunft gegeben. Diese Betrachtung berücksichtigt dabei das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen und Schulstandorten und eine mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens. Die Begutachtenden stützen sich bei ihren Berechnungen auf die Berichte vom statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz aus der amtlichen Schulstatistik, die sowohl die Bestandsdaten des laufenden Jahres als auch die Bewegungsdaten des Vorjahres enthalten.

Die Bildungslandschaft in der Verbandsgemeinde Montabaur stellt sich wie folgt dar:

- 2 Gymnasien
- 3 Realschulen plus
- 9 Grundschulen
- 1 Berufsbildende Schule

Davon befinden sich folgende Schulen in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Montabaur:

- 2 Realschulen plus
- 9 Grundschulen

Die Entwicklung der Schülerzahl der Schulen in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Montabaur lässt sich folgendermaßen darstellen:

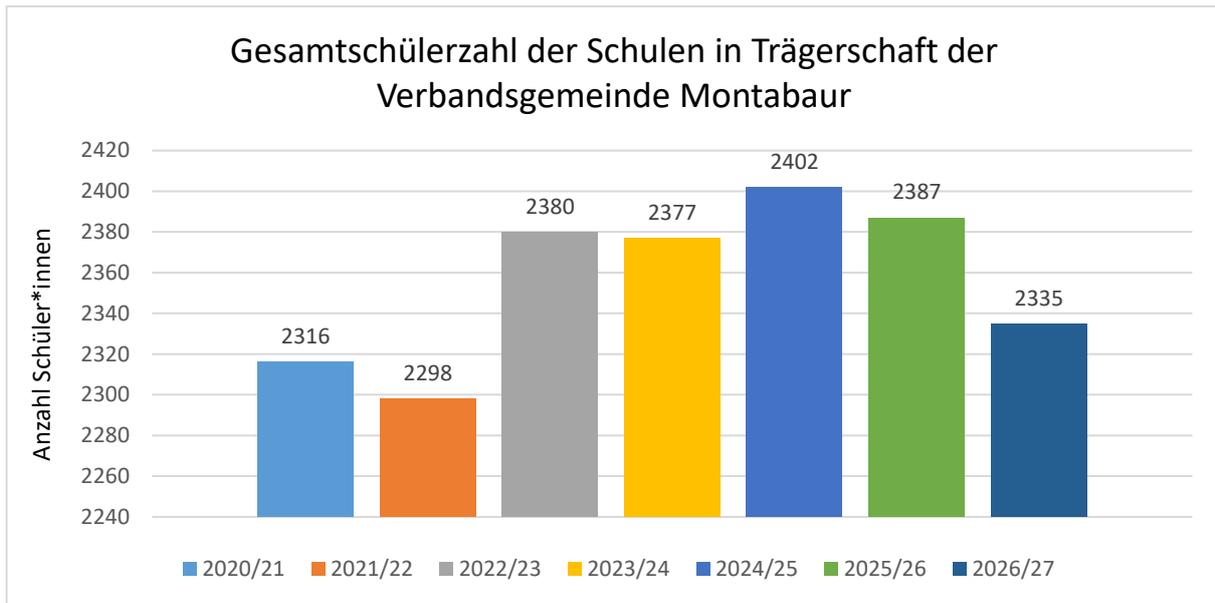


Abbildung 3: Gesamtschülerzahl der Schulen in Trägerschaft der VG

Grundschulen

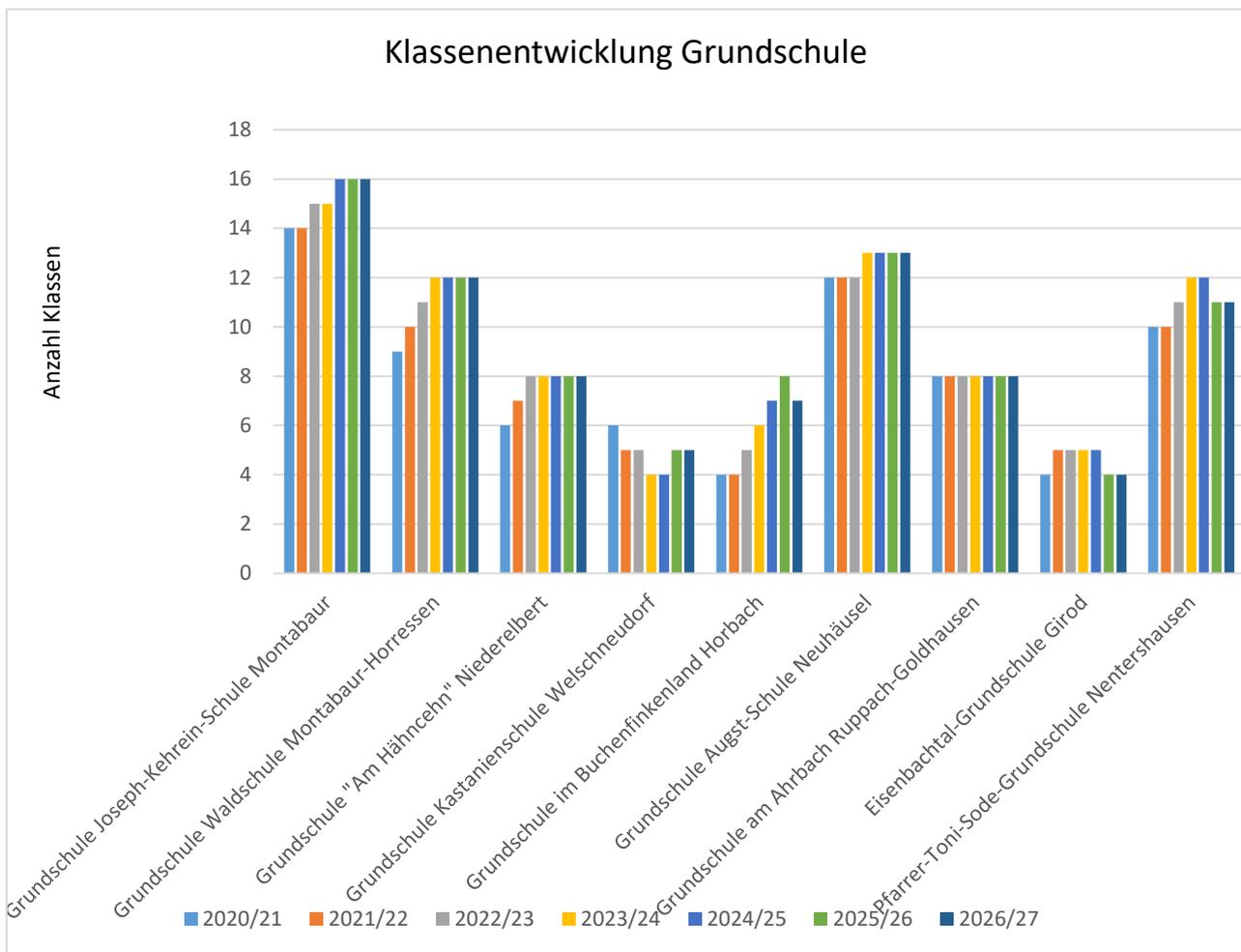


Abbildung 4: Klassenentwicklung Grundschule bis 2026/27

Auf Grundlage der seit 2015 stetig steigenden Einwohnerzahlen in der Verbandsgemeinde Montabaur wird die Klassenanzahl an den verschiedenen Grundschulstandorten ansteigen. Dies betrifft jedoch vor allem die Standorte mit großen Neubaugebieten (über 20 Bauplätze). Diese Prognose ist damit zu untermauern, dass das Durchschnittsalter der Käufer eines bebauten Grundstücks in einem Neubaugebiet 33 Jahre beträgt. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes bekommt eine Frau im Alter von durchschnittlich 30 Jahren ihr erstes Kind. Das Durchschnittsalter der Käufer von heute bebauten Flächen zeigt somit, dass vor allem junge Paare in bestehende Gebiete ziehen. Damit bleibt festzuhalten, dass sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler (i.F.: SuS) in den nächsten fünf Jahren aus Sicht der Siedlungsentwicklung erhöhen wird.

Ganztagschüler

Ein weiterer nicht zu vernachlässigender Punkt in Bezug auf Schule und Sport ist, dass die Zahl der Ganztagschüler in den vergangenen 12 Jahren und vor allem seit dem Schuljahr 2014/15 gestiegen ist.

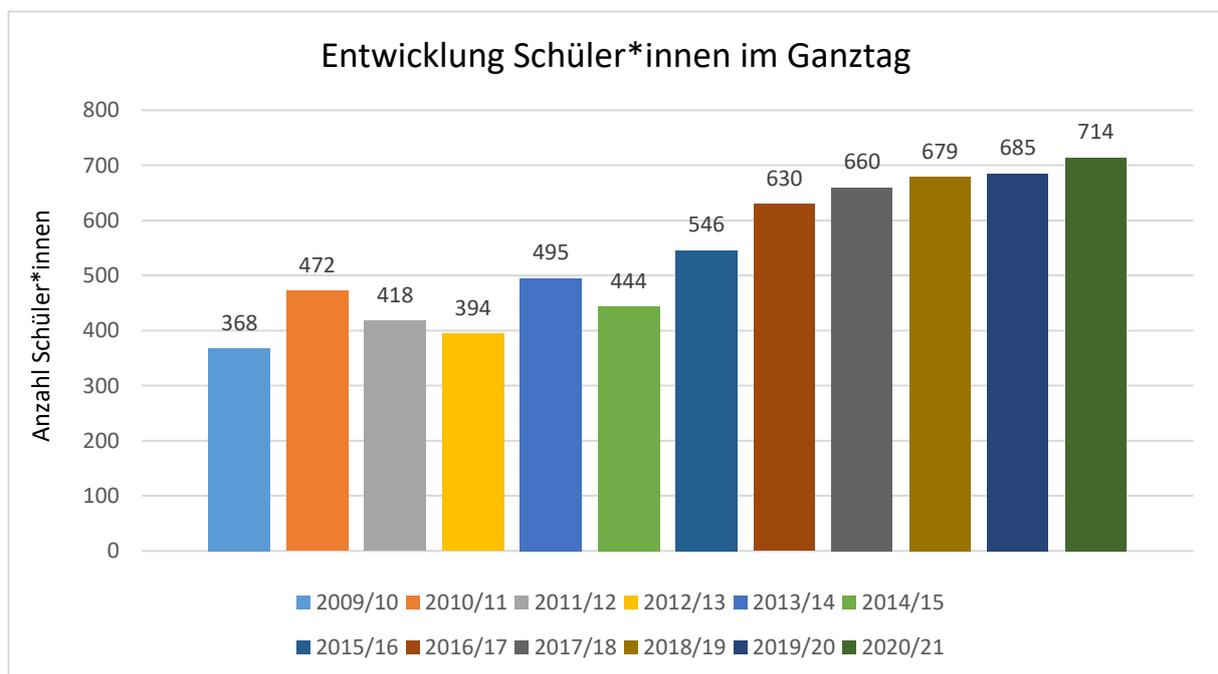


Abbildung 5: Entwicklung Schüler*innen im Ganzttag

Dies lässt den Schluss zu, dass auch dort vermehrt Kapazitäten für den Sport benötigt werden.

Realschule plus

Ähnlich sieht die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen in den Realschulen plus (Heinrich-Roth-Realschule plus Montabaur und Freiherr-vom-Stein-Realschule plus Nentershausen), welche sich in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Montabaur befinden, aus. Mit Blick auf die aktuellen Statistiken und die steigenden SuS-Zahlen ist auch hier von einem leichten Anstieg auszugehen. Da für den Besuch einer weiterführenden Schule ein Wahlrecht besteht, ist eine verlässliche Prognose jedoch schwierig. Da die Zahlen insgesamt jedoch steigen, die beiden Schulen gut ausgestattet und durch ihre Schwerpunkte insgesamt attraktiv sind, ist davon auszugehen, dass die Zahlen mindestens gleichbleiben.

Zwischenfazit – Schulen und Sport

Bedingt durch die steigende Zahl der Neubaugebiete in den Ortsgemeinden, die bereits steigenden Zahlen der SuS nach Meldeamt und der sehr starken Entwicklung der Kreisstadt Montabaur, kann derzeit von einem sich verstärkenden positiven Effekt für die Zahl der SuS ausgegangen werden. Diese positive Entwicklung wird sich in anstehenden bzw. auch zu planenden Schulerweiterungsbauten oder provisorischen Übergangslösungen widerspiegeln. Ob sich der Trend ab dem Schuljahr 2026/27 fortsetzt, lässt sich derzeit noch nicht prognostizieren. Generell wird, auch mit Blick auf die vorangegangene demografische Beleuchtung, von einer steigenden Zahl an Menschen allen Alters in der Verbandsgemeinde Montabaur ausgegangen, was durch mögliche Zuzüge noch verstärkt werden kann.

4. Vorbemerkungen zum Rahmen der Sportstättenentwicklung

Die Grundlagen der Sportstättenentwicklung und die damit zusammenhängende Sportstättenentwicklungsplanung sind in Rheinland-Pfalz im Sportförderungsgesetz (SportFG) geregelt. Hier werden die grundsätzlichen Aufgaben und Verantwortlichen der verschiedenen, kommunalen Gebietskörperschaften festgelegt.

Zweck des Gesetzes ist es, allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine in ihren Interessen und Fähigkeiten angemessene sportliche Betätigung zu ermöglichen, die sportliche Förderung der SuS, Studierenden und Auszubildenden zu gewährleisten, verbesserte Möglichkeiten für das freie Spiel zu schaffen und die Voraussetzungen für die freie und eigenverantwortliche Tätigkeit der Sportorganisationen zu sichern und zu verbessern (§ 1 SportFG).

Auch gilt es zu beachten, dass sich nach § 2 Abs. 1 SportFG die Pflichtaufgaben der Verbandsgemeinden auf die in §§ 6, 7 und 15 genannten Tatbestände beschränken, also auf die Aufstellung von Sportstätten-Rahmenleitplänen und Sportstätten-Leitplänen sowie auf die kostenfreie Zurverfügungstellung von bereits bestehenden öffentlichen Sport, Spiel- und Freizeitanlagen nach § 15 SportFG. Die Errichtung einer entsprechenden Einrichtung, z.B. der Neubau einer Sportstätte, hingegen ist nicht als allgemeine Pflicht der Verbandsgemeinde im Gesetz definiert.

Ähnlich wie § 15 Abs. 2 SportFG regelt § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung, dass die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde im Rahmen des geltenden Rechts berechtigt sind, die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde zu benutzen. Insoweit ist allerdings zu beachten, dass gemäß § 1 Abs. 1 der Gemeindeordnung die Gemeinden berufen sind, das Wohl ihrer Einwohner zu fördern. Soweit den Gemeinden nicht durchgesetzt Pflichtaufgaben übertragen werden, sind sie in ihren Entscheidungen für die Übernahme und die Beibehaltung öffentlicher Einrichtungen und Anstalten grundsätzlich frei (vgl. GemO-Kommentar, § 14 Rdnr. 3.6). Dabei ist auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gemeinde bzw. hier der Verbandsgemeinde zu beachten.

Die in § 67 Abs. 1 Nr. 3 genannte Selbstverwaltungsaufgabe (Bau und Unterhaltung von Zentralen Sportanlagen) beinhaltet vor dem Hintergrund des Rechts auf kommunale Selbstverwaltung nicht nur das Recht, entsprechende Einrichtungen zu bauen, sondern auch das Recht, von einem entsprechenden Bau abzusehen.

Allgemein gilt es hinsichtlich zentraler Sporteinrichtungen folgendes zu beachten: Eine zentrale Sportanlage der Verbandsgemeinde kann zugleich auch die Aufgabe einer örtlichen Sportanlage der Standortgemeinde erfüllen. Die Aufgabe, nur auf den örtlichen Bedarf der jeweiligen Gemeinde zugeschnittene, so genannte örtliche Sportanlagen einzurichten und zu unterhalten, ist bei den Ortsgemeinden verblieben.

Von der Wahrnehmung dieser Aufgabe – einschließlich der daraus resultierenden Lasten – ist eine betreffende Ortsgemeinde durch den Übergang einer Zentralen Sportanlage auf die Verbandsgemeinde nicht entlastet worden.

Hinsichtlich der der Standortgemeinde ersparten Aufwendungen ist die Erhebung einer Sonderumlage erforderlich. Dies kann – je nach Einwohnergröße und sonstigen Bedarfssituationen – auch für andere zentrale Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen in Standortgemeinden zutreffen. Auch wenn im Grundsatz ein gesetzlicher Anspruch auf kostenfreie Nutzung der vorhandenen Sporteinrichtungen besteht (§ 15 abs. 2 SportFG), so hat aber der einzelne Einwohner keinen Anspruch auf Schaffung, Ausbau oder Aufrechterhaltung einer bestimmten Sportanlage (vgl. OVG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 04.06.1985 – 7 A 112/84 OVG -, abgedr. in NVwZ 1985, S. 376).

Definition Zentrale Sportanlagen:

Eine allgemeingültige oder gesetzliche Definition der Zentralen Sportanlage gibt es nicht. In der Kommentierung zum SportFG (aus dem Jahre 1998) wird hierzu aufgeführt: Gesamtsportplatzanlagen in diesem Sinne sind Freizeitsportanlagen, die neben einem Spielfeld und Leichtathletikanlagen (400 m Bahn, Sprunggruben, Hochsprunggruben, Kugelstoßringe usw.) noch andere Freizeitsportplätze enthalten, z.B. Mehrkampf Anlagen und Kleinspielfelder.

Die vorliegende Sportentwicklungsstudie baut inhaltlich sowie methodisch auf dem Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung auf (2018)², welches von

² Gesamtausgabe: https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf

der Sportministerkonferenz der Bundesländer verabschiedet wurde. Der früher geltende richtwertbezogene Ansatz, der sich aus der Sportstätten-Planungsverordnung von 1978 ergibt und bei dem der Bedarf pauschal anhand der Einwohnerzahl ermittelt wurde, wird heutzutage nicht mehr verfolgt. Das Memorandum bildet die aktuelle, wissenschaftliche Grundlage zur Sportentwicklungsplanung. Entsprechend wird im weiteren Lauf ein kooperativer Planungsansatz verfolgt. Mit Blick auf die Sportstättenförderung des Landes Rheinland-Pfalz wird ebenfalls die Verwaltungsvorschrift zur Förderung des Baus von Sportanlagen (VV-Sportanlagenförderung)³ mit ihren Vorgaben zum Bedarfsnachweis herangezogen. Hier ist die sportfachliche Notwendigkeit im Einzelfall (Förderantrag) zu begründen. Gemäß der Beauftragung werden die Grundlagen hierzu (vor allem in den Schwerpunktbereichen) im Rahmen der Sportentwicklungsstudie geschaffen. Der Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises wurde als Grundlage (z.B. Erfassung der Sportstätten) herangezogen.

³ VV-Sportanlagenförderung: https://mdi.rlp.de/fileadmin/03/Themen/Sport/Dokumente/VV_Sportanlagenfoerderung_2015.pdf

5. Sportstätteninfrastruktur in der Verbandsgemeinde

Montabaur

In diesem Kapitel wird die vorhandene Sportstätteninfrastruktur in der Verbandsgemeinde Montabaur dargestellt. Eine Gesamtbewertung der vorhandenen Sportstätteninfrastruktur erfolgt allerdings erst am Ende des Berichts im Rahmen der Handlungsempfehlungen, da hier weitere Parameter, wie z.B. die Auslastungsanalysen und die Ergebnisse der Nutzerbefragung hinzugezogen werden.

Sporthallen und gedeckte Sportanlagen

Die Verbandsgemeinde Montabaur verfügt über insgesamt 16 Sport- und Turnhallen, von denen acht in Trägerschaft der Verbandsgemeinde selbst sind, sowie zwei Gymnastikräume, die den Großsporthallen (Kreissporthalle Montabaur und Sporthalle Anne-Frank-Realschule plus) angegliedert sind.

Tabelle 1: Sport- und Turnhalle in der VG Montabaur

Bezeichnung	Ort	Träger	Größe
Ahrbachhalle	Boden	OG Boden	408,00m ²
Turnhalle Girod	Girod	OG Girod	411,00m ²
Löwensteinhalle	Görgeshausen	OG Görgeshausen	347,99m ²
Löwensteinhalle Kleine Halle	Görgeshausen	OG Görgeshausen	unbekannt
Vogelsanghalle	Heiligenroth	OG Heiligenroth	648,00m ²
Sport- und Kulturhalle	Holler	OG Holler	320,00 m ²
Buchfinkenzentrum	Horbach	VG Montabaur	402,30m ²
Dreifeldsporthalle 1	Montabaur	Westerwaldkreis	unbekannt
Dreifeldsporthalle 2	Montabaur	Westerwaldkreis	unbekannt
Gymnastikraum Anne-Frank-Realschule plus	Montabaur	Westerwaldkreis	unbekannt
Gymnastikraum Dreifeldsporthalle 1 Montabaur	Montabaur	Westerwaldkreis	unbekannt
Joseph-Kehrein-Schule Sporthalle	Montabaur	VG Montabaur	751,43m ²
Sporthalle Anne-Frank-Realschule plus	Montabaur	Westerwaldkreis	unbekannt
Waldschule Turnhalle	Montabaur-Horressen	VG Montabaur	403,43m ²

Freiherr-vom-Stein-Halle	Nentershausen	VG Montabaur	648,66m ²
Augsthalle	Neuhäusel	VG Montabaur	1.055,00m ²
Augsthalle Alte Halle	Neuhäusel	VG Montabaur ⁴	392,00m ²
Elberthalle	Niederelbert	VG Montabaur	487,36m ²
Turnhalle GS Ruppach-Goldhausen	Ruppach-Goldhausen	VG Montabaur	409,89m ²

Insgesamt 13 Dorfgemeinschaftshäuser und kleinere Sporthallen ergänzen das Angebot an gedeckten Sportanlagen⁵ und sind vor allem in Trägerschaft einzelner Ortsgemeinden. Darüber hinaus gibt es an zwei Mehrzweckgebäuden jeweils einen weiteren Raum, der zur sportlichen Nutzung zur Verfügung steht (Vereinsraum oder Hauswirtschaftsraum).

Tabelle 2: Dorfgemeinschaftshäuser und -hallen in der VG Montabaur

Bezeichnung	Ort	Träger	Größe
Bürgerhaus Großholbach	Großholbach	OG Großholbach	186,52m ²
Vogelsanghalle ZBV-Raum	Heiligenroth	OG Heiligenroth	unbekannt
DGH Montabaur-Bladernheim	Montabaur	Stadt Montabaur	41,36m ²
DGH Elgendorf	MT – Elgendorf	Stadt Montabaur	unbekannt
Waldbachhalle / Dorfgemeinschaftshaus	MT – Eschelbach	Stadt Montabaur	180,17m ²
Gelbachtalhalle	Montabaur-Ettersdorf	Stadt Montabaur	157,86m ²
FvS Halle	Nentershausen	OG Nentershausen	unbekannt
DGH Niedererbach	Niedererbach	OG Niedererbach	unbekannt
DGR Niederelbert	Niederelbert	OG Niederelbert	unbekannt
Haus Numborn	Nomborn	OG Nomborn	181,30m ²
Stelzenbachhalle	Oberelbert	OG Oberelbert	191,70m ²
Haus Siebenborn	Simmern	OG Simmern	282,12m ²
Haus Siebenborn Vereinsraum	Simmern	OG Simmern	unbekannt
Kurfürstenhalle	Welschneudorf	OG Welschneudorf	346,18m ²

⁴ Die Ortsgemeinden Neuhäusel, Eitelborn und Kadenbach unterhalten und betreiben die Halle in Abstimmung mit der Verbandsgemeinde.

⁵ Als gedeckte Sportanlagen werden überdachte und umbaute Sportanlagen und Sporträume verstanden. Hierzu zählen sowohl Sporthallen, Gymnastikhallen-/räume, Dorfgemeinschaftshäuser/-räume (DGH & DGR), Turnräume etc. Nicht darunter fallen sog. Kaltlufthallen, die lediglich über ein Dach verfügen, aber zu den Seiten hin offen sind.

Sportplätze und Sportfreianlagen

Auf insgesamt 24 Sportplätzen können die Bürger*innen der Verbandsgemeinde Montabaur Sport- und Bewegungsangebote wahrnehmen und ausführen. Hier gibt es 14 Rasenplätze, sechs Kunstrasenplätze, zwei Tennenplätze, ein Kunstrasen-Kleinspielfeld und einen Tennen-Bolzplatz im gesamten Verbandsgemeindegebiet.

Tabelle 3: Sportplätze in der VG Montabaur

Bezeichnung	Ort	Träger	Belag
Sportplatz Girod	Girod	OG Girod	Rasen
Sportplatz Görghausen (2)	Görghausen	OG Görghausen	Rasen Tenne (Bolzplatz)
Sportplatz Großholbach	Großholbach	OG Großholbach	Rasen
Sportplatz Heiligenroth	Heiligenroth	OG Heiligenroth	Kunstrasen
Sportplatz Horbach	Horbach	OG Horbach	Kunstrasen
Sportplatz Kadenbach	Kadenbach	OG Kadenbach	Tenne
Mons-Tabor-Stadion	Montabaur	Stadt Montabaur	Rasen
Sportplatz Montabaur Humboldtstraße	Montabaur	Stadt Montabaur	Tenne
Sportplatz MT-Eschelbach	Montabaur-Eschelbach	Stadt Montabaur	Rasen
Kunstrasenplatz Waldschule	Montabaur-Elgendorf	Stadt Montabaur	Kunstrasen
Sportplatz Horressen	Montabaur-Horressen	Stadt Montabaur	Kunstrasen
Eisbachtalstadion (2)	Nentershausen	OG Nentershausen	Rasen Kunstrasen
Augststadion (2)	Neuhäusel	OG Neuhäusel	Rasen KuRa- Kleinspielfeld
Sportplatz Niederelbert	Niederelbert	OG Niederelbert	Rasen
Sportplatz Niedererbach	Niedererbach	OG Niedererbach	Rasen
Sportplatz Nornborn	Nornborn	OG Nornborn	Rasen
Sportplatz Oberelbert	Oberelbert	OG Oberelbert	Rasen
Sportplatz Ruppach Goldhausen	Ruppach Goldhausen	OG Ruppach Goldhausen	Rasen

Sportplatz Simmern	Simmern	OG Simmern	Kunstrasen
Sportplatz Stahlhofen	Stahlhofen	OG Stahlhofen	Kunstrasen
Sportplatz Welschneudorf	Welschneudorf	OG Welschneudorf	Rasen

Darüber hinaus gibt es vier weitere Sportplätze, die aktuell nicht oder nur geringfügig genutzt werden. Hierzu zählen folgende Sportplätze:

- Sportplatz Eitelborn, Tennenplatz (aktuell keine Nutzung)
- Sportplatz Heilberscheid, Rasenplatz (geringe Nutzung)
- Sportplatz Hillscheider Straße Neuhäusel, Tennenplatz (aktuell keine Nutzung)
- Sportplatz Elgendorf, Rasenplatz (geringe Nutzung)
- Tennenplatz Pfarrer-Toni-Sode-Grundschule Nentershausen

Mit Blick auf die Nutzung der Sportfreianlagen und Sportplätze in der Verbandsgemeinde Montabaur zeigt sich, dass die Fußballvereine innerhalb der Verbandsgemeinde die hauptsächlichen Nutzer der Anlagen sind. Hinzukommen, neben dem Schulsport, u.a. Leichtathletikvereine sowie auch die Footballer der Fighting Farmers Montabaur. Eine ausführliche Darstellung der Auslastung der verschiedenen Sportplätze und Sportfreianlagen sowie eine Einordnung in den gesamten Kontext der Sportstättenentwicklungsplanung erfolgt in Kapitel 7.

Darüber hinaus finden sich in der Verbandsgemeinde Montabaur zahlreiche weitere Sportstätten. Hierzu zählen insgesamt zwölf Tennisanlagen, drei Schützenhäuser, zwei Multifunktionsfelder, die Freizeitanlage am Quendelberg in Montabaur und das Mons-Tabor-Bad in Montabaur. Letzteres besteht aus einer kombinierten Anlage mit Frei- und Hallenbadbereich. Im Hallenbad gibt es das Variobecken mit abgetrenntem Nichtschwimmerbereich, ein Kinderplanschbecken, eine Sprunganlage (1m- und 3m-Brett), Schwallduschen, Solarien und eine Cafeteria. Im Außenbereich stehen ein Freibadbecken, ein Kinderplanschbecken, eine Rutschbahn, Schwallduschen und eine große Liegewiese mit Spielturm, Kicker, Tischtennis und Beachvolleyball zur Verfügung.

Tabelle 4: Sonstige Sportstätten in der VG Montabaur

Bezeichnung	Ort	Träger
-------------	-----	--------

Nörrberg-Schützenhaus	Eitelborn	OG Eitelborn
Tennisplatz Eitelborn (3, Tenne)	Eitelborn	OG Eitelborn
Tennisplatz Girod (2, Tenne)	Girod	OG Girod
Schützenhaus Girod-Kleinholbach	Girod-Kleinholbach	OG Girod
Multifunktionsfeld Heiligenroth	Heiligenroth	OG Heiligenroth
Tennisplatz Heiligenroth (4, Tenne)	Heiligenroth	OG Heiligenroth
Tennisplatz Holler	Holler	OG Holler
Multifunktionssportfeld Holler	Holler	OG Holler
Bolzplatz Hübingen	Hübingen	OG Hübingen
Tennisplatz Hübingen	Hübingen	OG Hübingen
Tennisplätze Kadenbach (3, Tenne)	Kadenbach	OG Kadenbach
Freizeitanlage Quendelberg	Montabaur	Stadt Montabaur
Mons-Tabor-Bad	Montabaur	VG-Werke
Tennisanlage TC Mittelwald (5)	Montabaur	Tennisverein
Tennisanlage TC Schwarz-Weiß Montabaur (8, Tenne)	Montabaur	Tennisverein
Schützenhaus Montabaur	Montabaur	unbekannt
Tennisplätze Nentershausen (3, Tenne)	Nentershausen	Tennisverein
Tennisanlage Niederelbert (4, Tenne)	Niederelbert	OG Niederelbert
Schützenhaus Niedererbach	Niedererbach	OG Niedererbach
Freizeitgelände Oberelbert	Oberelbert	OG Oberelbert
Tennisanlage Oberelbert (3, Tenne)	Oberelbert	OG Oberelbert
Tennisplatz Oberelbert (3, Tenne)	Oberelbert	OG Oberelbert
Bolzplatz Simmern	Simmern	OG Simmern
Tennisanlage Simmern (3, Tenne)	Simmern	Tennisverein
Tennisplatz Welschneudorf (2, Tenne)	Welschneudorf	Privatgrundstück

Neben den „klassischen Sportstätten“, die von der Stadt oder einer Ortsgemeinde verwaltet und zum Teil von Vereinen gepflegt werden, gibt es auch öffentliche Sport- und Bewegungsräume wie z. B. Schulhöfe, Spielplätze oder Rad- und Wanderwege.

6. Auslastungsanalyse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Prüfung der vorliegenden Belegungspläne zu den verschiedenen Sportstätten dargestellt. Punktuell (u.a. im Bereich der Sportplätze) erfolgen erste Einordnungen bzw. Bewertungen. Allerdings wird eine Gesamtbewertung der vorhandenen Sportstättenkapazitäten erst am Ende im Rahmen der Handlungsempfehlungen vorgenommen, da hier weitere Parameter, wie z.B. die Schul- und Bevölkerungsentwicklung sowie die Ergebnisse der Nutzerbefragung hinzugezogen werden, um ein solides Gesamtbild zu den verfügbaren Sportstättenkapazitäten abgeben zu können.

6.1 Sportplätze

Im diesem Teilkapitel werden die Auslastungen der Sportplätze in der Verbandsgemeinde Montabaur genauer betrachtet. Die Auslastungsberechnungen umfassen dabei alle Nutzergruppen der Sportplätze. Da die Fußballvereine die hauptsächlichen Nutzer der Anlagen sind und z.B. im Rahmen von Spielgemeinschaften mehrere Sportplätze nutzen, werden diese nachfolgend gesondert betrachtet. Dies ist auch dem Sachverhalt geschuldet, dass Rasenplätze i.d.R. in den Herbst- und Wintermonaten nicht bespielbar sind und die Fußballvereine (in Teilen auch andere Sportarten, z.B. Football) auf witterungsbeständiger Anlagen (Tenne-/Kunstrasenplätze) ausweichen (müssen).



Abbildung 6: Gesamtauslastungen Sportplätze VG Montabaur

Folgende Belegungspläne fehlen, um eine vollständige Auslastungsanalyse durchführen zu können:

- Sportplatz Niederelbert
- Sportplatz Oberelbert
- Sportplatz Welschneudorf
- Sportplatz Görgeshausen
- Sportplatz Kadenbach
- Sportplatz Stahlhofen

Nachfolgend werden die Ergebnisse der formalen Auslastungsanalysen der Sportplätze mit den Strukturdaten der nutzenden Fußballvereine (z.B. Anzahl Mannschaften, Spielklassen, ggf. Spielgemeinschaften) abgeglichen, da die Fußballvereine die

Hauptnutzer der Sportplätze in der Verbandsgemeinde Montabaur sind. Grundsätzlich ist hierbei anzumerken, dass im Rahmen einer kooperativen und bedarfsorientierten Sportstättenentwicklungsplanung keine Kennzahlen bzw. Grenzwerte mit Blick auf die Einstufung der Auslastung von Sportplätzen angewandt werden. Solche Kennzahlen sind generell nur bezüglich Trainings- und Wettkampfvorgaben bestimmter Verbände und je nach Spielklasse vorhanden. Vielmehr wird die tatsächliche Nutzung der Vereine unter Hinzuziehung der eben genannten Strukturdaten herangezogen, um eine praxisnahe Einschätzung zu ermöglichen. Nachfolgend werden dabei übliche Umfänge an Trainings- und Wettkampfbetrieb in den jeweiligen Spielklassen zu Grunde gelegt. Ebenfalls werden die unterschiedlichen Oberflächenbeläge der Sportplätze berücksichtigt, die Auswirkung auf die technisch mögliche Nutzung haben. So sind Rasenplätze i.d.R. in den Herbst- und Wintermonaten witterungsbedingt nicht nutzbar. In dieser Zeit weichen die Fußballvereine auf Kunstrasen- oder Tennenplätze aus. Unbenommen von den gemachten Annahmen kann sich eine Auslastung entsprechend verändern, wenn z.B. Sportvereine zusätzliche Trainingseinheiten ansetzen.

Die einzelnen Fußballmannschaften verteilen sich dabei über das Gesamte Verbandsgemeindegebiet, wobei es in der Stadt Montabaur eine Vielzahl von Fußballvereinen gibt. Dort sind der FC Kosova Montabaur, der TuS Montabaur, der 1.FFC Montabaur der FC Lokomotive Montabaur sowie die SG Horressen beheimatet, die sich selbst wiederum aus dem SV Horressen, dem TSV Elgendorf und dem SV Eschelbach zusammensetzt.

Um die Stadt Montabaur herum gibt es verschiedene Spiel- und Jugendspielgemeinschaften. Dazu zählen die (J)SG Augst, bestehend aus dem SC Eitelborn, den Sportfreunden Kadenbach, die SG Neuhäusel und dem SC Simmern. Der (J)SG Ahrbach gehören der TuS Girod, der SV Heiligenroth und der TuS Ahrbach an. Die (J)SG Unterwesterwald wiederum setzt sich aus den Vereinen SV Görgeshausen, SV Niedererbach und VfB Nornborn zusammen. Die SpVgg Horbach, der SV Niederelbert und der SV Oberelbert bilden die SG Elbert. Ergänzt wird dieser Zusammenschluss im Jugendbereich vom FSV Stahlhofen und dem SV Welschneudorf, die selbst keine Mannschaften im Seniorenbereich melden.

Die Eisbachtaler Sportfreunde aus Nentershausen sind sowohl im Jugend-, als auch im Herrenbereich eigenständig aufgestellt.

Neben dem Trainingsbetrieb der Mannschaften, der ausgenommen der Sommer- und Winterpausen, ganzjährig von Montag bis Freitag ausgeübt wird, findet an den Wochenenden zusätzlich der Spielbetrieb statt, wodurch weitere Belegungen auf den Sportplätzen entstehen. Die Dauer einer Saison im Seniorenbereich geht in der Regel von August bis Ende Mai. Heimspiele finden grundsätzlich im Turnus von 14 Tagen statt und sind abhängig von der Anzahl der Mannschaften in den jeweiligen Spielklassen. Hinzu kommen Testspiele in der Sommer- und Wintervorbereitung sowie Pokalspiele.

Im Jugendbereich finden die Heimspiele ebenfalls alle zwei Wochen statt. Aufgrund der Ferienzeiten sowie teilweise stattfindenden Hallenrunden sind die Saisons, insbesondere der kleineren Jugendmannschaften, kürzer als die der Senioren.

Um mit Blick auf die vorangestellten Informationen einen ganzjährigen Trainings- und Wettkampfbetrieb, sowohl im Jugend-, als auch Seniorenbereich zu ermöglichen, ist es wichtig den Sportvereinen entsprechende Anlagen zur Verfügung zu stellen. Vermehrte Spielabsagen können zu Geldstrafen hin zu Punktabzügen oder Zwangsabstiegen führen.

Zusammenfassend lassen sich die verfügbaren Sportplatzkapazitäten der einzelnen Sportvereine bzw. Spielgemeinschaften in der Verbandsgemeinde Montabaur nachfolgend tabellarisch zusammenfassen. Die grüne Farbe steht dabei für eine gute Auslastungssituation, die einen ganzjährigen Trainings- und Wettkampfbetrieb ermöglicht. Gelb deutet Engpässe bei der Belegungsplanung oder offene Fragen bzgl. der Auslastung an. Rot hinterlegte Felder markieren deutliche Engpässe in der Belegungssituation. Die dort angegebenen Stunden geben den von den Vereinen gemeldeten Fehlbedarf an.

Tabelle 5: Auslastungs-Ampel Sportplätze VG Montabaur (grün: freie Kapazitäten; gelb: ein paar freie Kapazitäten; rot=keine freien Kapazitäten)

Spielgemeinschaft	Anmerkungen
SG Augst (JSG Augst)	Belegungsplan Sportplatz Kadenbach fehlend
SG Elbert (JSG Elbert)	Keine
FC Kosova Montabaur	Belegungsplan Kunstrasenplatz in Stahlhofen fehlend; In der Jugend JSG Elbert
FC Lokomotive Montabaur	Keine genaue Kenntnis über tatsächliche Sportplatznutzung; keine gemeldeten Mehrbedarfe; nur Herrenmannschaft keine Jugend
SG Unterwesterwald (JSG Unterwesterwald)	Witterungsunabhängige Sportplatzzeiten in Wintermonaten nicht vorhanden, allerdings keine dahingehenden Anmerkungen im Rahmen der Sportvereinsbefragung
Sportfreunde Eisbachtal	Belegung Kunstrasenplatz in Nentershausen nochmals prüfen; hohe Auslastung durch eine Vielzahl an Jugendmannschaften (überregional)
SG Horressen (JSG Horressen)	Prüfung Nutzungskapazitäten weiterer Sportplätze zur Optimierung des ganzjährigen Betriebs; Kunstrasenplatz verfügbar; allerdings auch Nutzung durch Football
TuS Montabaur	Volle Auslastung der genutzten Plätze am Stadion (100 Prozent) 20 Stunden (Mehrbedarf) (WS; tw. auch Leichtathletik [Umwandlung Kunstrasen geplant])
1.FFC Montabaur (MSG Montabaur/Ahrbach)	Prüfung Nutzungskapazitäten weiterer Sportplätze zur Optimierung des ganzjährigen Betriebs 4 Stunden (WS)
SG Ahrbach (JSG Ahrbach)	Viele Jugendmannschaften; zwei Rasenplätze im Winter nicht nutzbar SG Ahrbach 14 Stunden (WS)

6.2 Sporthallen und gedeckte Sportanlagen

Wie bereits in Kapitel 4 ausgeführt gibt es in der Verbandsgemeinde Montabaur insgesamt 16 Turn- bzw. Sporthallen, zwei angegliederte Gymnastikräume und 15 sonstige gedeckte Sportstätten wie z.B. Dorfgemeinschaftshäuser oder Mehrzweckhallen. Nachfolgend werden die Auslastungen der einzelnen Sportstätten miteinander verglichen und Unterschiede zwischen Gesamtauslastungen und Auslastungen ab 17:00 Uhr im Einzelnen betrachtet, um ggf. Engpässe und freie Kapazitäten ermitteln zu können. Die einzelnen Belegungspläne der Sporthallen zur Ermittlung von konkreten freien Kapazitäten finden sich im Anhang des Berichts.

6.2.1 Sport- und Turnhallen

Für die 16 Turn- bzw. Sporthallen sowie die zwei Gymnastikräume liegen teilweise unterschiedliche Belegungspläne für die Sommer- und Winternutzungszeit vor. Daher wurden die jeweiligen Auslastungen jeweils für die Sommer- und Winterzeit dargestellt. Nachfolgend findet sich die Abbildung zu den Nutzungszeiten im Winterhalbjahr, die Abbildung der Sommerzeit befindet sich im Anhang des Dokuments. Ermittelt wurden für die Turn- und Sporthallen die Gesamtauslastungen sowie die Auslastungen ab 17:00 Uhr, die die vereinsrelevanten Nutzungszeiten repräsentieren. Zugrunde gelegt wurde eine mögliche Nutzung der Sportstätten zwischen 08:00 und 22:00 Uhr.

Insbesondere bei den Sporthallen, die am Vormittag und frühen Nachmittag bis 16:00 Uhr nicht schulisch genutzt werden sind die Gesamtauslastungen deutlich geringer. Somit wird der Blick nicht nur auf die Gesamtauslastungen gerichtet, sondern vor allem auf die vereinsrelevanten Zeiten ab 17:00 Uhr.

Die höchsten Auslastungen, sog. Vollaustellungen, finden sich in den beiden Kreissporthallen in Montabaur. Diese sind zwischen 08:00 und 22:00 Uhr voll ausgelastet. Während wie erwartet die Gesamtauslastungen bei den Sportstätten ohne schulische Nutzung deutlich geringer ausfallen, liegen die Auslastungen ab 17:00 Uhr bei allen Sport- bzw. Turnhallen in der Verbandsgemeinde Montabaur bei über 70 Prozent (Ausnahme Gymnastikraum der Kreissporthalle 1 in Montabaur mit 68 Prozent).

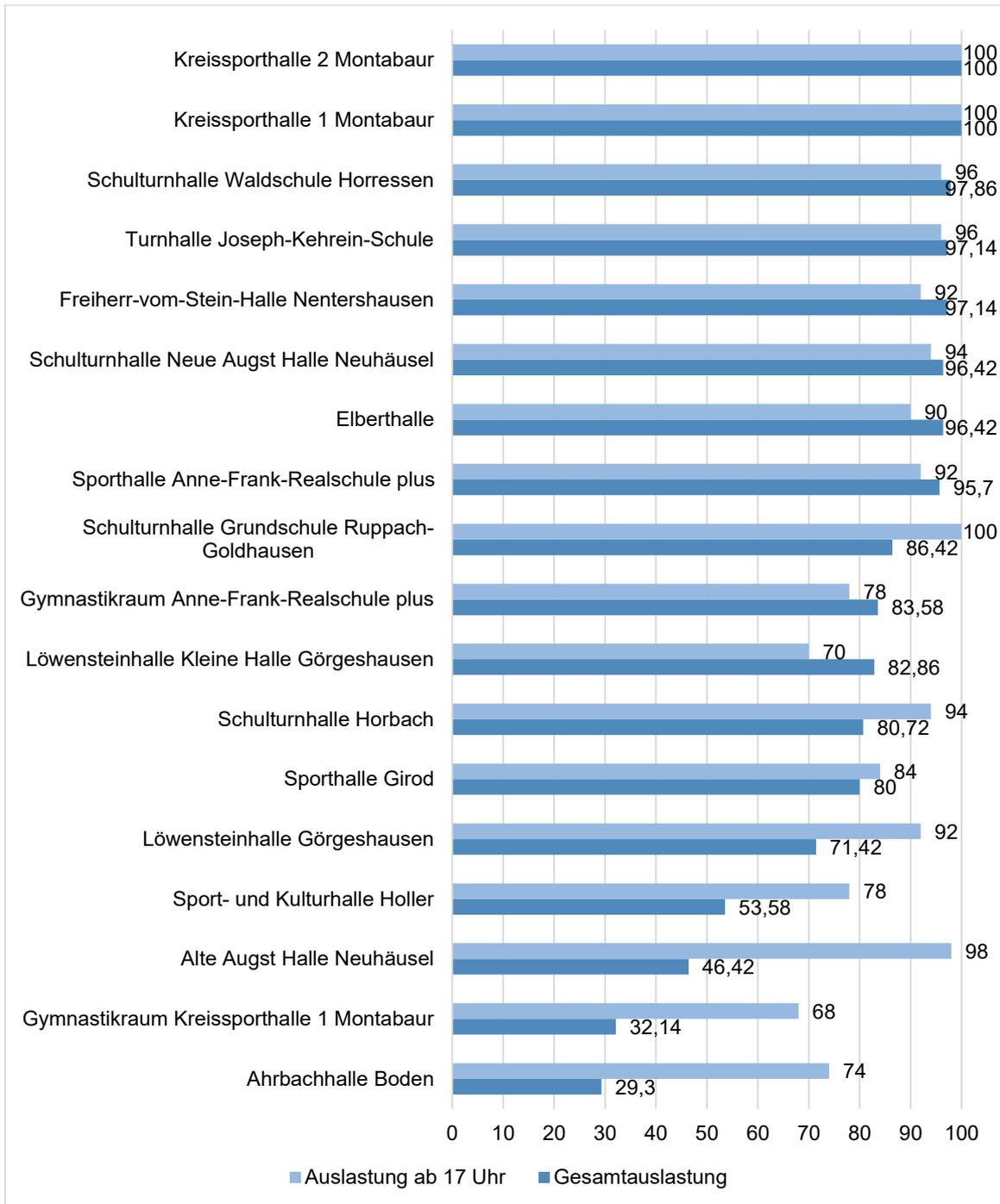


Abbildung 7: Auslastungen der Sporthallen in der VG Montabaur Winterhalbjahr

6.2.2 Sonstige gedeckte Sportanlagen

In diesem Bereich gibt es in der Verbandsgemeinde Montabaur insgesamt 15 verschiedene sonstige gedeckte Sportanlagen bzw. –räume, die für sportliche Zwecke genutzt werden. Auch hier wurden die Gesamtauslastungen und die Auslastungen der Zeiten ab 17:00 Uhr ermittelt und werden nachfolgend dargestellt. Fehlend sind die Auslastungen des Dorfgemeinschaftshauses in Montabaur-Bladernheim, des Bürgerhauses in Großholbach und der Buchfinkenlandhalle in Hübingen.

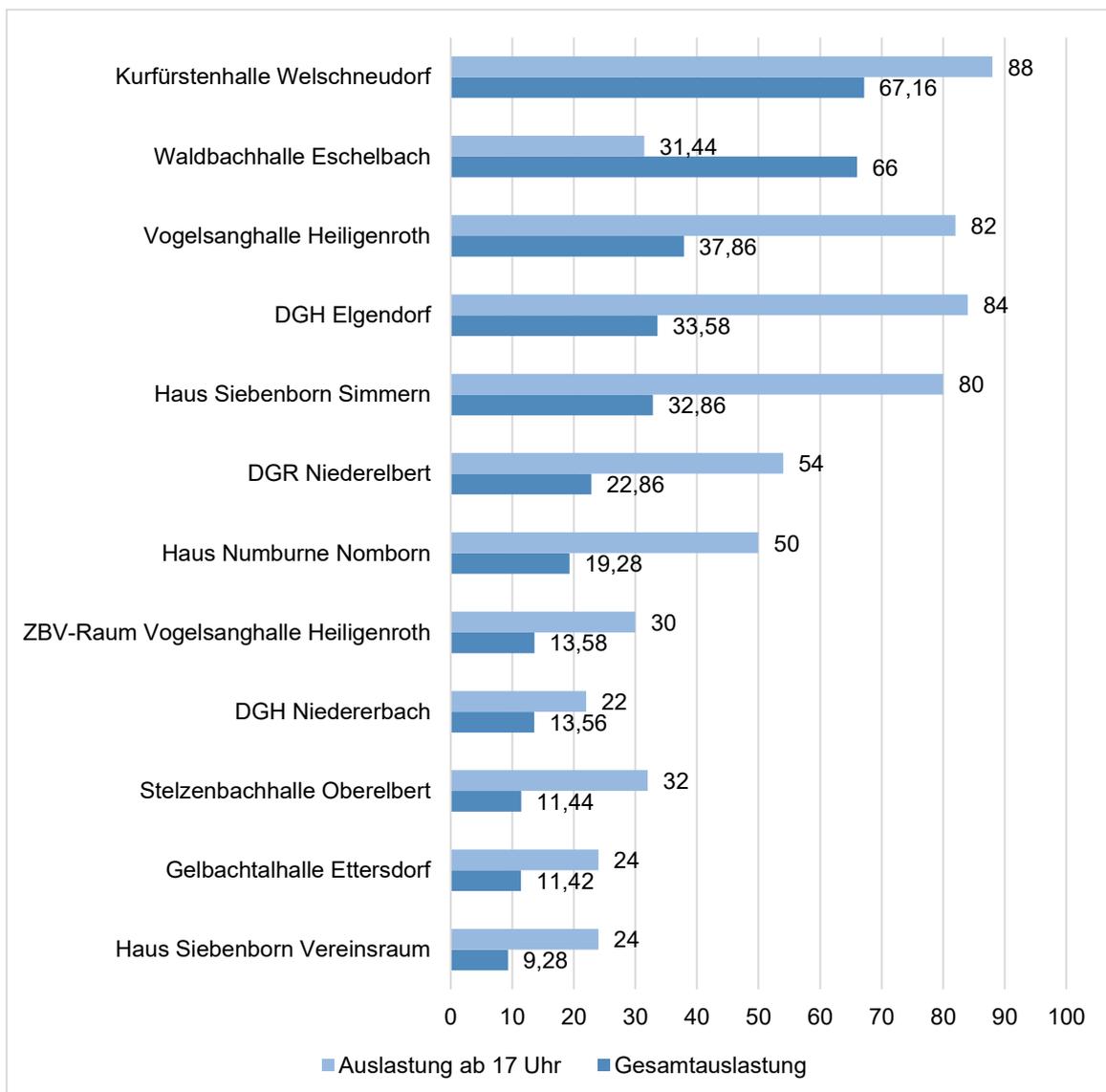


Abbildung 8: Auslastungen der sonstigen gedeckten Sportanlagen in der VG Montabaur

Zu den nachfolgenden Anlagen konnten keine Belegungspläne vorgelegt werden. Es folgen Ausführungen der Träger der Anlagen bzgl. der sportlichen Nutzung:

- *DGH Bladernheim*: Hier finden zurzeit keine Sportangebote statt.
- *Bürgerhaus Großholbach*: Das Bürgerhaus ist eine umgebaute Schule, die Deckenhöhe ist relativ niedrig, die Grundfläche beträgt ca. 180m² und es liegen Fliesen auf dem Boden. Mittwochs findet ein Gymnastikabend statt. Montags fänden sich, gemäß den Angaben des Trägers, noch freie Kapazitäten für Sport-/Bewegungsangebote.
- *Buchfinkenlandhalle Hübigen*: Auch die Buchfinkenlandhalle ist keine klassische Sportstätte. Mittwochs findet hier ein Tischtennisangebot und freitags ein Turnangebot statt. Weitere Belegungen erfolgen kurzfristig/saisonal nach Absprache.

Zwischenfazit – Auslastungsanalyse Sporthallen / gedeckte Sportanlagen

Durchschnittlich betrachtet liegt die Auslastung in den vereinsrelevanten Zeiten, betrachtet bei allen Sporthallen in der Verbandsgemeinde Montabaur, bei 88,7 Prozent. Allerdings zeigt sich, dass vor allem die Mehr-Feld-Sporthallen nahezu voll ausgelastet sind. Vor allem in den Zeiten ab 17:00 Uhr ist die Mehrzahl aller Sporthallen durch den Vereinssport stark frequentiert. Mit Blick auf weitere Parameter der Sportstättenentwicklungsplanung, wie die im Rahmen der Befragungen gemeldeten Mehrbedarfe der Sportvereine und auch der Schulen sowie die Schul- und Bevölkerungsentwicklung ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Nutzungszeiten in Sporthallen in der Verbandsgemeinde Montabaur künftig weiter zunehmen wird. Daher sollte ein Element der künftigen Sportstättenentwicklungsplanung die Schaffung von weiteren Sporthallenkapazitäten sein. Schwerpunkte sollten dabei vor allem multifunktional nutzbare Sporthallen sein, die verschiedenen Sportarten (u.a. durch flexibel Trennsysteme, sportlich nutzbare Nebenräume) Kapazitäten bieten. Mit Blick auf eine alternde Bevölkerung wird ebenfalls die Nachfrage nach Gesundheits- und Rehasportangeboten steigen, die i.d.R. in kleineren, auch nicht genormten Sporträumen (z.B. Dorfgemeinschaftshäusern) oder Gymnastikräumen stattfinden können. Hier finden sich, gemäß den beschriebenen Auslastungen, aktuell noch freie Kapazitäten.

Es ist zu beachten (vgl. grundsätzliche Ausführung in Kapitel 9), dass im Falle des Schulsports kommunale Pflichtaufgaben zu erfüllen sind, wohingegen die Versorgung der Sportvereine dem Bereich der freiwilligen Leistungen zugeordnet wird.

Vertiefende Empfehlungen unter Einbeziehung weitere Parameter (u.a. gemeldete Mehrbedarfe der Schulen und Vereine) erfolgen am Ende des Berichts in Kapitel 12.

7. Mitgliederentwicklung der Sportvereine

Innerhalb der Verbandsgemeinde Montabaur gibt es zum Berichtszeitpunkt insgesamt 74 Sportvereine mit unterschiedlichen Sport- und Bewegungsangeboten. Die Bestandserhebung des Sportbundes Rheinland für das Jahr 2022 ist noch nicht abgeschlossen, weshalb sich die nachfolgenden Grafiken mit der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2018 und 2021 befassen.

Im Jahr 2021 melden die Sportvereine in der Verbandsgemeinde Montabaur 13.860 Mitglieder, darunter 8.253 (59,5 Prozent) Männer und 5.607 Frauen (40,5 Prozent). Im Vergleich zum Ausgangsjahr 2018 entspricht das einem leichten Mitgliederrückgang von circa 2,6 Prozent (14.236). Der prozentuale Anteil männlicher Mitglieder lag im Jahr 2018 bei 58,3 Prozent und hat sich in den vergangenen drei Jahren leicht erhöht. Gleichzeitig ist der Anteil weiblicher Mitglieder (41,7 Prozent) im Vergleich zum Jahr 2021 etwas gesunken.

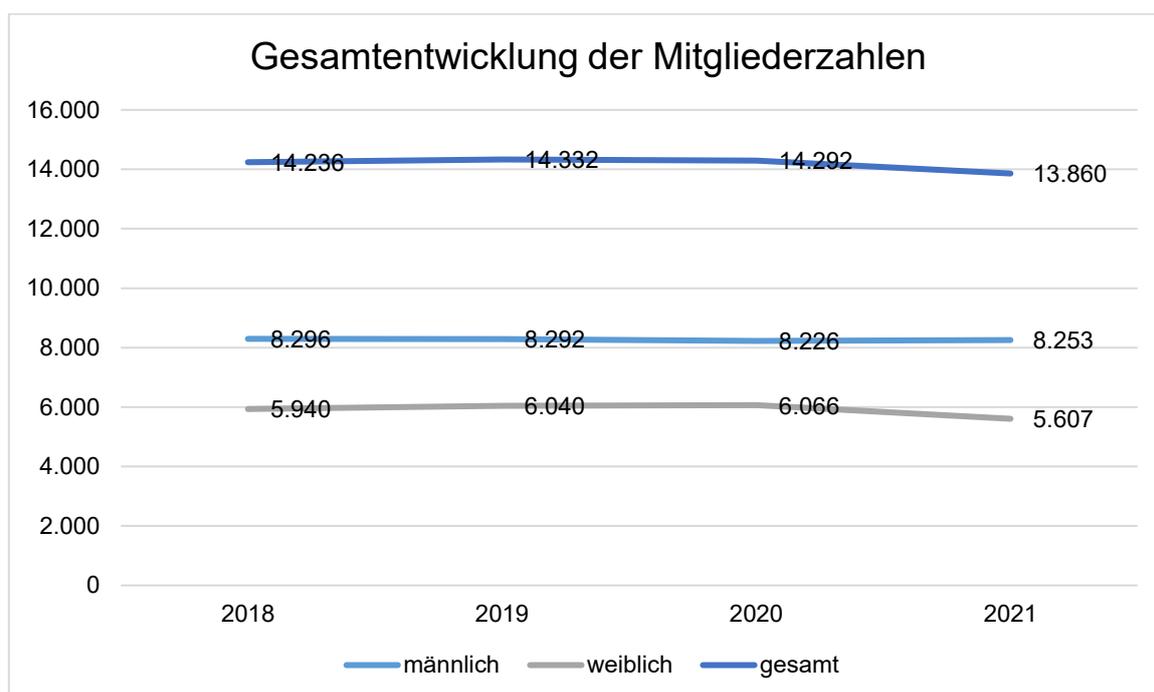


Abbildung 9: Gesamtentwicklung der Mitgliederzahlen in der VG Montabaur (2018-21)

Mit Blick auf die Abbildung 9 zeigt sich, dass die Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2018 und 2020 relativ konstant verlaufen sind, teilweise auch leicht anstiegen, was im Zwischenfazit näher erläutert wird. Zu einem stärkeren Mitgliederschwund von knapp acht Prozent kam es im Jahr 2021 bei den weiblichen Vereinsmitgliedern. Zwischen den Jahren 2020 und 2021 kam es zum Vereinsaustritt von insgesamt 450 Mädchen

und Frauen. Ob dies ausschließlich auf die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Vereinsarbeit zurückzuführen ist, wird die Sportvereinsbefragung (vgl. Kapitel 9) verdeutlichen.

Die sich anschließenden Grafiken zeigen die Entwicklungen der Mitglieder innerhalb der verschiedenen Altersklassen.

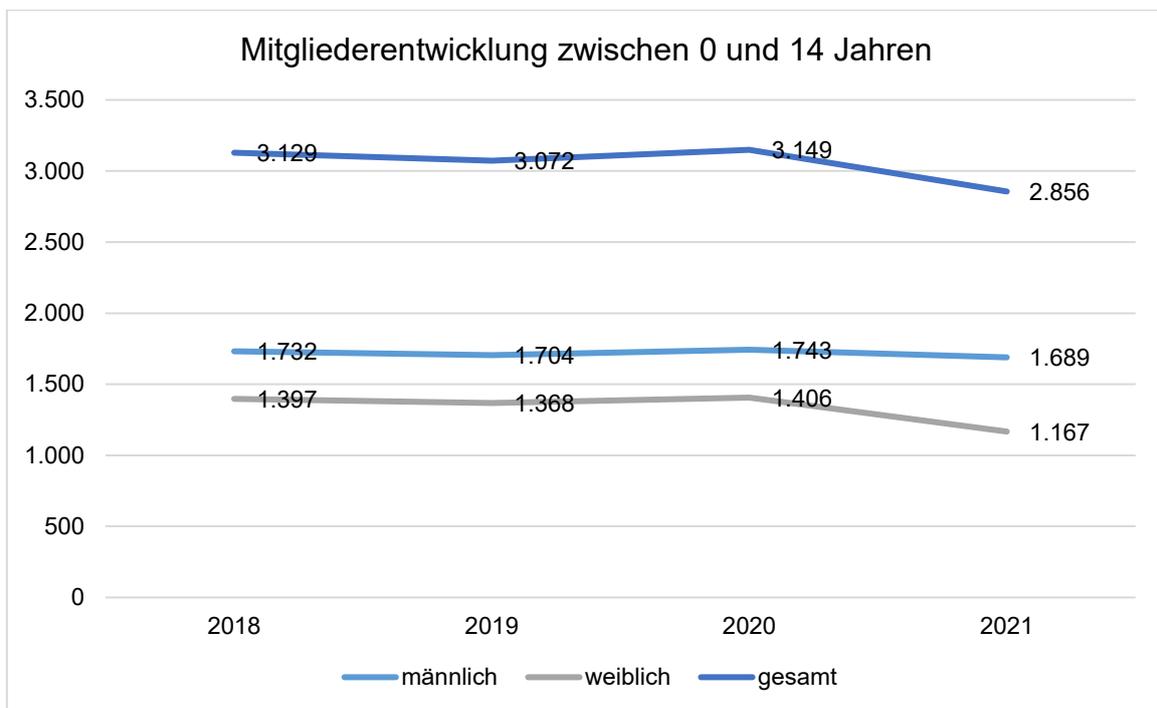


Abbildung 10: Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen 0 und 14 Jahren (2018-21)

Die Entwicklung der Anzahl von Kindern und Jugendlichen zwischen 0 und 14 Jahren zeigt einen Rücklauf von knapp neun Prozent im Vergleich zum Ausgangsjahr 2018. Während die Anzahl der Jungen nur leicht rückläufig ist (2,5 Prozent), gibt es bei den Mädchen in dieser Altersklasse wiederum einen sehr starken Mitgliederrückgang von circa 16,5 Prozent. Auch hier ist der Einbruch weiblicher Vereinsmitglieder zwischen den Jahren 2020 und 2021 eingetreten.

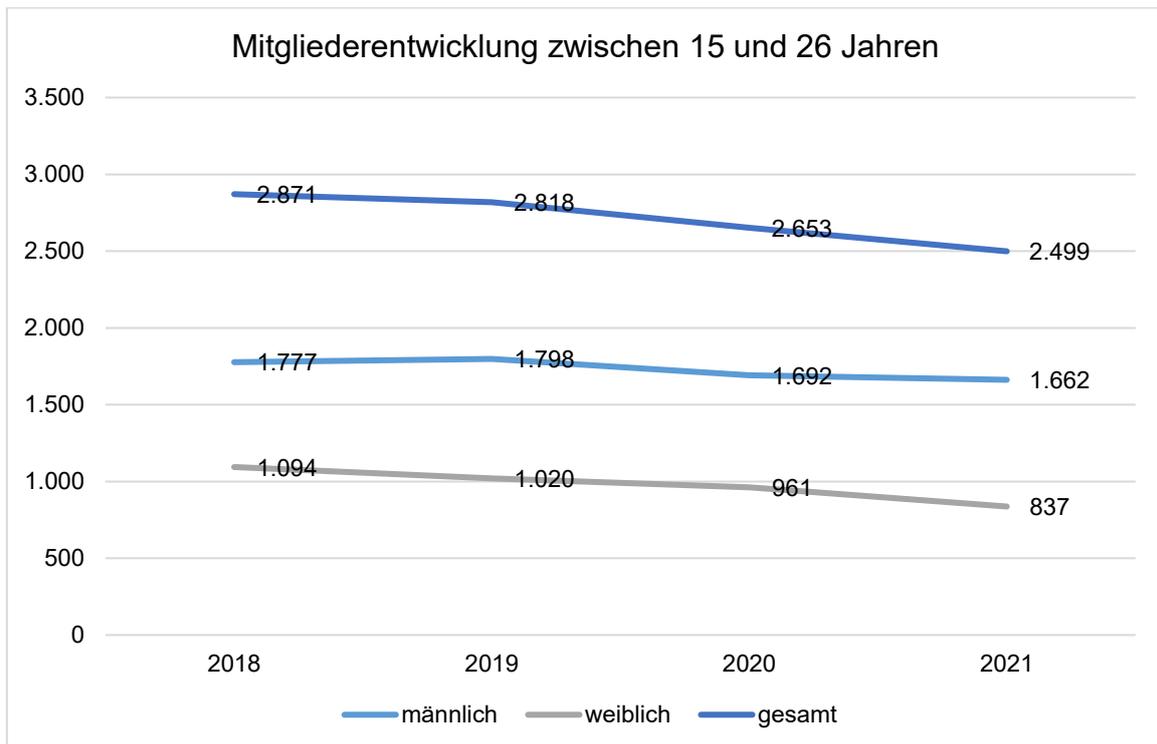


Abbildung 11: Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen 15 und 26 Jahren (2018-21)

Im Altersbereich zwischen 15 und 26 Jahren ist die Gesamtentwicklung der Mitglieder durchgängig rückläufig. Von 2018 bis 2021 ist die Anzahl von Jungen und Mädchen bzw. Männern und Frauen um circa 13 Prozent gesunken. Einen minimalen Mitgliederanstieg gab es lediglich bei den Männern zwischen den Jahren 2018 und 2019.

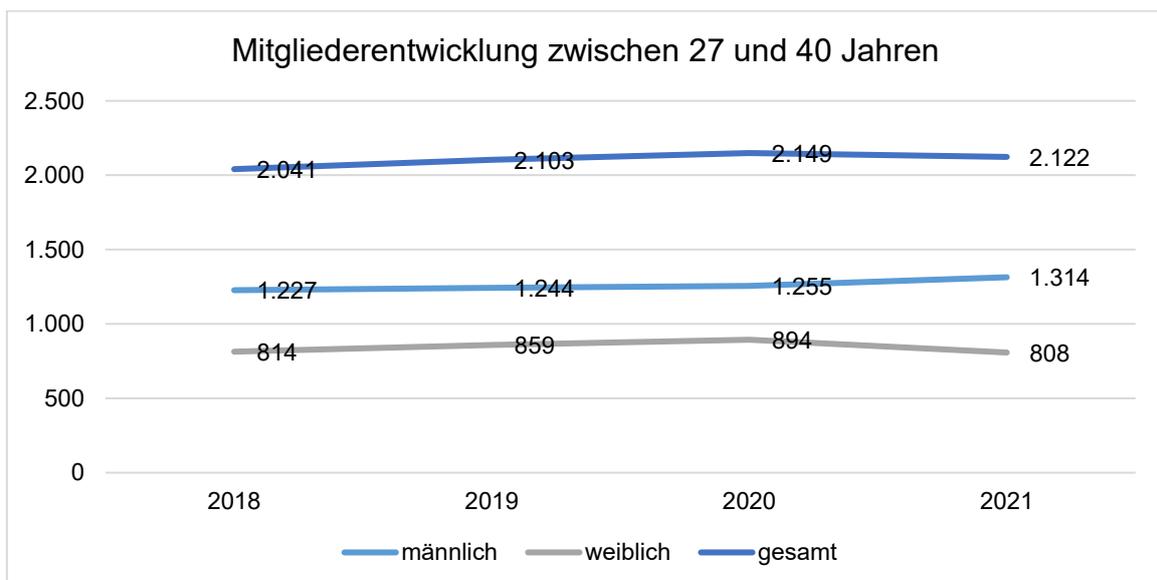


Abbildung 12: Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen 27 und 40 Jahren (2018-21)

Die Entwicklung der Mitglieder im Alter von 27 bis 40 Jahren hat sich im Vergleich zum Jahr 2018 um knapp vier Prozent erhöht. Während die Anzahl männlicher Vereinsmitglieder dabei kontinuierlich angestiegen ist, hat sich die Anzahl weiblicher Mitglieder bis zum Jahr 2020 erhöht, ehe diese im vergangenen Jahr um etwa zehn Prozent abgenommen hat.

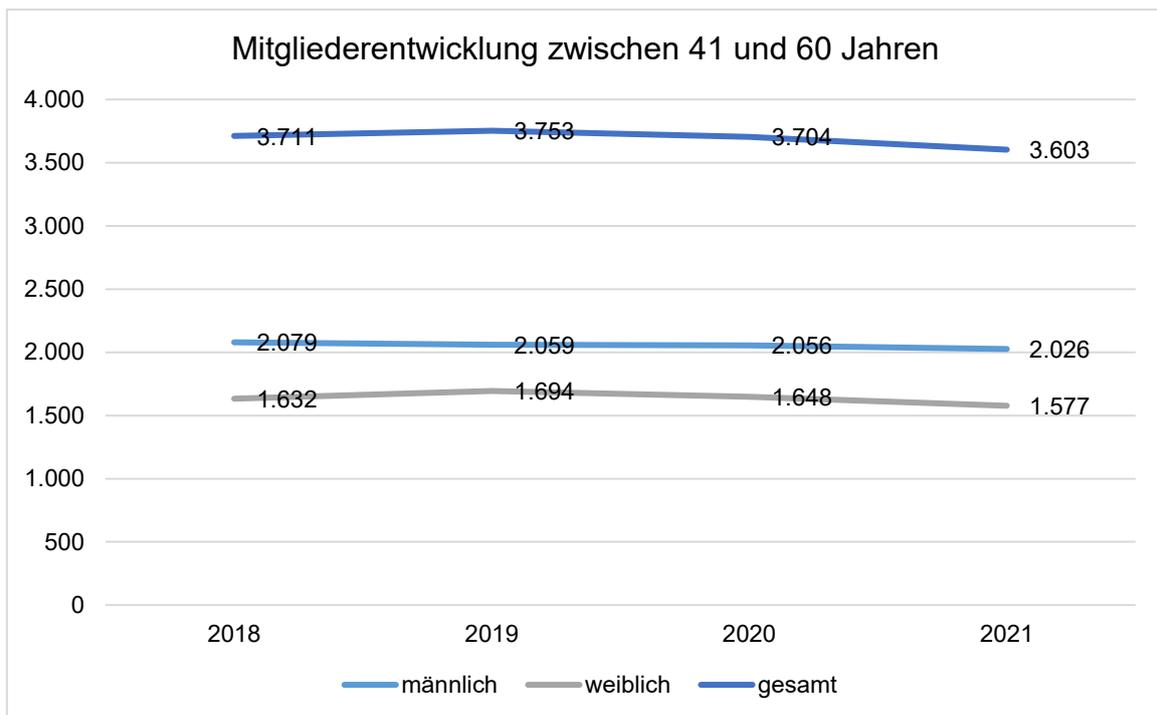


Abbildung 13: Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen 41 und 60 Jahren (2018-21)

Mit einem Rückgang von circa drei Prozent ist die Anzahl männlicher und weiblicher Mitglieder zwischen 41 und 60 Jahren seit 2018 etwas gesunken, wobei es hier 2019 einen leichten Anstieg der Mitglieder gab. Wie in den vorangestellten Grafiken gab es den stärksten Rückgang der Mitglieder wiederum bei den Frauen im Jahr 2021. Die Anzahl männlicher Vereinsmitglieder ist zwischen den Jahren 2020 und 2021 in dieser Altersgruppe allerdings auch leicht zurückgegangen.

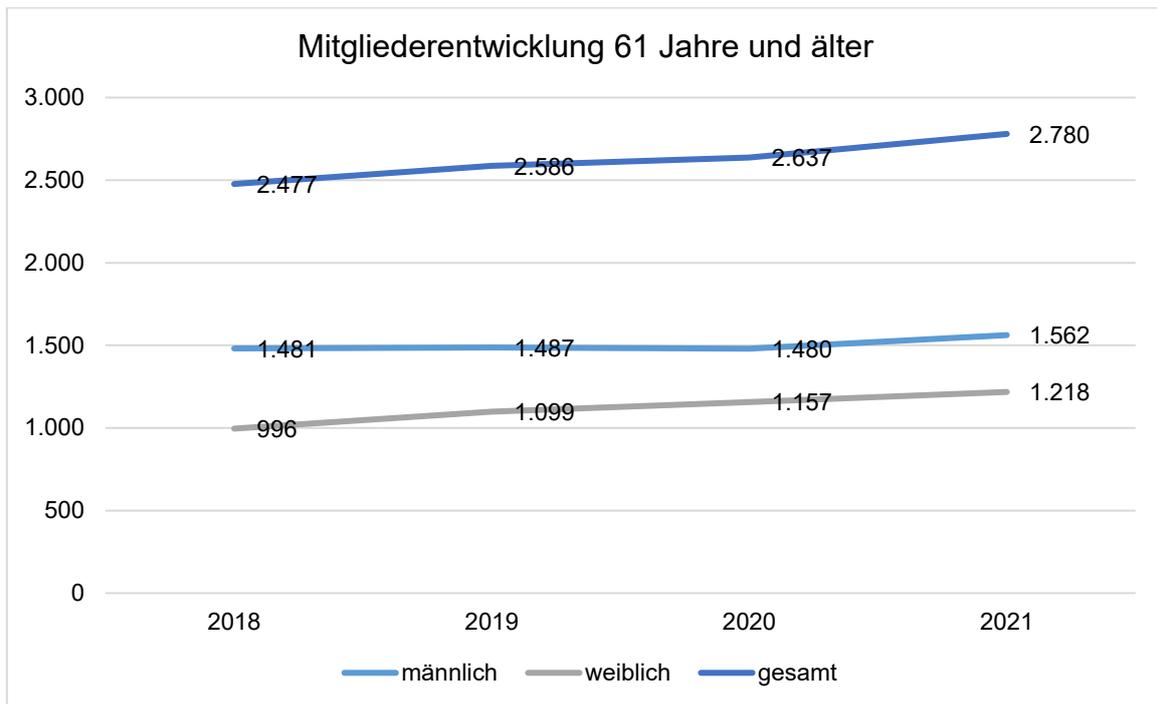


Abbildung 14: Entwicklung der Mitgliederzahlen von 61 Jahren und älter (2018-21)

Die Anzahl der Vereinsmitglieder, die 61 Jahre und älter sind hat sich in den vergangenen drei Jahren um etwas mehr als zehn Prozent erhöht. Dabei sind die Zahlen weiblicher Mitglieder durchgehend ansteigend. Gleiches gilt für Senioren ab 61 Jahren, wobei es zwischen den Jahren 2019 und 2020 einen minimalen Mitgliederrückgang gab, welcher auf die natürliche Fluktuation zurückzuführen ist.

Zusammenfassend lässt sich für die Mitgliederentwicklung innerhalb der Verbandsgemeinde Montabaur festhalten, dass es einen leichten Mitgliederrückgang von etwa 2,6 Prozent seit dem Jahr 2018 gegeben hat, wobei dies insbesondere weibliche Mitglieder betrifft. Vor allem die Altersstufen zwischen 0 und 14 Jahren sowie zwischen 15 und 26 Jahren zeigen den stärksten Mitgliederschwund. Während die Mitgliederentwicklung bei den Männern und Frauen zwischen 41 und 60 Jahren relativ konstant ist, gibt es bei den Altersgruppen zwischen 27 und 40 Jahren sowie bei Senior*innen ab 61 Jahren einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, wenngleich dieser weniger stark ist, als der Rückgang innerhalb der jüngeren Altersklassen.

Zwischenfazit – Mitgliederentwicklung

Zusammenfassend lässt sich für die Mitgliederentwicklung innerhalb der Verbandsgemeinde Montabaur festhalten, dass es einen leichten Mitgliederrückgang von etwa 2,6 Prozent seit dem Jahr 2018 gegeben hat, wobei dies insbesondere weibliche Mitglieder betrifft. Vor allem die Altersstufen zwischen 0 und 14 Jahren sowie zwischen 15 und 26 Jahren zeigen den stärksten Mitgliederschwund. Während die Mitgliederentwicklung bei den Männern und Frauen zwischen 41 und 60 Jahren relativ konstant ist, gibt es bei den Altersgruppen zwischen 27 und 40 Jahren sowie bei Senior*innen ab 61 Jahren einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, wenngleich dieser weniger stark ist, als der Rückgang innerhalb der jüngeren Altersklassen.

Der grundsätzlich leichte Mitgliederrückgang ist sicherlich in Teilen der natürlichen Mitgliederfluktuation, dem demografischen Wandel sowie auch der Corona-Pandemie zuzuordnen.

8. Schulbefragung

8.1 Vorgehensweise

In der Verbandsgemeinde Montabaur wurden alle Grund- und weiterführenden Schulen zur Schulbefragung im Rahmen der Sportstättenentwicklungsstudie eingeladen. Die Befragung lief über einen Zeitraum von insgesamt drei Wochen auf postalischem Weg und in einem Multi-Channel-Verfahren, sodass die Schulen die Möglichkeit hatten, die Befragung sowohl schriftlich, als auch online durchzuführen. Insgesamt wurden die Schulen zweimal erinnert, an der Befragung teilzunehmen. Am Ende des Befragungszeitraums lagen insgesamt 14 Fragebögen ausgefüllt vor, was einem Rücklauf von 99% der Schulen entspricht. Folgende Schulen haben demnach an der Befragung teilgenommen:

- Anne-Frank-Realschule plus
- Augst-Schule
- Berufsbildende Schule Montabaur
- Eisenbachtal-Grundschule
- Grundschule „Am Hähnchen“
- Grundschule am Ahrbach
- Grundschule im Buchfinkenland
- Heinrich-Roth-Realschule plus
- Joseph-Kehrein-Schule Montabaur
- Kastanienschule Grundschule Welschneudorf
- Mons-Tabor-Gymnasium
- Pfarrer-Toni-Sode Grundschule
- Realschule plus Nentershausen
- Waldschule Montabaur

8.2 Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Schulbefragung im Rahmen der Sportentwicklungsstudie beschreibend dargestellt. Es erfolgt somit die Wiedergabe der von den Schulen gemachten Angaben in den Fragebögen. Eine Gesamtbewertung sowie Einordnung der einzelnen Befragungsergebnisse wird allerdings erst am Ende des Berichts im Rahmen der Handlungsempfehlungen vorgenommen, da hier weitere Parameter, wie z.B. die Auslastungsanalysen und der Schulentwicklung hinzugezogen werden.

Bei der Betrachtung der Befragungsergebnisse sollten verschiedene Aspekte beachtet werden. Zum einen ist die Verbandsgemeinde Montabaur nicht Trägerin aller Schulen, die an der Befragung teilgenommen haben. Zudem hat sie als Schulträgerin keine Befugnisse und Zuständigkeiten im Bereich des pädagogischen Personals sowie der Lehrplangestaltung. Ihre Aufgaben liegen im Bereich der Schulgebäude und auch der Schulsportanlagen.

8.2.1 Allgemeiner Teil

Insgesamt werden in den 14 teilnehmenden Schulen 4.180 SuSin insgesamt 196 Klassen unterrichtet. Dies entspricht durchschnittlich 21 SuS pro Klasse. Die Schulen wurden gebeten anzugeben, wie viele Wochenstunden Sport sie gemäß Lehrplan abhalten sollen und wie viele tatsächlich abgehalten werden. Außerdem wurde auf Grundlage des Schullehrplans Rheinland-Pfalz die Anzahl an Sportwochenstunden berechnet. Hierbei gaben die Schulen folgende Zeiten an:

Tabelle 6: Soll-Ist-Vergleich der Wochenstunden Sport

Schule	Soll-Stunden Berechnet	Ist-Stunden angegeben	Vergleich
Anne-Frank-Realschule plus	82	81	-
Augst-Schule	36	27	-
Berufsbildende Schule Montabaur	79	78	-
Eisenbachtal-Grundschule	12	8	-
Grundschule „Am Hähnchen“	24	17	-
Grundschule am Ahrbach	24	22	-
Grundschule im Buchfinkenland	15	10	-
Heinrich-Roth-Realschule plus	64	60	-
Joseph-Kehrein-Schule Montabaur	42	47	+
Kastanienschule Grundschule Welschneudorf	15	13	-
Mons-Tabor-Gymnasium	144	142	-
Pfarrer-Toni-Sode Grundschule	33	24	-
Realschule plus Nentershausen	60	60	-
Waldschule Montabaur	33	27	-

Legende: + → mehr Sportstunden als notwendig; = → ausreichend Sportstunden; - → Mehrbedarf an Sportstunden

Zu berücksichtigen ist dabei, dass der Sportunterricht teilweise an anderen Orten stattfindet oder alternative Bewegungsformen als Sportunterricht angeboten werden da insbesondere in Montabaur die Hallenkapazität für die Schulen nicht ausreicht. Ebenso ist zu beachten, dass überwiegend kein koedukativer Sportunterricht (d.h. Sportunterricht nach Geschlechtern getrennt) erteilt wird, obwohl dies laut Lehrplan für die Mittelstufe durchaus vorgesehen ist. Hierfür fehlen jedoch häufig ebenso Hallenkapazitäten, sodass auf diese Möglichkeit verzichtet wird.

Neun der teilnehmenden Schulen geben an, zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote anzubieten. Hierbei nennen die Schulen folgende Angebote:

- „Boxen macht Schule“, Klettern, American Football, Fußball, Basketball, Tennis
- „Boxen macht Schule“, Sport-AGs der GTS
- Ganztags-AGs: Fußball, Tennis (Winter), Sport-Spiele, Leichtathletik (Winter), Tischtennis
- Kinder-Yoga, Sport allgemein, Fußball, Basketball
- Neigungsgruppe Ballspiele, 1 Stunde pro Woche
- Pausensport, AG-Angebot
- Sportförderunterricht

Vier Schulen hingegen sagen aus, dass sie keine zusätzlichen Sport- und Bewegungsangebote bieten. Alle vier begründen dies mit fehlenden personellen Kapazitäten. Sieben Schulen sind reine Ganztagschulen, während vier weitere ein freiwilliges Ganztagsangebot bieten. Leistungskurs Sport wird an einer Schule angeboten, hier nutzen insgesamt 34 SuS das Angebot.

Im Bereich Schwimmen geben zwölf Schulen an, das Schulschwimmen lehrplangemäß durchführen zu können. Lediglich eine Schule, das Mons-Tabor-Gymnasium, verneint diese Frage und begründet sie mit fehlenden Schwimmzeiten im Hallenbad Montabaur.

Darüber hinaus äußerten die Schulen den Wunsch nach mehr qualifiziertem Personal zur Durchführung des Schwimmunterrichts sowie einer Aufstockung der Lehrerstunden in diesem Bereich. Diese Anregungen wurden hier zur Kenntnis genommen, liegen aber im Zuständigkeitsbereich der Landesbehörden, wie u.a. der Schulaufsicht in der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD).

Aus Sicht der Schulen nutzen die SuS gerne die zusätzlichen Sport- und Bewegungsangebote und besuchen gerne den Sportunterricht. Darüber hinaus werden die Pausen häufig genutzt, um sich körperlich zu betätigen und sportlich aktiv zu sein:

*Tabelle 7: Wie schätzen Sie das aktuelle Sport- und Bewegungsverhalten Ihrer Schüler*innen ein?*

	Mittelwert	
Die Schüler*innen nutzen gerne die zusätzlichen Sport- und Bewegungsangebote der Schule.	1,31	
Die Schüler*innen besuchen gerne den Sportunterricht.	1,38	
Die Schüler*innen nutzen die Pausen, um sich körperlich zu betätigen und sportlich aktiv zu sein (z.B. Fußball spielen).	1,38	

1=stimme voll und ganz zu, 2=stimme eher zu, 3=stimme teilweise zu, 4=stimme eher nicht zu, 5=stimme gar nicht zu

Zum Sport- und Bewegungsverhalten der SuS merken die Schulen außerdem folgendes an:

- Die Kinder zeigten großes Engagement und auch Ehrgeiz beim jährlich durchgeführten Lauffest/Sponsorenlauf und auch beim Ablegen des Sportabzeichens.
- SuS der Orientierungsstufe betätigten sich sehr häufig körperlich und aktiv in den Pausen, dies nähme oft mit dem Alter ab.
- Zunehmend festzustellen seien konditionell-kordinative Defizite.

Kooperationen bestehen hauptsächlich mit anderen Sportvereinen, Schulen und kommerziellen Sportanbietern. Die Kooperationsgründe zeigen sich in nachfolgender Tabelle:

Tabelle 8: Bestehen aktuell Kooperationen mit Sportvereinen oder anderen Anbietern im Bereich der Sport- und Bewegungsangebote?

Kooperationspartner	Kooperationsgrund (Anzahl der Nennungen)
Anderer Verein	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung neuer Sportstätten (4x) • Bereitstellen von Übungsleiter*innen (5x) • Erweiterung des Sportangebots (4x) • Optimierung von AG-Möglichkeiten (4x)
Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung neuer Sportstätten (1x) • Bereitstellen von Übungsleiter*innen (1x) • Erweiterung des Sportangebots (4x) • Optimierung der AG-Möglichkeiten (1x)
Kommerzielle Sportanbieter	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Sportangebots (2x)

Die Grundschule im Buchfinkenland hat keine Kooperationen, da sie den Sport- und Schwimmunterricht mit eigenen Lehrerstunden gut abdecken kann und die Kastanien-schule Grundschule Welschneudorf findet keine passenden Angebote vor Ort, um eine Kooperation einzugehen.

8.2.2 Schulgelände und Pausenhof

Zu Beginn dieses Befragungsteils wurden die Schulen gebeten, sich mit den Ausstattungsmerkmalen ihres Schul- und Pausenhofes auseinanderzusetzen und einzuschätzen, wie häufig die dortigen Angebote genutzt werden.

Am häufigsten genutzt werden Tischtennisplatten, Klettermöglichkeiten (jeweils zehn Nennungen), Basketballkörbe, Fußballtore (jeweils neun Nennungen) und Spielplatzelemente (sieben Nennungen). Weniger verbreitet auf Schul- und Pausenhöfen in der Verbandsgemeinde Montabaur sind Trendsportelemente, aufgemalte Spielfelder, Laufbahnen und Sprunggruben.

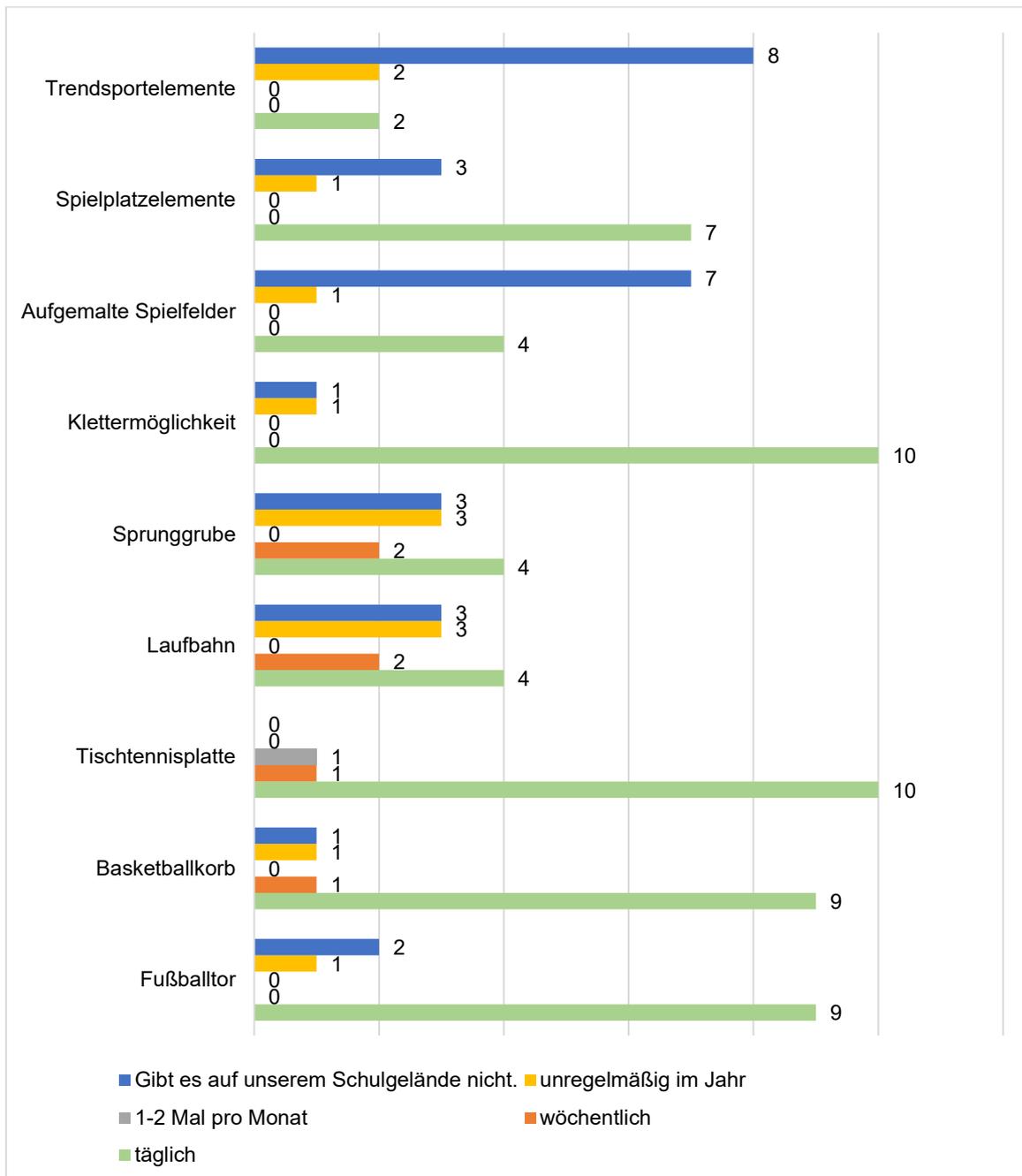


Abbildung 15: Ausstattungselemente Schul- und Pausenhöfe und Nutzung dieser

Sechs Schulen sind mit den bereits vorhandenen Elementen zufrieden, weitere sechs Schulen geben an, dass die Elemente nicht ausreichend sind. In der jährlichen Schulbegehung werden die Hinweise und Probleme mit der Verbandsgemeindeverwaltung besprochen. Die im Rahmen der Befragung eingegangenen Hinweise werden entsprechend geprüft.

8.2.3 Sportstätten

Im Bereich der Sportstätten wurden die Schulen aufgefordert, die aktuellen Nutzungszeiten für ihre Schule in bzw. auf verschiedenen Sportstättentypen zu bewerten. Am besten werden die Sportplatzzeiten sowie die Zeiten auf Leichtathletik-Anlagen bewertet. Vier Schulen geben an, dass die Hallenzeiten für sie unzureichend sind, bei den Schwimmbadzeiten sind es fünf Schulen.

Tabelle 9: Wie bewerten Sie die aktuellen Nutzungszeiten, die Ihrer Schule für den Schulsport und das Ausführen möglicher zusätzlicher Sport- und Bewegungsangebote zur Verfügung stehen?

	ausreichend	unzureichend
Hallenzeiten	8x	4x
Sportplatzzeiten	10x	2x
Schwimmbadzeiten	7x	6x
Leichtathletik-Anlagen	10x	1x

In Tabelle 6 erfolgte bereits ein Abgleich mit den Soll- und Ist-Stunden der Schulen im Sportbereich. Darüber hinaus geben die Schulen im Rahmen der Befragung weiteren Bedarf an Nutzungszeiten auf verschiedenen Sportstättentypen an. Diese könnten beispielweise für zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote im Nachmittagsbereich genutzt werden. Hierbei handelt es sich aber um die individuellen Wünsche der jeweiligen Schulen, die ggf. über die laut Lehrplan geforderten Stunden hinausgehen bzw. die dort vorgesehene Möglichkeit des koedukativen Sportunterrichts nutzen möchten:

Tabelle 10: Weiterer Bedarf Sportstättenzeiten der Schulen

Schule	Mehrbedarf
Anne-Frank-Realschule plus	10 Stunden pro Woche Hallenzeiten 10 Stunden pro Woche Sportplatzzeiten 8 Stunden pro Woche Schwimmbadzeiten
Heinrich-Roth-Realschule plus	6-10 Stunden pro Woche Hallenzeiten 3 Stunden pro Woche Schwimmbadzeiten
Pfarrer-Toni-Sode Grundschule	10 Stunden pro Woche Hallenzeiten 2-4 Stunden pro Woche Schwimmbadzeiten
Realschule plus Nentershausen	10 Stunden pro Woche Hallenzeiten

	10 Stunden pro Woche Sportplatzzeiten 4 Stunden pro Woche Schwimmbadzeiten
Augst-Schule	4 Stunden pro Woche Schwimmbadzeiten

Weitere Schulen haben keinen Mehrbedarf gemeldet. Somit beläuft sich der gesamte, individuelle Mehrbedarf an Sportstättenkapazitäten auf:

- 36-40 Stunden pro Woche Halle
- 20 Stunden pro Woche Sportplatz
- 21-23 Stunden pro Woche Schwimmbad

8.2.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie

Am Ende der Befragung hatten die Schulen noch kurz die Möglichkeit, über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Schulsport zu sprechen. Hierbei beschrieben die Schulen folgende Auswirkungen an ihrer Schule:

- Defizite im Bereich Koordination, Motorik und Sozialverhalten
- Hoher Bewegungsdrang und Bewegungsdefizite
- Probleme auf der sozial-emotionalen Ebene
- Schulsport war lange nicht möglich, wenn nur mit Abstand, oft sehr eingeschränkte Angebote

Als Konsequenzen der Corona-Pandemie nannten elf Schulen die verstärkte Durchführung von Sport-/Bewegungsformen mit Abstand bzw. als Einzelsportangebote. Jeweils neun Schulen gaben an, die Sportangebote allgemein reduziert und Sportangebote dauerhaft nach draußen verlagert zu haben. In fünf Schulen sind durch die Corona-Pandemie Kooperationen im Sport weggefallen oder aufgelöst worden, bei vier Schulen betrifft dies bestimmte AG-Angebote.

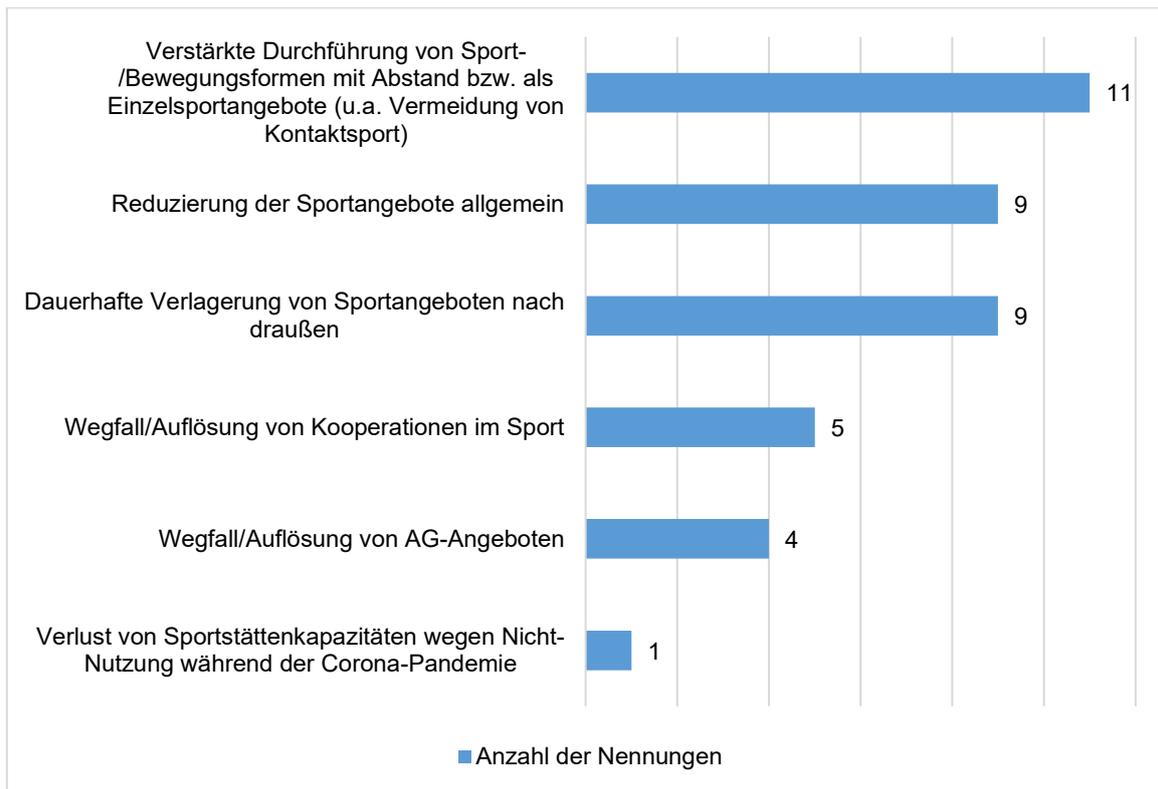


Abbildung 16: Konsequenzen der Corona-Pandemie.

9. Sportvereinsbefragung

9.1 Vorgehensweise

An der Sportvereinsbefragung in der Verbandsgemeinde Montabaur haben insgesamt 50 Sportvereine teilgenommen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 66,7 Prozent. Insgesamt wurden 75 Sportvereine angeschrieben und um eine Teilnahme gebeten.

Die Befragung lief über einen Zeitraum von insgesamt drei Wochen, wobei die Vereinsvertreter über Onlinelink sowie anhand eines Papierfragebogens an der Sportvereinsbefragung teilnehmen konnten. Nach dem ursprünglichen Befragungszeitraum wurden die säumigen Vereine insgesamt mehrfach erinnert.

Nach Auswertung der Befragungsergebnisse lassen sich für die Sportvereinssituation in der Verbandsgemeinde Montabaur nachfolgende Ergebnisse festhalten.

9.2 Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Sportvereinsbefragung im Rahmen der Sportentwicklungsstudie beschreibend dargestellt. Es erfolgt somit die Wiedergabe der von den Vereinen gemachten Angaben in den Fragebögen. Eine Gesamtbewertung sowie Einordnung der einzelnen Befragungsergebnisse wird allerdings erst am Ende des Berichts im Rahmen der Handlungsempfehlungen vorgenommen, da hier weitere Parameter, wie z.B. die Auslastungsanalysen und der Vereinsentwicklung.

9.2.1 Vereinsstruktur

Mit Blick auf die verschiedenen Sport- und Bewegungsangebote in der Verbandsgemeinde Montabaur zeigt sich, dass hier unterschiedliche Sportangebote in einer großen Vielfalt vorhanden sind. Besonders häufig werden dabei Fitness/Gymnastik, Fußball und Gesundheits-/Präventivsport angeboten. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Sport- und Bewegungsangebote und deren Anzahl an Nennungen durch die ansässigen Sportvereine in der Verbandsgemeinde Montabaur.

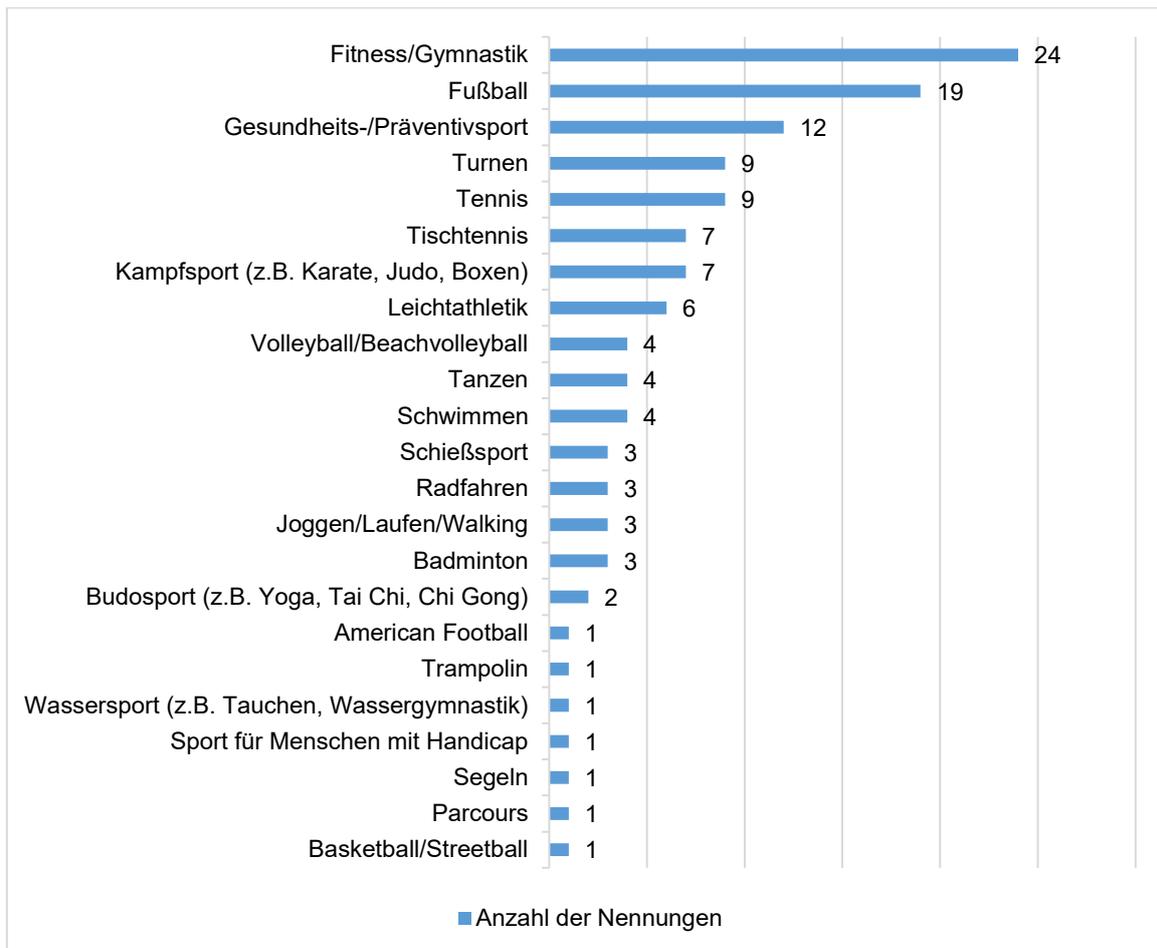


Abbildung 17: Welche Sportarten bzw. Sportangebote bietet Ihr Verein an?

Erwachsene bis 64 Jahre (87,50 Prozent) und Kinder und Jugendliche (81,30 Prozent) bilden die primären Zielgruppen für die Sportvereine der Verbandsgemeinde Montaubaur. Für 68,80 Prozent der Vereine zählen darüber hinaus Senioren ab 65 Jahre zu ihren Zielgruppen, 62,50 Prozent wählen Studierende und Auszubildende. Mit jeweils 47,90 Prozent sind Eltern und Kinder im Vorschulalter für knapp die Hälfte der Vereine interessante Zielgruppen. 41,70 Prozent der Vereine zählen zudem Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund dazu. Weniger relevante Zielgruppen sind Erwachsene mit Handicap, Hochaltrige über 85 Jahre, Gesundheitssport-/Rehasporttreibende und Kinder bzw. Jugendliche mit Handicap.

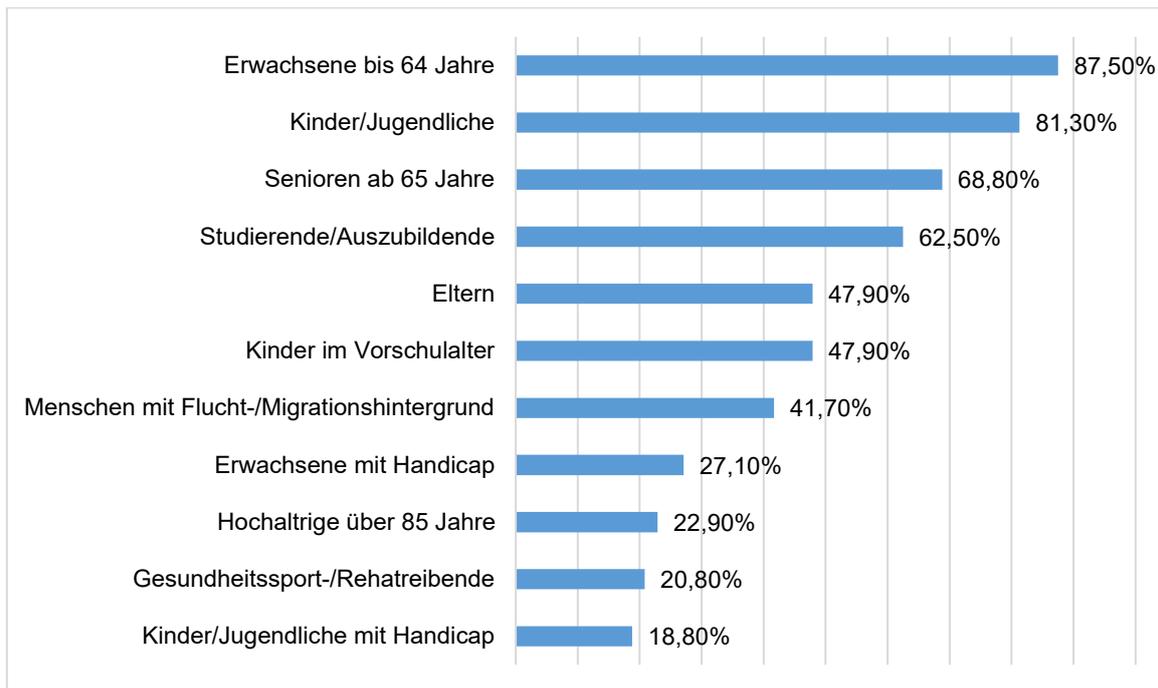


Abbildung 18: Welche der folgenden Gruppen zählen zu Ihren Zielgruppen?

Bei der Betrachtung der vorhandenen Übungsleiter*innen zeigt sich, dass es insgesamt 152 ehrenamtliche Trainer*innen ohne Lizenz in den Sportvereinen der Verbandsgemeinde Montabaur gibt.

Darüber hinaus verfügen die Vereine in der Verbandsgemeinde Montabaur über 177 Trainer*innen mit einer C-Lizenz, 43 B-Lizenz-Inhaber, zehn Übungsleiter*innen mit einer A-Lizenz sowie jeweils vier Inhaber eines Sport-Diploms bzw. einer JuLeiCa.

Tabelle 11: Wie viele Trainer*innen/Übungsleiter*innen sind in Ihrem Verein tätig? Wie viele verfügen über eine Übungsleiterlizenz (überfachlich oder fachspezifisch)? Wie viele sind nicht lizenzierte Trainer*innen/Übungsleiter*innen?

Lizenzart	Anzahl Übungsleiter*innen
C-Lizenz	177
B-Lizenz	43
A-Lizenz	10
Diplomebene	4
JuLeiCa	4
Nicht lizenzierte Trainer*innen	152

9.2.2 Leistungssport

Insgesamt gibt es in der Verbandsgemeinde Montabaur 14 Leistungssportler*innen auf Bundesebene und 49 auf Landesebene.

Darüber hinaus sind folgende Mannschaften bzw. Sportler*innen im Spitzensport aktiv:

- 1. FFC Montabaur Regionalliga (Frauen)
- Boris Stein (Profi Langdistanz-Triathlon)
- Timo Spitzhorn (Bundesliga-Triathlon)
- Schützengesellschaft St. Sebastianus (Bundesliga; Deutsche Meisterschaften-Luftpistole)

9.2.3 Vereinsentwicklung

Zu den größten Herausforderungen innerhalb der täglichen Arbeit der Sportvereine zählt die Aufrechterhaltung des Ehrenamtes (73,30 Prozent). Ebenfalls sind die Akquise von Mitgliedern (60 Prozent), die Bereitstellung von qualifizierten Übungsleiter*innen und Trainer*innen (51,10 Prozent) sowie die vorhandenen Sport- und Bewegungsstätten (44,40 Prozent) und die Entwicklung der Finanzen (40 Prozent) für einen Großteil der ansässigen Vereine in der Verbandsgemeinde Montabaur herausfordernd.

Weniger problematisch gestalten sich Änderungen innerhalb des Sport- und Bewegungsangebotes (11,10 Prozent) oder gesellschaftliche Herausforderungen (8,90 Prozent).

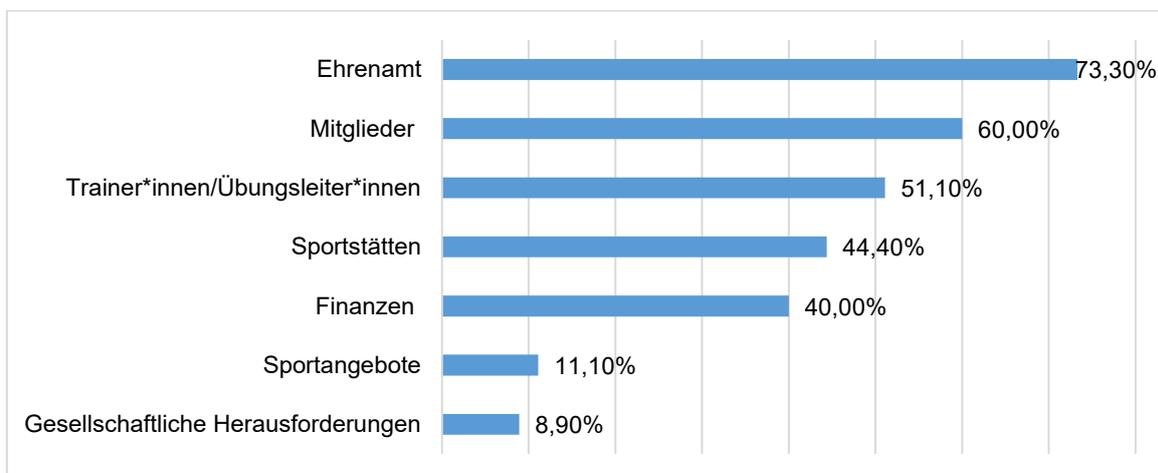


Abbildung 19: Was sind für Ihren Verein aktuell die größten Herausforderungen/Probleme, um den Vereinsbetrieb wie bisher aufrecht halten zu können?

Die nachfolgende Tabelle zeigt die am häufigsten genannten Herausforderungen innerhalb der einzelnen Kategorien:

Tabelle 12: Konkrete Herausforderungen der Sportvereine

Ehrenamt	Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Positionen (v.a. Vorstand)
Sportstätten	Gestiegene Unterhaltungskosten; fehlende, geschlossene oder volle Sportstätten
Mitglieder	Gewinnung neuer Mitglieder; Mitgliederstand halten; Veränderung Altersstruktur
Trainer*innen	Kosten Aus- und Weiterbildung; mangelnde Bereitschaft; kaum verfügbare Trainer*innen
Sportangebot	Alternative Sportangebote zu klassischen Sportarten schwer zu finden
Ges. Herausforderungen	Einführung Ganztagschule
Finanzen	Hohe laufende Kosten; Verhältnis Ausgaben - Einnahmen

Die Sportvereine wurden anschließend gebeten, die Entwicklung ihres Sportvereins bezüglich verschiedener Aspekte für die vergangenen fünf Jahre zu bewerten. Weitgehend konstant geblieben sind hierbei die Konkurrenz öffentlicher Sportanbieter und die Konkurrenz anderer Sportvereine. Eine Tendenz zur Steigerung zeigen die Flexibilisierung der Lebenswelt der Menschen, die demografische Entwicklung und die Konkurrenz kommerzieller Sportanbieter.

Auffällig ist, dass gleichzeitig 14,70 Prozent der Vereine angeben, dass die Flexibilisierung der Lebenswelt der Menschen gesunken ist, ebenso 11,80 Prozent bezüglich der demografischen Entwicklung.

60 Prozent der Vereine sehen eine Konstanz hinsichtlich der Entwicklung des Schulsystems, 36 Prozent ordnen dies in der Kategorie „gestiegen“ ein.

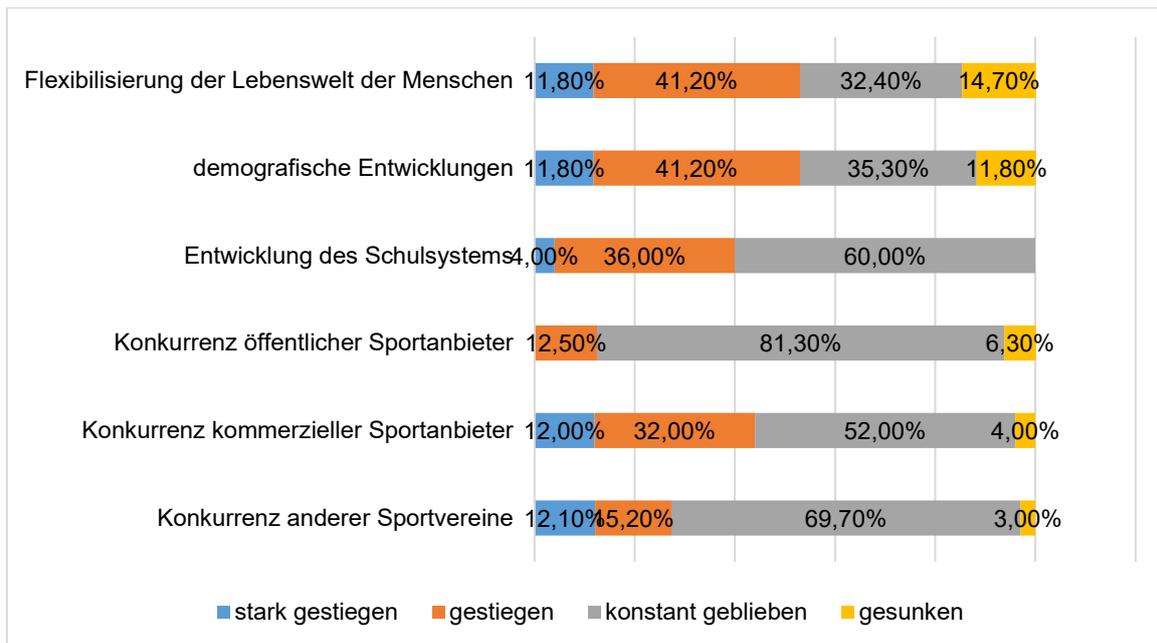


Abbildung 20: Wie hat sich Ihr Sportverein hinsichtlich nachfolgender Aspekte in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Unter Hinzuziehung der Interessen der Vereinsmitglieder zeigt sich, dass diese Angebote wollen, die über den Sport hinausgehen (59,10 Prozent). 47,70 Prozent geben an, dass sie Interesse an Kursmaßnahmen haben, 36,40 Prozent wünschen sich die Möglichkeit der Mitgliedschaft in mehreren Vereinen. Jeweils rund 20 Prozent der Vereine gehen davon aus, dass sich ihre Mitglieder Angebote zur Verbesserung von Vereinbarkeit von Sport und Familie, Trendsportangebote und das Ausprobieren verschiedener Sportarten im selben Verein wünschen. Das Ausprobieren von Kurzmitgliedschaften ist aus Sicht der Vereine weniger reizvoll.

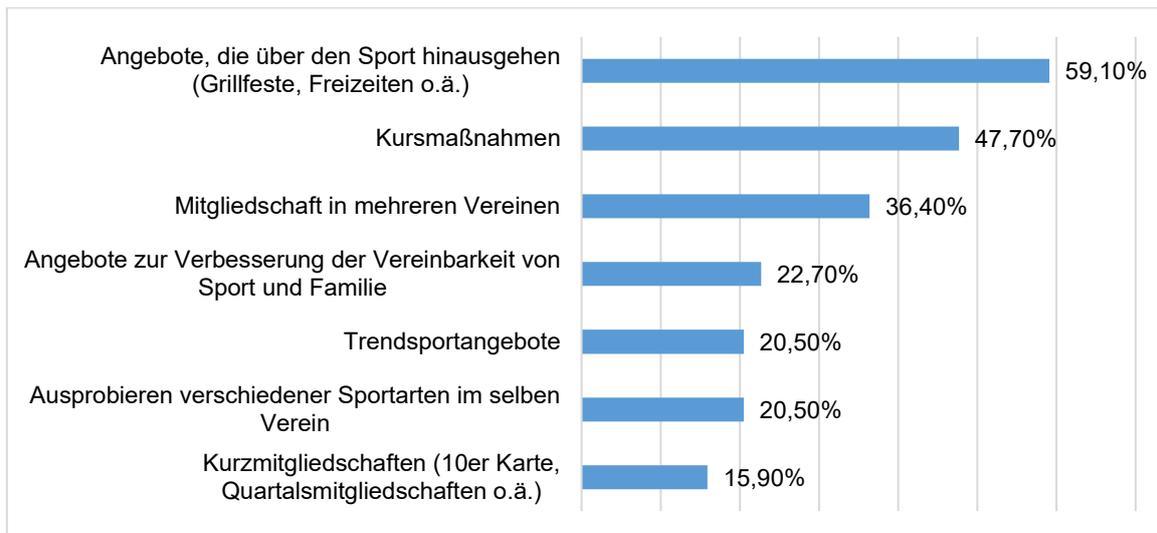


Abbildung 21: Besteht aus Ihrer Sicht/Erfahrung bei Ihren Mitgliedern Interesse an den folgenden Maßnahmen?

Die nachfolgende Grafik zeigt eine Übersicht der Kooperationen der Sportvereine in der Verbandsgemeinde Montabaur. Erkennbar sind Anzahl der Kooperationen und Kooperationspartner (links), sowie die Gründe für eine Kooperation (unterschiedliche Farben).

Insgesamt 30 Vereine kooperieren mit der Kommune. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Aufrechterhaltung Spielbetrieb (neun Vereine), Nutzung neuer Sportstätten (sechs Vereine), Kostenersparnis (sieben Vereine) und Sponsoring/Unterstützung (acht Vereine).

Kooperationen mit Jugendverbänden (insgesamt 15) werden hauptsächlich zur Mitgliedergewinnung und zum Wecken des Interesses am eigenen Verein genutzt. Ebenso verhält es sich mit Altenheimen als Kooperationspartner, wobei es hier lediglich zwei Kooperationen insgesamt gibt.

Bei Kooperationen mit ortsansässigen Betrieben (insgesamt 33) steht insbesondere der Aspekt des Sponsorings bzw. der Unterstützung im Vordergrund.

Bei Kooperationen mit Schulen, Kindergärten und anderen Vereinen geht es den Sportvereinen hauptsächlich um Mitgliedergewinnung, Aufrechterhaltung des Spielbetriebs, Kostenersparnis und das Wecken von Interesse am eigenen Verein. Die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs ist dabei insbesondere ein Grund für Kooperationen Verein – Verein, die in (Jugend-)Spielgemeinschaften kooperieren und somit auch neue Sportstätten nutzen können (sieben Vereine).

Für die Mitgliedergewinnung und das Wecken von Interesse am eigenen Verein nutzen die Sportvereine häufig Schulen und Kindergärten. Schulen sind hier in der Verbandsgemeinde Montabaur der zahlenmäßig größte Kooperationspartner für Sportvereine (insgesamt 42 Vereine).

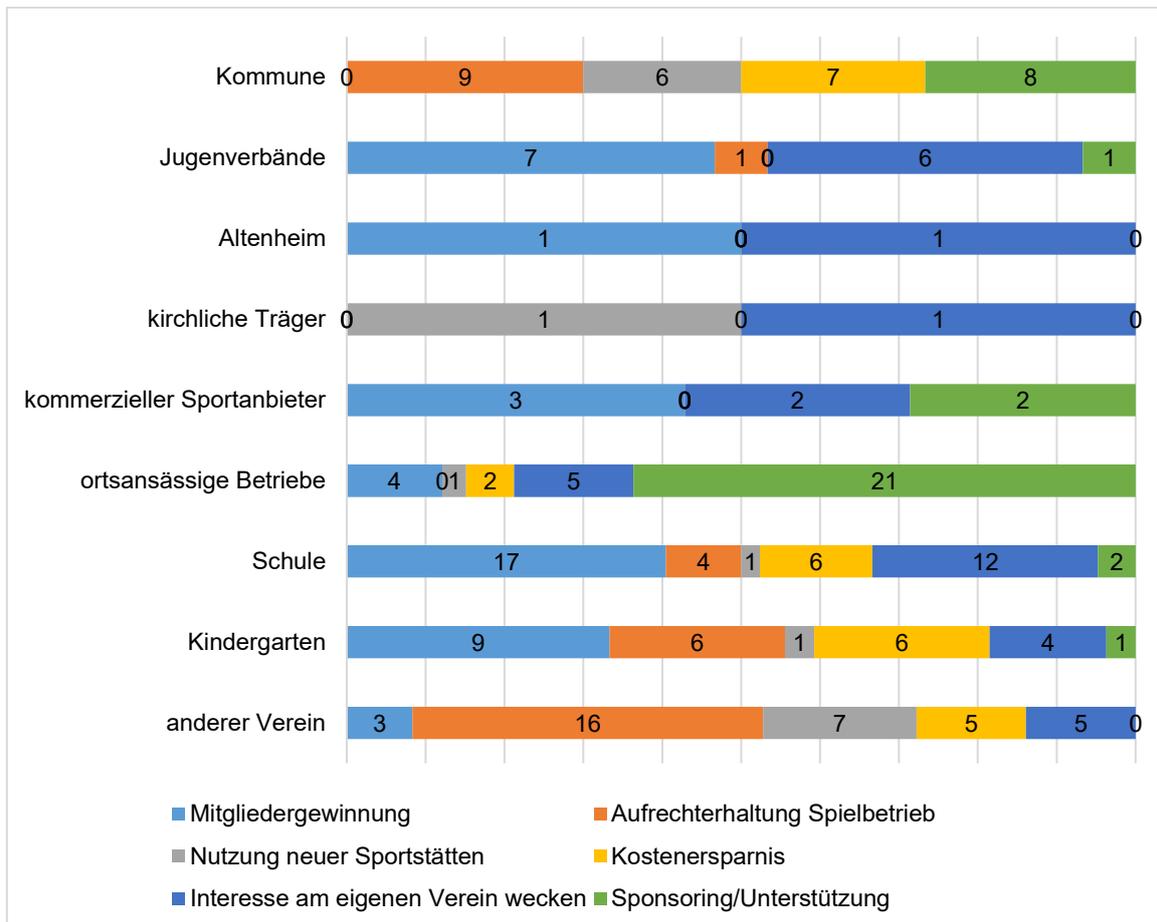


Abbildung 22: Mit welchen Einrichtungen/Organisationen kooperieren Sie und warum?

Auf die Frage hin, welche Unterstützung den Vereinen für ihre Vereinsarbeit fehlt gaben die Vereine folgende Punkte an:

Tabelle 13: Welche Unterstützung für Ihre Vereinsarbeit fehlt Ihnen bzw. sollte es geben?

Unterstützungsbereiche	Anzahl der Nennungen
Kommune (z.B. kostenfreie Nutzung von Sportanlagen; Instandhaltung von Sportanlagen)	13
Vereinsarbeit (z.B. Ehrenamt, Mitglieder, Vereinsgelände; Übungsleiter)Bürokratie (z.B. Antragsstellungen)	10
Sportgeräte	2
Bürokratie (z.B. Antragsstellungen)	2
Migration (z.B. keine Erhebung von Mitgliedsbeiträgen)	1

9.2.4 Sportstättenentwicklung

Im Bereich der Sportstätten ging es zunächst um die aktuellen Nutzungszeiten auf den Sportanlagen sowie den Mehrbedarf. Die Tennisplatzzeiten und Zeiten auf Leichtathletik-Anlagen sind für die Vereine ausreichend. Für 71,4 Prozent der Vereine gilt dies auch für die Sportplatzzeiten. Hier geben insgesamt sechs Vereine an, dass die Nutzungszeiten auf Sportplätzen unzureichend sind.

Für die Schwimmbadzeiten gaben insgesamt lediglich sechs Vereine eine Bewertung ab. Vier bewerten die Zeiten als ausreichend, zwei als unzureichend.

Die meisten Bewertungen seitens der Sportvereine gibt es für die Sporthallenzeiten. Hier gibt es insgesamt 14 Stimmen welche die Sporthallenzeiten mit „unzureichend“, der schlechtesten Bewertungsmöglichkeit, bewerten. 14 Stimmen entsprechen hierbei 42,4 Prozent der Sportvereine (33 Sportvereine gaben bei dieser Frage eine Antwort), die unzufrieden mit ihren Nutzungszeiten sind. 57,6 Prozent (19 Vereine) bewerten die Zeiten als ausreichend.

Tabelle 14: Wie ausreichend sind die für Ihren Verein derzeit verfügbaren und nutzbaren Sportstättenkapazitäten in kommunalen/öffentlichen und vereinseigenen Sportanlagen?

Sportstättenzeiten	ausreichend	unzureichend
Tennisplatzzeiten	87,5% (7)	12,5% (1)
Zeiten auf LA-Anlagen	85,7% (6)	12,5% (1)
Sportplatzzeiten	71,4% (15)	28,6% (6)

Schwimmbadzeiten	66,7% (4)	33,3% (2)
Sporthallenzeiten	57,6% (19)	42,4% (14)

In Klammern = Anzahl der Nennungen

Somit geben die Vereine auch den größten Mehrbedarf an Nutzungszeiten im Bereich der Sporthallen an. Dieser beträgt insgesamt 61 Stunden pro Woche von Vereinsseite. Darüber hinaus haben die Vereine einen wöchentlichen Mehrbedarf von 38 Stunden auf Sportplätzen, fünf Stunden in Schwimmbädern und vier Stunden in Dorfgemeinschaftshäusern angegeben.

Tabelle 15: Haben Sie darüber hinaus weiteren Bedarf an Nutzungszeiten?

Sportstätten	Mehrbedarf in Std./Woche
Sporthallenzeiten	61
Sportplatzzeiten	38
Schwimmbadzeiten	5
Dorfgemeinschaftshaus	4

Die größten Nutzungsumfänge werden dabei für die Vogelsanghalle in Heiligenroth (40 Std. pro Woche), den Tennisplatz in Hübingen (40 Std. pro Woche) und den Sportplatz in Niedererbach (30 Std. pro Woche) angegeben. Es folgen die Tennisanlage in Simmern (25 Std. pro Woche), die Sportplätze in Nornborn (15 Std. pro Woche) und Welschneudorf (12 Std. pro Woche) sowie die Turnhalle Girod (12 Std. pro Woche) und die Elberthalle in Niederelbert (12 Std. pro Woche).

Die Vereine hatten darüber hinaus die Möglichkeit, einzelne Sportstätten in der Verbandsgemeinde Montabaur nach verschiedenen Aspekten zu bewerten. Im Folgenden wird dargestellt, welche Durchschnittsnote auf die einzelnen Aspekte innerhalb der gesamten Verbandsgemeinde fällt. Die einzelnen Sportstättenbewertungen befinden sich im Anhang.

Am besten bewertet wird im Gesamten die Lage der Sportstätten mit einer Durchschnittsnote von 1,69. Ebenfalls eine gute Bewertung erhalten die Aspekte Sicherheit, Zugangsfreiheit, Eignung für die Sportart im Übungsbetrieb, Technik und Licht. Am schlechtesten bewerten die Vereine die Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte. Hier wird eine Durchschnittsnote von 3,54 vergeben. Insgesamt erhalten die Sportstätten in der Verbandsgemeinde Montabaur die Durchschnittsnote 2,34.

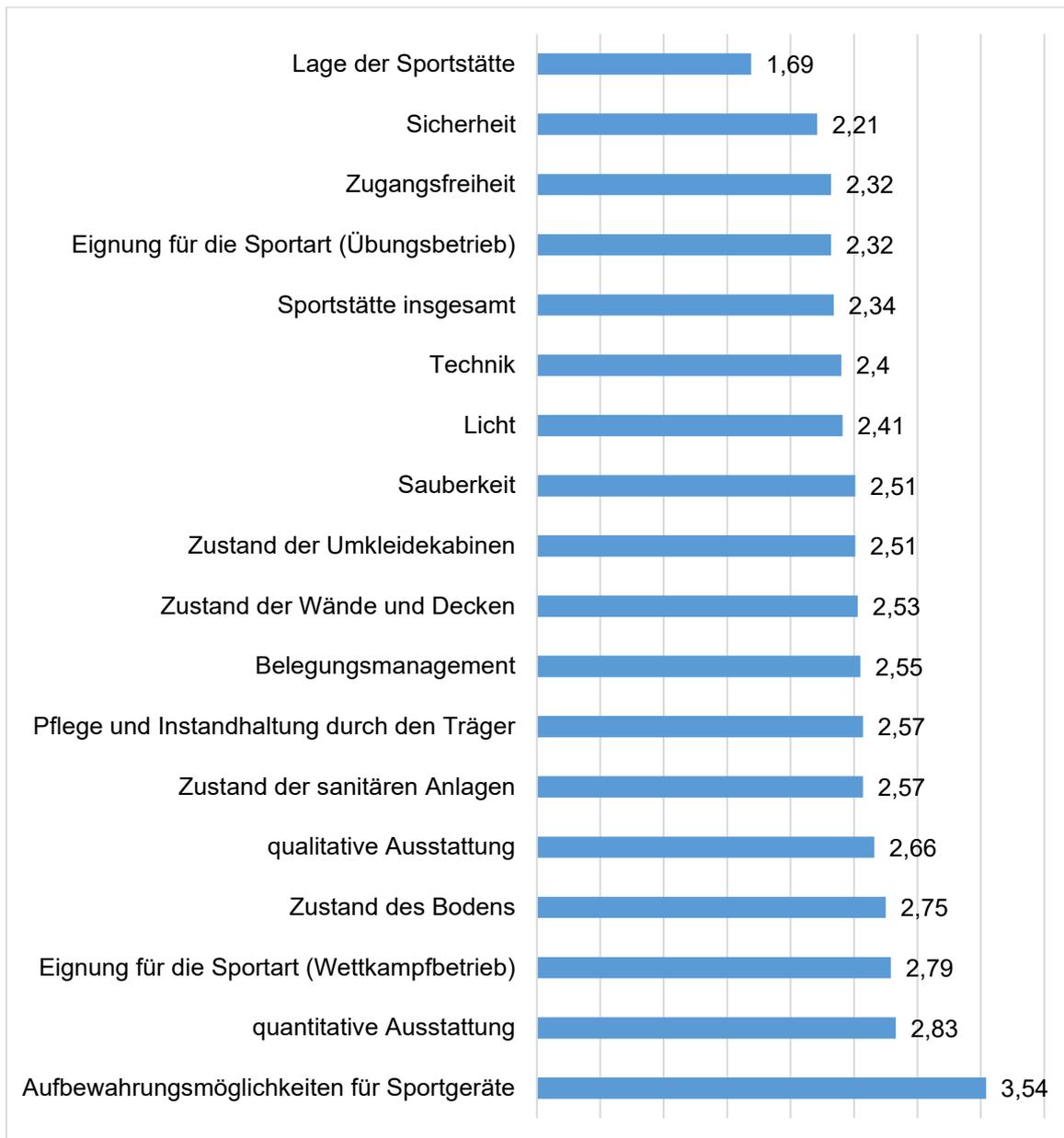


Abbildung 23: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der von Ihnen genutzten Sportstätten? Durchschnittswerte

Darüber hinaus konnten die Vereine angeben, welche Mängel es an den von ihnen genutzten Sportstätten gibt. Hierbei wurden zunächst Mängelnoten vergeben: 1 = keine Mängel, 2 = geringfügige Mängel, 3 = leichte Mängel, 4 = deutliche Mängel, 5 = schwere Mängel, 6 = unbrauchbar.

Tabelle 16: Mängelnote Sportstätten (ausgenommen Note=1)

Sportstätte	Mängel
Freiherr-vom-Stein Sporthalle Nentershausen	3
Dreifeldsporthalle Montabaur	3
Mons-Tabor-Stadion	2
Kunstrasenplatz Waldschule Horressen	2
Sportplatz Eschelbach	2
Buchfinkenzentrum Horbach	2
Turnhalle Girod	2
Elberthalle Niederelbert	2
Kurfürstenhalle Welschneudorf	2

Um herauszufinden, welche Investitionsprioritäten die Vereine im Bereich der Sportstätten haben, wurden sie gebeten, 100 Punkte, die für einen Geldbetrag stehen, auf verschiedene Bereiche aufzuteilen.

Es zeigt sich somit klar, dass die Vereine insgesamt den Bau von neuen Sportstätten einer Sanierung vorziehen. An erster Stelle steht der Bau von Fußballplätzen und Stadien und der Bau von Sporthallen. Es folgen der Bau von Schwimmbädern und die Sanierung von Fußballplätzen und Stadien. Der Bau von öffentlich zugänglichen Möglichkeiten im Freien steht bei den Vereinen erst an fünfter Stelle und somit nicht im Fokus der Investitionen.

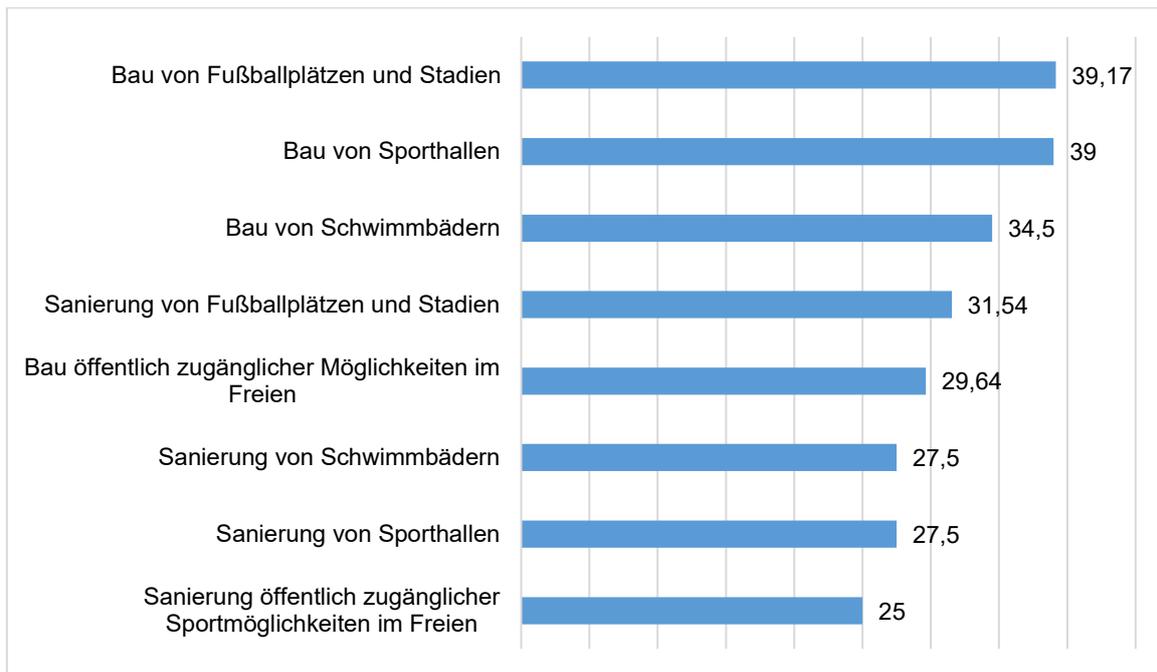


Abbildung 24: Investitionsprioritäten

9.2.5 Sport im öffentlichen Raum

41 Prozent der Vereine geben an, öffentliche Plätze in der Verbandsgemeinde Montaubaur zum Sporttreiben mit ihrem Verein bzw. einer Gruppe ihres Vereins zu nutzen. Konkret genannt wurde hier der Bouleplatz in Holler, der Nordic-Walking-Parcours in Hübingen/Gackenbach, die Sommerwiese am Quendelberg, ein Trimm-Dich-Pfad und verschiedene Lauf- und Wanderwege.

71,8 Prozent würden einen öffentlichen Bewegungsraum im Freien nutzen, wenn er die von ihnen benötigten Ausstattungsmerkmale aufweist. Hier nennen 57,1 Prozent der Vereine Gesundheitssport-Elemente und 46,4 Prozent Geräte zur Koordinations- und Gleichgewichtsförderung. Mit jeweils 42,9 Prozent folgen Beschattung und Geräte für Ausdauertraining. 39,3 Prozent der Vereine wünschen sich Abstellplätze für Fahrräder und Sitz- und Ruhegelegenheiten. Weniger von Bedeutung sind Sichtschutzelemente, Verpflegungsangebote, Lagermöglichkeiten, Mädchen- und Jungengerechte Geräte sowie Boulebahnen.

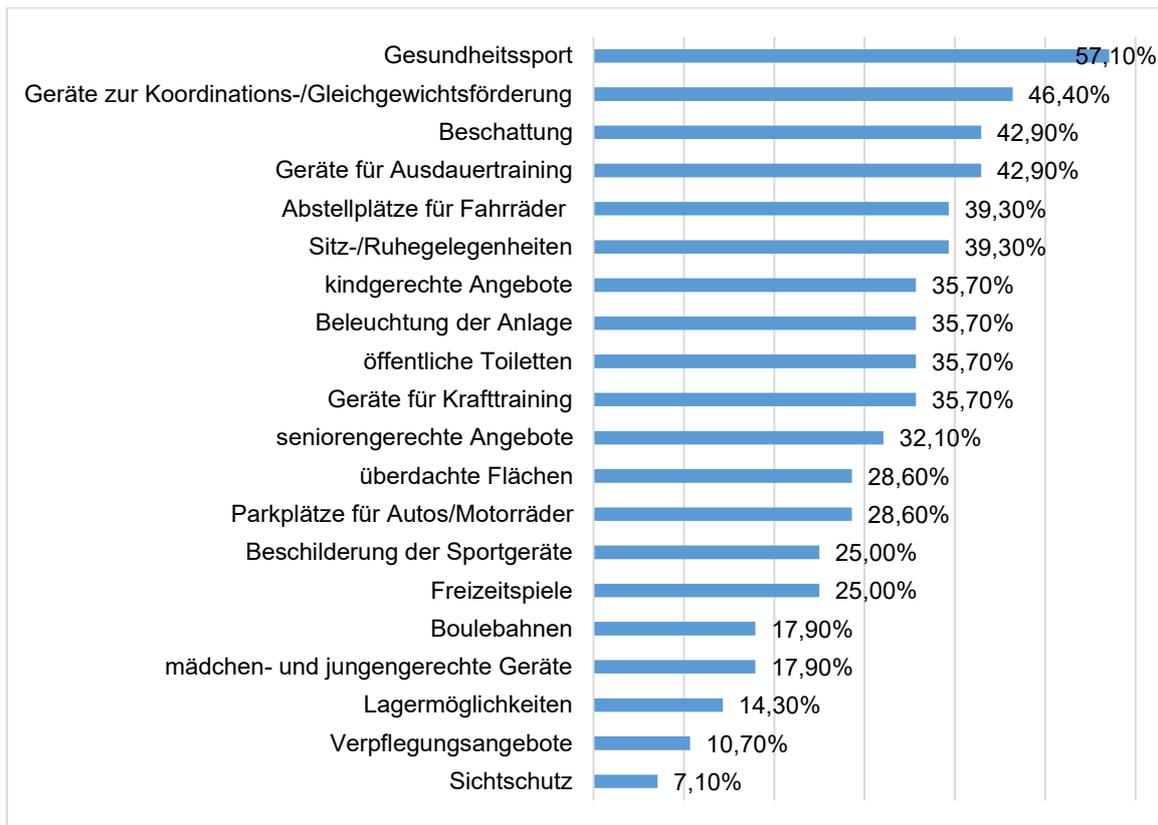


Abbildung 25: Welche Bereiche/Ausstattungsmerkmale müsste ein Bewegungsraum im Freien aufweisen, damit Sie ihn mit Ihrem Verein oder einer Gruppe Ihres Vereins nutzen würden?

9.2.6 Auswirkungen der Corona-Pandemie

Am Ende der Befragung hatten die Vereine die Möglichkeit, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihren Verein zu bewerten. Die Vereine spüren diese zum größten Teil im Bereich von Verlust von Einnahmen aus Vereinsveranstaltungen (69,2 Prozent) und dem Verlust von Mitgliedsbeiträgen (48,7 Prozent). Es folgen eine fehlende Mitgliedergewinnung bei natürlicher Fluktuation (46,2 Prozent), Verlust von Sponsoren/Spendeneinnahmen (43,6 Prozent) und Verlust durch nicht stattfindende Kurse (41 Prozent). Verluste aus Vermietungen/Verpachtungen betreffen lediglich 17,9 Prozent der Vereine, ebenso die Aussetzung der Zahlungen an Trainer*innen. Auch ein Rückgang von Kursangeboten ist lediglich bei 28,2 Prozent der Vereine erkennbar.

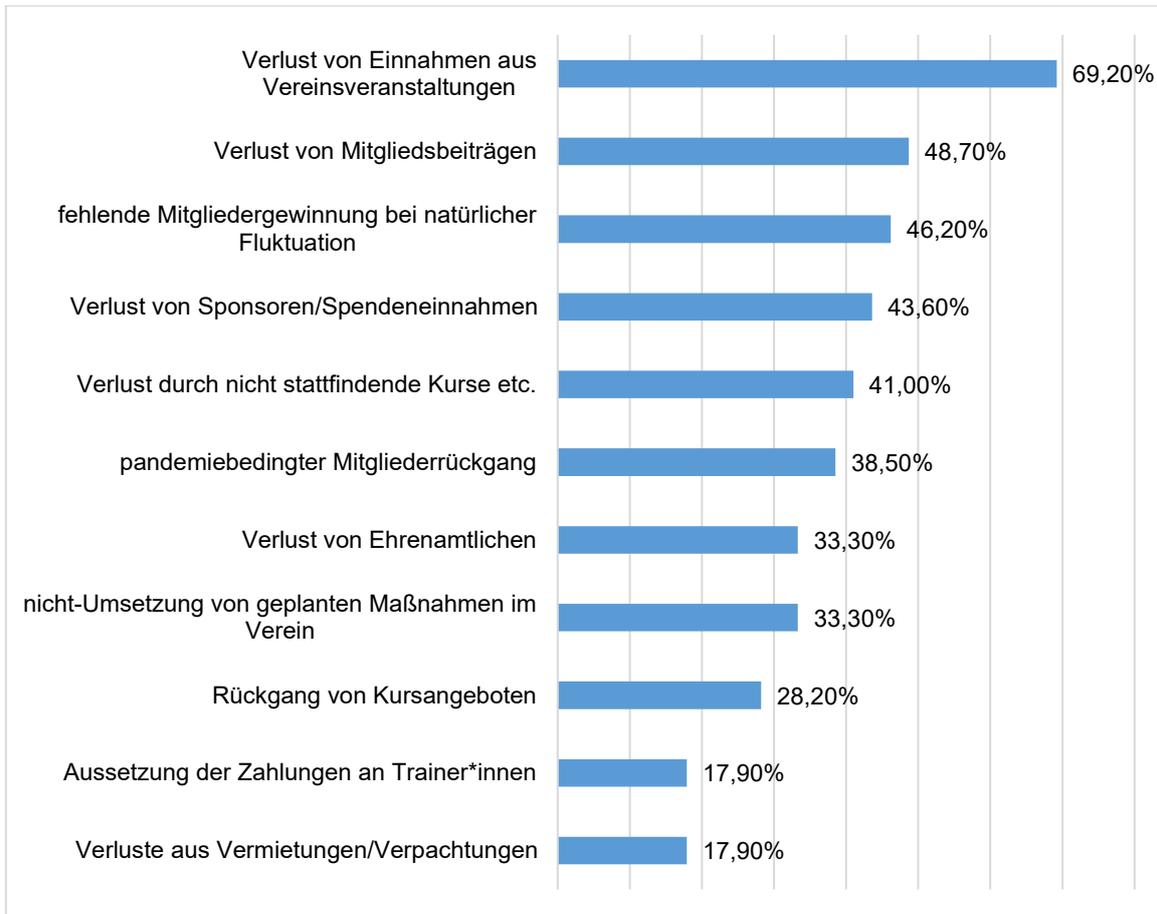


Abbildung 26: In welchen Bereichen spüren Sie aktuell Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Ihren Sportverein?

Für knapp 80 Prozent der Vereine sind es nur leichte Auswirkungen, von denen sie durch die Corona-Pandemie betroffen sind. 17,9 Prozent der Vereine beklagen starke Auswirkungen. Nur 2,6 Prozent der Vereine geben an, keine Auswirkungen zu spüren.

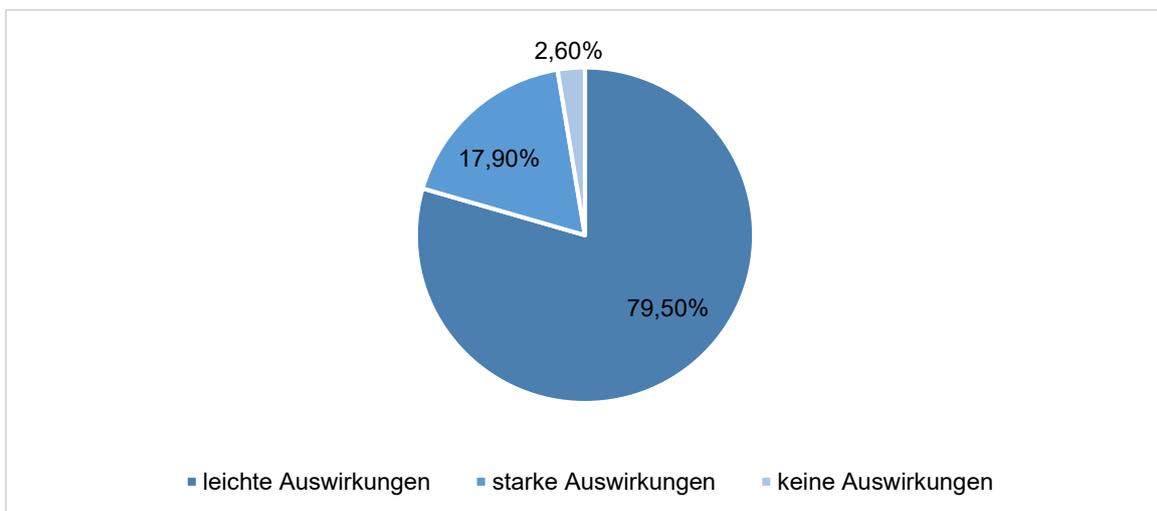


Abbildung 27: Wie stark sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Ihren Verein?

Einzelne Vereine sehen in der Corona-Krise auch Chancen, die sich für ihren Verein bieten. Diese sind nachfolgend aufgelistet:

- Aktivierung der Kinder und Jugendlichen
- Gewinnung neuer Mitglieder, da Tennisspielen auch während der Pandemie möglich war
- Neue Veranstaltungen zur Mitgliedergewinnung
- Förderung des Zusammenhaltes im Verein
- Onlineangebote und neue Ideen
- Steigerung der Angebote für Gesundheits- und Präventivsport

Durch die Corona-Pandemie haben einige Vereine eine teilweise Neuausrichtung vorgenommen, die sie auch längerfristig beibehalten möchten. Dies betrifft sechs Vereine im Bereich von Online-Sportangeboten, fünf Vereine bei der Verlagerung von Angeboten von drinnen nach draußen und vier Vereine bei neuen Sport- und Bewegungsformen. Zwei Vereine führen vermehrt Kursangebote durch.

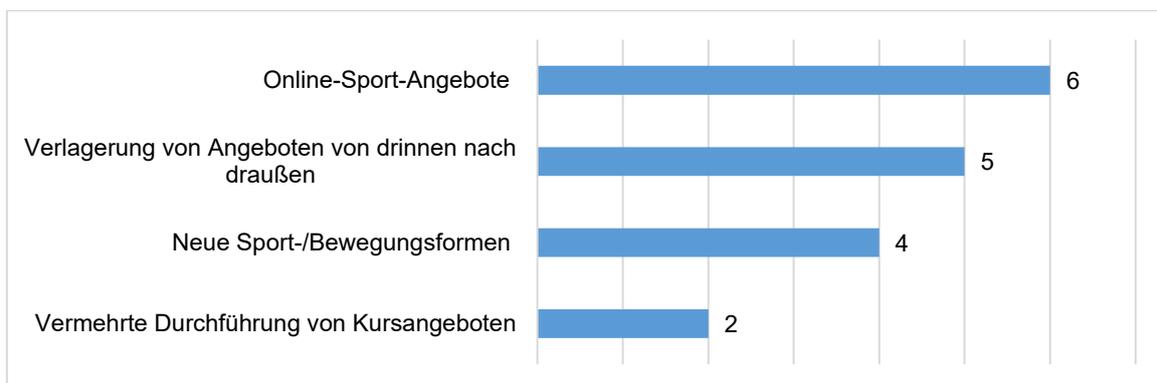


Abbildung 28: Haben Sie in Ihrem Verein durch die Corona-Pandemie eine teilweise Neuausrichtung in den nachfolgenden Bereichen vorgenommen, die Sie auch längerfristig beibehalten möchten?

Zum Abschluss der Befragung hatten die Vereine in einem freien Antwortfeld die Möglichkeit, weiterführende Anmerkungen zu machen. Einige Vereine haben davon Gebrauch gemacht. Die Daten liegen der Verbandsgemeindeverwaltung vor und diese wird die einzelnen Hinweise, im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten, prüfen.

10. Schwerpunktinterviews

Zusätzlich zu den quantitativen Erhebungsmethoden (z.B. Befragungen) wurden Nutzergespräche mit Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt (drei Stück), damit diese die Möglichkeit hatten ihre Sicht hinsichtlich der Sportsituation in der Verbandsgemeinde Montabaur zu schildern und sich einzubringen. Ergänzend wurden qualitative Verfahren eingesetzt, um einzelne Aspekte der Sportentwicklungsplanung zu vertiefen. Dazu wurden 9 leitfadengestützte Schwerpunktinterviews geführt. Hierbei handelte es sich um ca. 45-minütige Gespräche mit Personen, die z.B. aufgrund ihres Berufes (z.B. Sportverwaltungsmitarbeiter*innen, Jugendarbeit), oder ihres Engagements (z.B. Vereins-/Verbandsvorsitzende, Vertreter*innen pol. Parteien) über eine spezielle Expertise bzw. Perspektive zu Fragen der Sportentwicklung in der Verbandsgemeinde Montabaur verfügen. Die Gespräche wurden auf Grundlage eines Leitfadens geführt und protokolliert. Bei den nachfolgenden Darstellungen handelt es sich um Einschätzungen und Sichtweisen der Interviewpartner. In diesem Kapitel erfolgt keine Bewertung oder Einordnung der Vorschläge. Einzelne Hinweise aus den Interviews werden im weiteren Verlauf zur Rate gezogen.

Folgende Gesprächspartner⁶ wurden hierbei interviewt:

- Herr Sudac – ehemaliger Leiter Haus der Jugend
- Frau Marx – 1. American Footballclub Fighting Farmers Montabaur e.V.
- Herr Marzi – SG Horressen/Elgendorf
- Frau Kunoth – TSV Welschneudorf (Dance Motion)
- Frau Gläser – VG Montabaur, Team Generationen und Integration
- Frau Bayer – Sportkreisvorsitzende VG Montabaur
- Herr Liebenthal – FDP Fraktion
- Herr Wetzlar – CDU Fraktion
- Herr Schimmel – Grünen Fraktion
- Herr Halbauer – SPD Fraktion
- Herr Blath – FWG Fraktion

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Interviews zusammenfassend dargestellt.

⁶ Interviews mit den Vereinen „Simmerner Käs´chen“ und den Schützen Niedererbach wurden angefragt, kamen jedoch leider nicht zu Stande.

Allgemeine Situation

Insgesamt schätzen die Befragten die allgemeine Situation des Sports in der Verbandsgemeinde Montabaur als gut ein. Hinsichtlich der Vielfalt an angebotenen Sportarten herrscht jedoch Uneinigkeit. Einzelne Expert*innen geben an, dass die Verbandsgemeinde im Punkte Sportartenvielfalt breit aufgestellt sei, wohingegen andere eine Monokultur im Bereich Fußball ausmachen. Auch im Punkte Sportstätteninfrastruktur gehen die Ansichten auseinander: Punktuell wird auf einen vor Jahren vom Kreis festgestellten Mangel an Sporthallen hingewiesen, welcher bisher nicht behoben wurde. Lediglich beim Thema Schwimmen sind sich die Interviewten einig, dass es zu wenig Möglichkeiten zum Schwimmen und Schwimmenlernen in der Verbandsgemeinde gibt.

Losgelöst von den Sportstätten stellt sich für die Vereine vor allem die Gewinnung und Qualifizierung ehrenamtlichen Personals als schwierig dar. Ebenso gefordert sind die Vereine bei aktuellen Themen wie der Integration von Flüchtlingen in den Vereinssport, Schaffung von Angeboten für Menschen mit Behinderung sowie seniorengerechter Sportangebote. Zudem wird moniert, dass manche eher untypischen Sportarten nur mit sehr hohem Zeitaufwand erreichbar sind.

Auswirkungen gesellschaftlicher Entwicklungen auf die Sportlandschaft/Sportvereine

Durch die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen sehen sich die Expert*innen verschiedenen Herausforderungen gegenüber. Wenn auch die Vereine die Corona-Pandemie gut überstanden haben ist es doch auffällig, dass die sozialen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen stark gelitten haben. Hinzu kommt, dass die Bewegungsfähigkeiten ebenfalls stark nachgelassen haben.

Auf Grundlage dessen, dass es immer mehr Ganztagsunterricht in den Bildungseinrichtungen gibt, sehen die Vereine einen wesentlichen Schritt zum Fortbestand ihrer Vereine in Kooperationen mit Schulen und Kitas. Jedoch fehlt den Vereinen die Unterstützung aus der Politik. Das äußert sich laut ihnen darin, dass Jugendliche und junge Erwachsene gar nicht im Fokus der Politik stehen, sondern nur Familien. Dadurch fehlen Sporträume für besagte Altersgruppen. Auch die Politik bemängelt, dass der Sport zu wenig als Basis und als Grundbedürfnis wahrgenommen wird. Bei Senioren wachse jedoch das Bewusstsein für die Bedeutung an Sport und Bewegung. Vor allem das

Thema Schwimmen müsse dringend wieder in den Fokus genommen werden, da es immer weniger Kinder gibt die schwimmen können.

Sportstättensituation

Im Punkte Sporthalle wird von mehreren Expert*innen ein Mangel in Form von unzureichenden Nutzungszeiten angegeben. Dieser Mangel würde sich in den nächsten zwei Jahren nach Aussagen der Vereine weiter verschärfen, da einige Angebote nach Corona erst wieder anlaufen. Hier würde eine zusätzliche Sporthalle (Drei-Feld-Halle), im Idealfall in Montabaur, Abhilfe leisten. Die Sporthallen seien zwar gut ausgestattet jedoch nicht barrierefrei und teilweise sanierungsbedürftig. Diese Tatsache müsse jedoch einer differenzierten Betrachtung unterzogen werden. Eine Bestandsaufnahme wäre hier sehr wichtig.

Hinsichtlich der Sportplätze hat sich die Lage durch die Schaffung des Kunstrasenplatzes in Horressen (2020) etwas entspannt. Dennoch existieren vor allem in den Wintermonaten Engpässe, da die Rasenplätze nicht genutzt werden können. Hier ist der Wunsch des American Football Vereins, dass im Stadion in Montabaur ein Kunstrasenplatz mit Tribüne und zusätzlichen Parkplätzen gebaut wird. Außerdem wird bemängelt, dass es am Stadion keinen Defibrillator gibt.

Ein weiteres Problem hinsichtlich der Sportstättensituation ist nach Angaben der Expert*innen die Blockierung von Nutzungszeiten durch Nichtnutzung und daraus resultierendem Leerstand der Sportstätten. Von Seiten der Politik kommt in diesem Zusammenhang der Vorschlag, dass die Verbandsgemeindeverwaltung die Belegungsplanung übernimmt und die verfügbaren Zeiten gerecht und ohne Bevorzugung verteilt. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass es zu wenig öffentliche Plätze für Kinder und Jugendliche gibt, an denen sie sich austoben können. Hier würde die Schaffung neuer Multifunktionsfelder, ähnlich dem Freizeitgelände am Quendelberg, das Sportangebot, auch für Individualsport, gut ergänzen.

Bei dem Thema Schwimmen sind sich alle Interviewten einig, dass die beiden Schwimmbäder in Montabaur und Wirges sanierungsbedürftig sind und gegebenenfalls über den Neubau eines Schwimmbades, wofür es bereits eine Planungsgruppe gibt, nachgedacht werden muss. Dies ist jedoch ohne Zuschüsse nicht möglich, so dass eine Ausweitung der Förderung durch Land und Bund zwingend notwendig ist. Außerdem müssen beim Neubau von Sportstätten immer die Themen Emissionen sowie Flächenversiegelung beachtet werden.

Kooperationsformen und Synergien

Von Seiten der Vereine wird immer wieder das Thema Kooperationen mit den Bildungseinrichtungen (z.B. in Form von Nachmittags-AG's) als zukunftsweisend beschrieben. Aber auch Kooperationen mit Firmen (z.B. im Betriebssport) sind denkbar. Vor allem der Punkt der Kooperation zwischen Verein und Schule wird von den Vertretern aus der Politik als wichtig empfunden. So könne beispielsweise eine Basissportstunde über die Vereine angeboten werden. Um diese Ziele zu erreichen sehen jedoch alle Interviewten erheblichen Steigerungsbedarf im Punkte Kommunikation. Diese Kommunikation könne beispielsweise über die Sportkreisvorsitzende laufen und in Form eines Runden Tisches, an dem sich Vertreter der verschiedenen Gruppierungen treffen, stattfinden. Dadurch ist auch die Möglichkeit gegeben die Sportlandschaft in der Bevölkerung besser darzustellen und publik zu machen. Im Zuge dessen wäre eine digitale Lösung zur Informationsverbreitung (z.B. der Nutzungspläne) eine gute Ergänzung. Sowohl die Vereine als auch die Politiker*innen fordern eine intensivere Unterstützung der Jugendarbeit seitens der Verbandsgemeinde und bemängeln, dass von Verbandsgemeindeseite zu wenig strategisches Denken in Bezug auf Sport und Sportvereine stattfindet. Dies äußert sich an mangelnder Wertschätzung und der Tatsache, dass der Sport nur bei Bedarf auf der Tagesordnung erscheint.

Weitere Synergieeffekte könnten durch von der Verbandsgemeinde ausgerichtete Schulturniere in den verschiedenen Sportarten sowie Kooperationen mit Altenheimen (Errichtung eines Sportseniorenzentrums), der Flüchtlingshilfe oder kirchlichen Einrichtungen entstehen.

Allgemein sollten die Sportstätten auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein sowie Mehrgenerationenspielflächen (Outdoor-Fitnessgeräte in Kombination mit Spielflächen) geschaffen werden.

Zwischenfazit – Schwerpunktinterviews

Es bleibt festzuhalten, dass die Expert*innen die aktuelle Situation als befriedigend bis gut bezeichnen. Jedoch gibt es in einzelnen Punkten Handlungsbedarf.

Im Punkte Sportstätten ist vor allem das Thema Schwimmbadsanierung oder Neubau ein sehr großes, welches zeitnah angegangen und umgesetzt werden muss. In Bezug auf die bereits vorhandenen Sportstätten ist die Vermeidung unnötigen Leerstandes, die gerechte Vergabe von Sportstättenzeiten sowie die Schaffung eines immer aktuellen und für alle einsehbaren Belegungsplansystems ein wichtiges Thema. Im Anschluss daran muss geprüft werden, ob ein Neubau einer Sporthalle oder eines Sportplatzes notwendig ist oder Sanierungen, sprich der Erhalt der aktuellen Infrastruktur, ausreichend ist. Bei Sanierungen sollte jedoch zwingend auf Barrierefreiheit geachtet werden. Dies sollte auch bei der Schaffung eines Mehrgenerationenspielplatzes beachtet werden.

Hinsichtlich der Kooperationen und Synergien stellt sich ganz klar heraus, dass für die Vereine Kooperationen mit den Bildungseinrichtungen – aber auch anderen Einrichtungen – wegweisend sein werden. Hier ist es von Nöten, dass die Verbandsgemeinde eine Vermittlungsfunktion (z.B. die Sportkreisvorsitzende) übernimmt und die Vereine unterstützt. Dadurch können die bemängelte Kommunikation verbessert, strategische Konzepte entwickelt, die Informationsverbreitung verbessert und die Wertschätzung gesteigert werden.

11. Ziele und Handlungsempfehlungen

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung wurden verschiedene Schwerpunktthemen bzw. Fragestellungen bearbeitet. Diese werden nachfolgend zusammenfassend dargestellt und anhand der ermittelten Daten einer sportfachlichen Bewertung unterzogen. Im Anschluss folgen übergeordnete Empfehlungen zur künftigen Sportstättenentwicklung in der Verbandsgemeinde Montabaur. Insgesamt hat die Sportentwicklungsstudie 11 Schwerpunktziele identifiziert und dazu Handlungsempfehlungen entwickelt:

1. Chancen einer möglichen neuen Sporthalle im Schulzentrum Montabaur für den Schul- und Vereinssport nutzen
2. Synergien zwischen Schul- und Vereinssport bei Sporthallenprojekten nutzen
3. Zukunft der Alten Augst-Halle – Bedarfe und Perspektiven
4. Zukunft des Tennenplatzes in Nentershausen – Bedarfe und Perspektiven
5. Geplanter Oberflächenaustausch Mons-Tabor-Stadion
6. Optimierung der Belegungsplanung im Bestand
7. Prüfung und Behebung der gemeldeten Mängel im Bestand der Sportstätten
8. Sportplatzkapazitäten gezielt unter Berücksichtigung der Vereinskooperationen weiterentwickeln
9. Stärkung bewegungsfreundlicher Schulhöfe
10. Sport- und Bewegungsangebote an das sich ändernde Sport- und Bewegungsverhalten anpassen
11. Mehr Schwimmen im Schulsport ermöglichen

Nachfolgend werden die Schwerpunktziele mit den entsprechenden Handlungsempfehlungen und Begründungszusammenhängen dargestellt:

11.1 Chancen einer möglichen neuen Sporthalle im Schulzentrum Montabaur für den Schul- und Vereinssport nutzen

Die Schulträger in Montabaur, der Westerwaldkreis, die Verbandsgemeinde Montabaur sowie das Land Rheinland-Pfalz (Landesmusikgymnasium) streben eine interkommunale Kooperation im Rahmen eines Sporthallenprojektes an.

Die Sporthalle der Anne-Frank-Realschule Plus wird zukünftig nicht mehr nutzbar sein. Die Sportstättenkapazitäten entfallen entsprechend. Für diesen Wegfall benötigen die genannten Schulträger eine Kompensation. Diese umfasst, gemäß den Berechnungen der Schulträger, zum Berichtzeitpunkt 3 Übungseinheiten (ÜE), was einer 3-Feld-Sporthalle entsprechen würde (eine ÜE = 15x27m Sporthallenfläche). Die Verbandsgemeinde Montabaur, als Trägerin der Heinrich-Roth-Realschule Plus geht hierbei von einem durchschnittlichen Sporthallenbedarf (zwischen den Schuljahren 2023/24-2027/28) von ~ 1 ÜE aus.

Die Auslastungsanalyse hat hierzu gezeigt, dass vor allem die Sporthallen im Schulzentrum Montabaur eine sehr hohe Auslastung aufweisen. Dies betrifft sowohl die für den Schulsport relevanten Zeiten am Vormittag, als auch die relevanten Zeiträume für den Vereinssport, i.d.R. ab ca. 17:00 Uhr. Hier finden sich in den Mehrfeld-Sporthallen am Standort Montabaur kaum bzw. keine freien Kapazitäten mehr.

Im Zuge der Befragungen haben die betroffenen Schulen und deren Träger angegeben, jeweils Bedarf an einem Hallenteil zu haben. Auch wenn die Darstellung der Tabelle 6 unter 8.2.1 vermuten ließe, dass die Bedarfe gedeckt seien, so ist dabei folgendes zu berücksichtigen:

Mit dem Neubau der Anne-Frank-Realschule Plus fallen die dortigen Sportmöglichkeiten weg, sodass der Träger neue Sportfläche in Größer eine Halleneinheit benötigt. Die Heinrich-Roth-Realschule Plus nutzt derzeit alternative Hallen und Sportmöglichkeiten in umliegenden Orten, sodass Kosten für den Bustransport und zeitlicher Aufwand für die Wegestrecke in Kauf genommen werden. Würde diese Schule sich rein auf Montabaur und dortige Hallenkapazitäten beschränken, bestünde ein Fehlbedarf von gut 26 Stunden. Mit Blick auf die tendenziell steigenden Schülerzahlen wird sich die Lage in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Durch eine umfänglichere Hallenkapazität ließe sich auch das Sportprofil der Schule weiter ausbauen, was der Schule zu Gute käme.

Das Landesmusikgymnasium und die Berufsbildende Schule nehmen derzeit ebenfalls Einschränkungen in Kauf. Der Träger des Landesmusikgymnasiums hat angegeben, auf Grund von Bau- und Umstrukturierungsmaßnahmen einen Hallenteil zu benötigen.

Zum Berichtszeitpunkt befindet sich das Projekt jedoch insgesamt in einem sehr frühen Stadium, sodass keine gesicherten Aussagen zu den Realisierungschancen getroffen werden können.

Dennoch greift dieses Vorhaben die Belange des Schulsports auf und entspricht somit der nachfolgenden Empfehlung zur Prüfung der Schulsportbedarfe im Bereich der Sporthallen in der Verbandsgemeinde Montabaur:

Die verbindliche Feststellung des Schulsportsbedarfs erfolgt in Rheinland-Pfalz durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD).

→ Daher wird empfohlen, die gemeldeten Mehrbedarfe der Schulen (vgl. Kapitel 8.2.3) bei der Schulabteilung der ADD zur Prüfung vorzulegen.

11.2 Synergien zwischen Schul- und Vereinssport bei Sporthallenprojekten nutzen

Weiterführend konnte in der Sportentwicklungsplanung gezeigt werden, dass in der gesamten Verbandsgemeinde, aber vor allem am Standort Montabaur, ein Mehrbedarf an Sporthallenkapazitäten besteht. Insgesamt wurden alleine durch die Sportvereine 61 Wochenstunden in Sporthallen als Mehrbedarf gemeldet.

Aus diesem Grund ist der Bau von neuen Sporthallen bzw. die Schaffung von Sportstättenkapazitäten eine klare Investitionspriorität aus Sicht der Sportvereine.

Im Sportgespräch am 31.08.2022 in Montabaur wurde der Bedarf nochmals konkretisiert. Dabei konnten folgende Aspekte aus Sicht des Vereinssports zusammengefasst werden:

- Zentrale, multifunktionale Sporthalle mit umfangreicheren Funktionen (z.B. Zuschauerkapazitäten, Ausschankmöglichkeiten)
- Lagermöglichkeiten für Sportgeräte

Zusammenfassend kann somit für eine mögliche neue Sporthalle im Schulzentrum Montabaur aus Sicht des Vereinssports folgende sportfachliche Einschätzung abgegeben werden:

- Konzeption als 3-Feld-Sporthalle ist bedarfsgerecht (u.a. Eignung für Ballsport, Turniere)
 - Hierbei zu beachten: Schiedsrichterkabinen für den Wettkampfbetrieb

- Konzeption sollte eine multifunktionale Nutzung ermöglichen:
 - Flexibles Vorhangsystem, welches eine Unterteilung in unterschiedlich große Bereiche ermöglicht (u.a. Nutzbarkeit für kleinere Sportgruppen)
 - Linierungen, Tore, Körbe, Bodenhülsen für Netze sowie Turngeräte
 - Möglichkeiten zur Verpflegung/Ausschank bei Veranstaltungen
- Umfangreiche Lagermöglichkeiten für Sportgeräte von Vereinen
- Zuschauerkapazitäten/Tribünen

Mit Blick auf die gesamte Verbandsgemeinde und als weiterführende Gedanken im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Sportstättenentwicklung wird auf folgende Themenfelder hingewiesen:

- Die Sporthalle in Montabaur deckt nicht automatisch alle Mehrbedarfe im gesamten Verbandsgemeindegebiet; hier sind weiterhin dezentrale Ansätze, in Form von Sporthallen in den verschiedenen Ortsgemeinden, notwendig, um die örtlichen Bedarfe zu decken (vgl. hierzu weitere Ausführung in Kapitel 7).
- Die mögliche Sporthalle in Montabaur sollte dennoch nach Ende des Schulsports prinzipiell für alle Nutzergruppen aus der gesamten Verbandsgemeinde zur Verfügung stehen; eine entsprechende Belegungsplanung ist vorzusehen.
- Die Schaffung von Sporthallenfläche sollte Priorität haben. Weitführende Funktionen, wie z.B. Ausschankmöglichkeiten, ergänzen lediglich die sportfachlichen Bedarfe der Vereine. Eine Pflichtaufgabe besteht nur im Schulsport und hat somit besondere Priorität. Die Nutzung durch Vereine sollte dennoch bei den Planungen berücksichtigt werden.

Zusammenfassend haben die Analysen gezeigt, dass Sporthallenkapazitäten für die Mehrzahl der Sportvereine und Schulen zu den wichtigsten Ressourcen zur Durchführung ihrer Sport- und Bewegungsangebote zählen. Wie bereits in Kapitel 3 und 4 ausgeführt, sind gedeckte Sportanlagen, wie Sporthallen und/oder Sporträume, auch mit Blick auf eine älter werdende Bevölkerung und deren Anforderungen an Sport- und Bewegungsräume ein wichtiger Eckpfeiler der Sportstätteninfrastruktur. Somit sollte es ein wichtiges Ziel der künftigen Sportentwicklung in der Verbandsgemeinde Montabaur sein, die vorhandenen Sporthallen und gedeckten Sporträume zu erhalten und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln.

Mit Blick auf die **Fördermittelakquise** zu einer möglichen neuen Sporthalle am Schulzentrum Montabaur, erscheint der Schulsport zentral. Hieraus ergibt sich ggf. der Zugriff auf Schulbaumittel, welche für den Bau von Schulsporthallen genutzt werden können. Gemäß dem SportFG sind die Schulsporthallen nach Beendigung der Schulnutzung den Sportvereinen kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Somit würden hiervon auch die Sportvereine in der Verbandsgemeinde Montabaur profitieren. Denn 14 der befragten Sportvereine geben an, dass die derzeitigen Sporthallenkapazitäten für die Vereinsangebote unzureichend seien. Somit herrschen große Schnittmengen beim Hallenbedarf der Schulen und Vereine vor. Eine Erweiterung der Sporthallenkapazitäten würde beiden Nutzergruppen zu Gute kommen, da die Schulen die Hallen in der Regel vormittags und nachmittags, die Vereine nachmittags/abends nutzen.

Ähnlich wie bei den Sportplatzkapazitäten erscheint es mit Blick auf die tatsächlichen Realisierungsmöglichkeiten (u.a. kommunale Finanzlage sowie Fördermittelzugang im Bereich der freiwilligen Leistungen/Sportstättenförderung) nicht realistisch, den Mehrbedarf in der Verbandsgemeinde Montabaur durch den Neubau mehrere dezentrale Sporthallen zu decken.

- ➔ **Demnach wird empfohlen, die bestehenden Sporthallen und gedeckten Sporträume im Bestand zu erhalten und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.**
- ➔ **Zusätzlich sollte geprüft werden, ob die Belange des Vereinssports (u.a. Linierungen, Tribünen, Lagerkapazitäten, Anforderungen des Wettkampfwesens) in das mögliche Schulsporthallenprojekt integriert werden können.**

Dies würde die Perspektive für eine ressortübergreifende Förderung einer möglichen neuen Sporthalle eröffnen. So könnten z.B. die Anforderungen des Vereinssports, die über die grundlegenden Bedarfe des Schulsports hinausgehen, durch die Sportstättenförderung übernommen werden. Auch hier gilt es vorab eine Optimierung der Belegungsplanung im Bestand (vgl. Kapitel 12.1) durchzuführen. Eine neue Mehrfeld-Sporthalle in der Verbandsgemeinde Montabaur sollte demnach allen Sportvereinen in der Verbandsgemeinde im Rahmen einer Neuordnung der Belegungsplanung zur Verfügung gestellt werden. Entsprechend sollte die Nutzungszeitenvergabe an einer zentralen Stelle erfolgen.

11.3 Zukunft der Alten Augst-Halle – Bedarfe und Perspektiven:

Die Alte Sporthalle in Neuhäusel, die sog. Alte Augst-Halle befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand und weist verschiedene Mängel auf, die auch von den Nutzern im Rahmen der Befragungen benannt wurden (vgl. Tabelle Anhang).

Mit Blick auf die Nutzung der Sporthalle ist festzustellen, dass der gesamte Schulsport der Grundschule Neuhäusel in der neuen Sporthalle (Neue Augst-Halle) stattfindet. Eine schulische Nutzung der Alten Augst-Halle liegt somit zum Berichtzeitpunkt nicht vor. Die Grundschule Neuhäusel gibt zudem an, ihre vorgegebenen Sportstunden vollumfänglich durchführen zu können (vgl. Kapitel 9). Somit besteht aus Sicht des Schulsports kein Mehrbedarf an Nutzungskapazitäten mit Blick auf die Alte Augst-Halle.

Gemäß der zum Berichtzeitpunkt vorliegenden Belegungsplanung finden in der Alte Augst-Halle Vereinssportangebote sowie nicht-sportliche Veranstaltungen (z.B. Kulturbereich) statt. Im Sinne einer dezentralen Versorgung mit Kapazitäten in Sporthallen, trägt die Sporthalle somit zur Deckung des örtlichen Vereinssportbedarfs bei.

Wie bereits in den Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Belegungsplanung der Sporthallenkapazitäten im Bestand ausgeführt, lassen sich mit einem kooperativen Belegungsplanverfahren, in Absprache mit den betroffenen Sportvereinen, Teile der Nutzungszeiten in andere Hallen verlegen. Allerdings werden hier Themenfelder wie z.B. räumliche Nähe, Erreichbarkeit, soziale Funktionen von Sportstätten in Gemeinden etc. vernachlässigt, die im Rahmen einer rein sportfachlichen Betrachtung an dieser Stelle nicht gewertet werden können. Daher wird empfohlen, gemeinsam mit der betroffenen Ortsgemeinde und in Abstimmung mit den Nutzergruppen, Lösungsmodelle zum weiteren Betrieb einer oder beider Sporthallen zu entwickeln.⁷

⁷ Denkbar wären z.B. gemeinsame Betreibermodelle zwischen Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde, ein Übertrag an die Gemeinden, oder auch Modelle, in denen die Vereine in den Betrieb einbezogen werden. Dies hätte ebenfalls Auswirkungen auf den Zugang zu Sportstättenfördermitteln des Sportbundes Pfalz.

11.4 Zukunft des Tennenplatzes in Nentershausen – Bedarfe und Perspektiven:

Der Tennenplatz an der Pfarrer-Toni-Sode-Grundschule in Nentershausen befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Die beiden betroffenen Schulen, die Pfarrer-Toni-Sode-Grundschule sowie die Freiherr-vom-Stein-Realschule plus weisen darauf hin, dass trotz der Sanierungsbedarfe und der damit einhergehenden Nutzungseinschränkungen Bedarf an den Sportplatzkapazitäten besteht.

Inhaltlich betrifft dies die Lerninhalte des Sportunterrichts in der Leichtathletik (z.B. Mittelstreckenläufe, Ballwürfe, Kugelstoßen, Sportspiele (z.B. Fußball) sowie die Durchführung von Bundesjugendspielen, „Jugend trainiert für Olympia“ bzw. Sportfesten.

Aufgrund begrenzter Nutzungskapazitäten in der Freiherr-vom-Stein-Halle nutzen die Schulen den Platz in den Sommermonaten zusätzlich als Ausweichmöglichkeit für den Schulsport.

Die RS+ gibt hier einen Mehrbedarf von 8 Wochenstunden in der Sporthalle an. Die Grundschule weicht aufgrund mangelnder Kapazitäten bereits nach Görgeshausen aus.

Insgesamt kann so ein Bedarf an Sportflächen im Freien für den Schulsport der genannten Schulen festgestellt werden. Dieser könnte in der bisherigen Form durch eine Sanierung des Tennenplatzes, oder die Modernisierung der Sportflächen gedeckt werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Nutzung anderer Sportstätten. Dies setzt allerdings voraus, dass die Organisation und der Transport der Schüler*innen zu den Sportanlagen im Rahmen des Unterrichts möglich sind.

Sollte es zu einer Modernisierung der Sportanlage kommen, sollten vor allem die grundlegenden Funktionen zur Durchführung der Lehrplaninhalte (s. oben) hergestellt werden. Dies betrifft vor allem eine sichere und möglichst ganzjährig nutzbare Sportfläche (z.B. Multifunktionsfeld) sowie die notwendigen Elemente (Laufbahnen, Wurfmöglichkeiten, etc.) für die Leichtathletik über die bereits bestehenden Flächen der Grundschule hinaus.

Seitens des Vereinssports wird der Sportplatz derzeit nicht genutzt. Ebenfalls gab es durch die Sportvereine im Rahmen der Datenerhebungen keine konkreten Hinweise bzgl. der Notwendigkeit des Tennenplatzes an der Pfarrer-Toni-Sode-Grundschule für den Trainings- und Wettkampfbetrieb.

Jedoch ist darauf hinzuweisen, dass in der gesamten Verbandsgemeinde Montabaur vor allem in den Wintermonaten Engpässe im Bereich der Sportplatzkapazitäten für den Trainings- und Wettkampfbetrieb (Schwerpunkt Fußball) bestehen. Tennen- sowie Kunstrasenplätze sind aufgrund ihrer witterungsbeständigen Oberflächenbeläge für eine Nutzung in den Herbst- und Wintermonaten geeignet. Somit könnte ein sanierter bzw. modernisierter Tennenplatz an der Pfarrer-Toni-Sode-Grundschule zu einer besseren Versorgung mit Sportplatzzeiten in diesen Zeiträumen beitragen.

11.5 Geplanter Oberflächenaustausch Mons-Tabor-Stadion:

Die Stadt Montabaur plant für das Jahr 2024 die Umwandlung des Rasenplatzes des Mons-Tabor-Stadions in einen Kunstrasenplatz.

Grundsätzlich ist die Schaffung einer Sportanlage mit Kunstrasenbelag in der Verbandsgemeinde Montabaur positiv zu betrachten, da hier Sport- und Bewegungsangebote ganzjährig ausgeübt werden können und so eine witterungsunabhängig nutzbare Sportstätte geschaffen wird. Durch verschiedene Linierung ist ein Kunstrasenplatz zudem multifunktional nutzbar. Darüber hinaus bietet eine Kunstrasenoberfläche optimierte Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten.

An dieser Stelle muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass der Rasenplatz des Mons-Tabor-Stadions, neben der Sportplatzfläche, auch über verschiedene Leichtathletikanlagen, z.B. für Lauf- und Wurfdisziplinen, verfügt.

Durch die Umwandlung des Rasen- in einen Kunstrasenplatz kann es u.a. für Wurfdisziplinen zu Einschränkungen kommen, da z.B. die Ausübung des Speerwerfens den Kunstrasenbelag beschädigen würde. Ebenfalls wird der Kunstrasenbelag durch Disziplinen wie z.B. Kugelstoßen punktueller Belastung ausgesetzt. Auch das genaue Markieren der Auftreffpunkte bei Wurfdisziplinen ist auf einem Kunstrasenplatz nicht möglich, da die Kunststoffhalme sich i.d.R. relativ schnell aufrichten und sich keine Mulden bilden.

Für einzelne Bereiche finden sich allerdings technische Lösungsansätze, wie gummiüberzogenen Enden für Speere. Die Anschaffung entsprechend geeigneter Geräte sollte mit den Nutzergruppen aus Schul- und Vereinssport besprochen werden. Schwieriger gestaltet sich die Umsetzung von Sportarten wie Diskuswurf und Kugelstoßen. Hier ist mit Einschränkungen, bei einer Schaffung einer Kunstrasenoberfläche, zu rechnen.

Der ortsansässige Fußballverein (Fighting Farmes Montabaur e.V.) weist im Schwerpunktinterview darauf hin, dass ein Kunstrasenbelag für seinen Trainings- und Wettkampfbetrieb keine negativen Auswirkungen habe. Bisher nutzt der Verein das Stadion lediglich für die Wettkampfspiele der Herrenmannschaft.

Dennoch würde durch die geplante Maßnahme, mit Blick auf die hohe Auslastung der Kunstrasenplätze im Stadtgebiet, eine weitere, ganzjährig nutzbare Sportstätte geschaffen. Dies trägt zur Entzerrung der Belegungen auf anderen Sportplätzen bei und schafft neue Kapazitäten für den Trainings- und Wettkampfbetrieb in den Herbst- und Wintermonaten. Bei der Vergabe von Belegungszeiten könnten so auch Vereine berücksichtigt werden, denen keine, oder nur unzureichende Zeiten auf Kunstrasenplätzen zur Verfügung stehen.

Zusammenfassend ist die geplante Maßnahme mit Blick auf die dadurch geschaffenen Nutzungskapazitäten in den Herbst- und Wintermonaten positiv zu betrachten. Diese kommen i.d.R. den Fußballvereinen zu Gute. Jedoch ist mit Einschränkungen für einzelne Wurfdisziplinen zu rechnen. Es sollte daher mit den Nutzergruppen aus Leichtathletik abgestimmt werden, ob entweder durch technische Lösungen (s. alternatives Sportgerät Wurf) oder die Zuweisung von Nutzungszeiten auf geeigneten Sportstätten Abhilfe geschaffen werden kann.

11.6 Optimierung der Belegungsplanung im Bestand

Die Analysen konnten zeigen, dass die Auslastung der verschiedenen Sportstätten in der Verbandsgemeinde Montabaur heterogen ist. Im Bereich der größeren Sporthallen sind hohe bis sehr hohe Auslastungsgrade zu verzeichnen, was auch teilweise auf einzelne Sportfreianlagen zutrifft. Dagegen finden sich (vgl. Kapitel 6) auch Sportanlagen mit geringen Auslastungsgraden.

Gemäß § 15 (4) SportFG obliegt es den Trägern der Sportstätten die jeweiligen Belegungsplanungen vorzunehmen und zu verwalten. Die Analysen haben allerdings gezeigt, dass die Belegungsplanung zwischen den unterschiedlichen Trägern der Sportanlagen sehr divers ist. Teilweise lagen bis zum Berichtszeitpunkt keine Belegungspläne vor bzw. es wird keine geordnete Belegungsplanung vorgenommen.

Mit Blick auf die Belegungspläne zu den einzelnen Sportanlagen wurde deutlich, dass es keine systematische, übergeordnete Belegungsplanung für die verschiedenen Sportanlagen in der Verbandsgemeinde gibt, die auch die entsprechende Transparenz der jeweiligen Belegungen sichtbar macht. Die Belegungsplanung für die Sportstätten in Trägerschaft der Verbandsgemeinde sind gut dokumentiert und zentral verfügbar.

Die weiteren Belegungspläne werden von den Ortsgemeinden geführt und konnten im Rahmen der Studie nur teilweise beschafft bzw. vorgelegt werden.

Ein zentraler, gemeinsamer Austausch zwischen den Nutzergruppen und den verschiedenen Trägern der Anlagen zur Belegungsplanung findet nicht statt. So können sich über die Zeit verschiedene Fehl-Belegungen entwickeln. Auch die Sportvereine weisen darauf hin, dass die Belegungsplanung der Sportstätten nicht immer optimal verläuft (vgl. Sportvereinsbefragung).

Somit erscheint es in einem ersten Schritt wichtig, die Belegungsplanung der Sportstätten in der Verbandsgemeinde Montabaur mit möglichst allen Trägern zu modernisieren. Eine optimierte Belegungsplanung sollte die Grundlage für künftige Entscheidungen zur Ausweitung von Sportstättenkapazitäten sein.

Die nachfolgenden Empfehlungen zielen daher in einem ersten Schritt auf eine Optimierung der Belegungsplanung der Verbandsgemeinde Montabaur ab und thematisieren dabei verschiedene Bereiche und Ansätze.

11.6.1 Kurzfristige Maßnahmen:

Durchführung regelmäßiger Nutzergespräche mit den Sportvereinen

Im Sinne eines kontinuierlichen Prozesses der Sportentwicklung in der Verbandsgemeinde Montabaur, auch nach Beendigung der Studie, sollte künftig angestrebt werden, einen regelmäßigen (1-2 Mal jährlich) Austausch mit den Nutzern der Sportanlagen durch den jeweiligen Träger zur Belegungsplanung durchzuführen.

Zusätzlich ist darauf hinzuweisen, dass der zuständige Bereich zumindest in der Verbandsgemeinde-Verwaltung im Austausch mit den Sportvereinen steht, um auch kurzfristig auf Veränderungen und Anfragen bzgl. der Belegungsplanung reagieren zu können. Diese Zusammenarbeit wurde von den Sportvereinen im Verlauf der Studie auch mehrfach positiv hervorgehoben (vgl. u.a. Sportvereinsbefragung und Sportgespräche).

Methodisch kann das erprobte Verfahren aus der Sportentwicklungsstudie der Stadt Ludwigshafen zum Einsatz kommen, da sich dieses für alle Beteiligten zielführend und händelbar erwiesen hat. Dieses Verfahren wird ebenfalls in der Stadt Ingelheim durch das ISE angewandt.

Hier wurde das folgende, mehrstufige Verfahren zur Durchführung von sog. „Nutzergesprächen“ gewählt:

- Alle Sportvereine erhalten eine schriftliche Information zu den Nutzergesprächen
- Die Sportvereine müssen alle ihre Belegungen auf einem beigefügten Formblatt aktuell anmelden. Hier sind dann Angaben u.a. zu Gruppengröße, Sportart, Vereinsverantwortlicher, Zielgruppe einzutragen. Ebenfalls kann dort angegeben werden, ob die überlassene Nutzungszeit weiterhin benötigt wird, zurückgegeben werden kann und/oder darüber hinaus ein Mehrbedarf an Nutzungszeiten besteht.
- Die Sportvereine erhalten dann eine Einladung zu den Terminen, in denen Sportstättenbelegungen besprochen werden, die ihren Verein betreffen
- Die Vereine entsenden zu jedem dieser Termine einen sprachfähigen Vertreter

Die Veranstaltungen wurden extern moderiert und protokolliert. Wichtig ist dennoch die Anwesenheit des Auftraggebers bzw. desjenigen, der für die jeweilige Sporthalle die Belegungsplanung durchführt, da der Moderator nicht über Vergabe von Zeiten entscheiden kann. Dem Auftraggeber werden am Ende die geprüften Protokolle zu den jeweiligen Sitzungen (nach Wochentagen) zur Verfügung gestellt.

Wichtig ist, dass neben den Erkenntnissen zu Engpässen und freien Kapazitäten in den jeweiligen Sportstätten auch den Querschnittsthemen ausreichend Raum gegeben wird. Diese zielen vor allem auf folgende Aspekte ab:

- Verbesserung des Austauschs zwischen Sportvereinen untereinander und den Trägern der Sportstätten
- Verbesserung und Vernetzung unterschiedlicher, kommunaler Akteure (z.B. Ortsgemeinden, Verbandsgemeinde, Landkreis, Hausmeister)
- Optimierung von Verwaltungsprozessen durch verbesserte/aktuellere Informationsgrundlage
- Schaffung von Transparenz in der Belegungsplanung unter den beteiligten Akteuren

Mit Blick auf die weiteren Handlungsempfehlungen zum Themenkomplex „Belegungsmanagement“ soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die Nutzergespräche nicht singulär betrachtet werden sollen, sondern vielmehr Teil eines Gesamtprozesses eines modernen und transparenten Belegungsplanmanagements in der Verbandsgemeinde Montabaur sind.

11.6.2 Mittelfristige Maßnahmen:

Entwicklung eines digitalen Belegungsplanmanagements für die Sportstätten

Sollten die Nutzergespräche durchgeführt werden, so könnten diese Erkenntnisse zu den aktuellen und tatsächlichen Belegungen der Sportanlagen in der Verbandsgemeinde Montabaur in ein modernes, digitales Belegungsplansystem überführt werden. Der Onlinebelegungsplan würde die Bearbeitung von Belegungen unterschiedlicher Gruppen auf verschiedenen Sportstätten über ein zentrales Verwaltungstool ermöglichen.

Über einen zentralen Webserver könnten die Sportvereine, die Bürger*innen und auch die Verwaltung auf die verschiedenen Sportstätten und deren Belegung zugreifen. Dabei könnten jedem Nutzer individuelle Befugnisse zugeteilt werden (z.B. Sportvereine dürfen eigene Belegungen bearbeiten, Bürger*innen dürfen lediglich die Belegungspläne ansehen, Verwaltung hätte umfassende Administratorenrechte).



Abbildung 29: Funktionsweise Online-Belegungsplan.

So könnte ein dynamisches Belegungsplanmanagement entstehen, das 365 Tage im Jahr verfügbar ist und sowohl für die Sportvereine und die Öffentlichkeit (Transparenz, Übersichtlichkeit), als auch ggf. für die Verwaltung (Zeit- und Kostenersparnis) Vorteile böte.

Zusammenfassend wird daher empfohlen zu prüfen, ob und wie das Belegungsplanmanagement für die kommunalen Sportstätten in der Verbandsgemeinde Montabaur im Rahmen der Digitalisierungsprozesse modernisiert werden kann. Die Grundlage der Belegungsplanung könnten dabei die Ergebnisse der Nutzergespräche bilden.

11.7 Prüfung und Behebung der gemeldeten Mängel im Bestand der Sportstätten

In den verschiedenen Bausteinen der vorliegenden Sportentwicklungsstudie konnte gezeigt werden, dass aus unterschiedlichen Perspektiven (z.B. Sportvereine, Schulen) Mängel bzw. Einschränkungen an den bestehenden Sportanlagen vorliegen. Im Rahmen der Analysen wurde hierbei stets die sportfachliche Nutzbarkeit in den Blick genommen. Hierzu zählten keine bautechnischen Betrachtungen und Untersuchungen. Somit bilden die nachfolgenden Empfehlungen die Grundlage für die Prüfung, Priorisierung und letztendlich die Behebung der benannten Mängel.

Daher wird empfohlen, in einem ersten Schritt eine Prüfung der aufgelisteten Mängel durch die zuständigen Fachabteilungen innerhalb der Verbandsgemeindeverwaltung durchzuführen. Diese kann z.B. in Form von Begehungen und in Augenscheinnahme erfolgen. Mit Berücksichtigung des, bereits einige Monate zurückliegenden, Befragungszeitraums kann eine solche Prüfung ggf. auch ergeben, dass die beschriebenen Mängel bereits behoben wurden bzw. hierzu schon Maßnahmen (z.B. Reparatur beauftragt) erfolgt sind. Diese ersten, hausinternen Prüfungen können dann die fachliche Grundlage für ggf. notwendige, externe Begutachtung (z.B. Fachunternehmen) bilden. Hier sind vorab die Zuständigkeiten bzw. die Eigentumsverhältnisse (z.B. Sportgeräte von Vereinen vs. Schuleigentum) zu klären. Dennoch sollten die genannten Einschränkungen an den Sportstätten auch hier von den zuständigen Trägern der Anlage vor Ort geprüft werden.

Eine Übersicht der gemeldeten Mängel bzw. Nutzungseinschränkungen durch die Sportvereine wird den Träger der Sportstätten mit der Veröffentlichung des Berichts zugesandt, da die Prüfung der gemeldeten Mängel dem jeweiligen Träger der Sporthallen obliegt. Die Träger sind für den verkehrssicheren Betrieb der Sportanlagen zuständig und führen demnach auch die Vergabe der Hallenzeiten an die Nutzergruppen durch (siehe dazu u.a. § 15 (4) SportFG).

Es ist augenscheinlich, dass bestimmte Hinweise der Sportvereine und Schulen (z.B. „Sonnenblenden an Fenstern fehlen“) keine zwingenden Handlungsnotwendigkeiten hervorrufen. Aspekte der allgemeinen Sportstättenentwicklung (z.B. Sporthallenkapazitäten) werden in den nachfolgenden Handlungsempfehlungen aufgegriffen.

Die Verbandsgemeindeverwaltung prüft alle Schulsportstätten im Rahmen einer jährlichen Begehung. Mängel können unterjährig ebenfalls direkt an die Verwaltung gemeldet werden. Bei Sportstätten in anderer Trägerschaft unterstützt die Verbandsgemeinde die Träger der Anlage, ist aber hier auf entsprechende Hinweise angewiesen. Insgesamt zeigen die Rückmeldungen der Sportvereine und Schulen, in einer Gesamtschau keine gravierenden Mängel, im Sinne von außerordentlichen Verletzungsgefahren o.Ä. Eine entsprechende, technische Prüfung wird daher eine Einordnung und Priorisierung kurzfristiger und mittelfristiger Maßnahmen ermöglichen. Dass die kontinuierliche Prüfung des baulichen Zustands der Sportstätten eine wichtige Aufgabe der jeweiligen Träger ist, steht außer Frage und sollte, auch in Abstimmung mit den Nutzergruppen, regelmäßig stattfinden.

11.8 Sportplatzkapazitäten gezielt unter Berücksichtigung der Vereinskoooperationen weiterentwickeln

Die Sportplatzsituation in der Verbandsgemeinde Montabaur spiegelt die ländliche Struktur mit den verschiedenen Ortsgemeinden und den jeweiligen, lokalen Sportvereinen wider.

Entsprechend der historisch gewachsenen Strukturen finden sich innerhalb der Verbandsgemeinde verschiedene Sportplätze in den jeweiligen Gemeinden vor Ort, die mit unterschiedlichen Belagstypen (Rasen, Tenne, Kunstrasen) ausgestattet sind.

Auf dieser Grundlage kann der Trainings- und Wettkampfbetrieb der Fußballvereine stattfinden. Punktuell ergeben sich aus den Analysen allerdings Ansatzpunkte zur bedarfsorientierten Optimierung der Versorgung mit Sportplatzkapazitäten. Hierbei sollten jedoch die bestehenden Vereinskoooperationen in Form der verschiedenen Spielgemeinschaften im Jugend- und Seniorenbereich einbezogen werden.

Wie in Kapitel 5.3 dargestellt, finden sich innerhalb der Verbandsgemeinde folgende Kooperationen im Fußballbereich: SG und JSG Augst, SG und JSG Ahrbach, SG und JSG Unterwesterwald, SG und JSG Elbert, sowie die SG und JSG Horressen. Die Sportfreunde Eisbachtal, der FC Kosova Montabaur, der TuS Montabaur, der 1.FFC Montabaur sowie der FC Lokomotive Montabaur sind im Aktivenbereich eigenständig. Dies trifft für die Sportfreunde Eisbachtal sowie den TuS Montabaur auch im Jugendbereich zu.

Mit Blick auf die innerhalb der Spielgemeinschaften vorhandenen Sportplatzanlagen mit den unterschiedlichen Belagstypen kann grundsätzlich ein geordneter Trainings- und Wettkampfbetrieb stattfinden.⁸

Eingeschränkt werden die vorhandenen Platzkapazitäten zum einen durch bauliche Aspekte (z.B. Mängel, Nutzungseinschränkungen bei Regen/Nässe/Kälte) sowie die jeweilige Belegungsplanung. Bzgl. der baulichen Einschränkungen wurden in Kapitel 9.2.4 von den Vereinen folgende Hinweise gegeben:

Wie in Kapitel 12.2 bereits angedeutet, bildet eine fachliche Überprüfung der gemeldeten Mängel die Grundlage für eine weitere Optimierung der Belegungsplanung sowie ggf. bauliche Sanierungs- und/oder Erweiterungsmaßnahmen.

→ Daher wird auch hier empfohlen, zunächst die gemeldeten Mängel an den Sportplatzanlagen zu überprüfen.

Ist die Überprüfung abgeschlossen sollten die Maßnahmen zur Optimierung der Belegungsplanung der Sportplatzanlagen im Bestand durchgeführt werden, die in Kapitel 12.1 beschrieben werden. Hierbei ist vor allem darauf hinzuweisen, dass zum Berichtszeitpunkt einzelne Belegungspläne Sportplatzanlagen nicht vorgelegt werden konnten. Die Analysen beziehen sich daher auf die vorliegenden Daten sowie Recherchen zur vergleichbaren bzw. üblichen Nutzungsumfängen.

Entwicklung der Sportplatzkapazitäten in der Verbandsgemeinde Montabaur:

- Trotz zweier Kunstrasenplätze im Stadtgebiet sehr starke Belegungen und teilweise Engpässe aufgrund einer Vielzahl von Jugend- und Aktiven-Mannschaften (Damen und Herren) und grundsätzlich vielen Fußballvereinen; zudem Nutzung Kunstrasenplatz durch Football
- Alle (Jugend)Spielgemeinschaften haben die Möglichkeit Kunstrasenplätze zu nutzen, ausgenommen der J(SG) Unterwesterwald. Hier gibt es allerdings nur wenige Jugendmannschaften und keinen gemeldeten Mehrbedarf. Kunstrasenzeiten könnten z.B. bei Ertüchtigung Stahlhofen zur Verfügung gestellt werden (Entfernung ca. 10 min)
- Weitere Kunstrasenplätze, z.B. in Nentershausen oder Heiligenroth, ebenfalls stark frequentiert.

⁸ Hierbei sind bauliche Einschränkungen (z.B. Mängel/Schäden), gemäß Angebot, nicht berücksichtigt. Vgl. hierzu Hinweise der Vereine Tab. 24.

- Eisbachtaler Sportfreunde (Nentershausen) allerdings eigenständig im Jugend- und Seniorenbereich. Besitzen neben dem Kunstrasenplatz noch einen Rasenplatz. Trotz vieler Jugendmannschaften (auch überregional) nicht vorrangig
- SG Ahrbach nutzen den Kunstrasenplatz in Heiligenroth sowie zwei Rasenplätze in Girod und Ruppach-Goldhausen. Im Winter auch hier eine starke Freqüentierung des Kunstrasenplatzes, zudem gemeldeter Mehrbedarf im Rahmen der Sportvereinsbefragung
- Stadt Montabaur: 1.FFC Montabaur, FC Kosova Montabaur, SG Horressen, TuS Montabaur, FC Lok Montabaur (darunter noch mehr Stammvereine, z.B. SV Horressen, TSV Elgendorf, SV Escheldorf) sowie die Footballer in den vereinsrelevanten Zeiten, aktuell zwei Kunstrasenplätze im Stadtgebiet Horressen (100 Prozent) und Waldschule (100 Prozent) vollausgelastet. Weiterer Kunstrasenplatz geplant = Umwandlung Tennenplatz Stadion (aktuell ebenfalls 100 Prozent) → Abdecken Mehrbedarfe TuS Montabaur
- Weiterhin gemeldete Mehrbedarfe 1.FFC Montabaur und SG Horressen im Stadtgebiet → beiden Vereinen stehen bereits Kunstrasenzeiten zur Verfügung

Kurz-/mittelfristige Maßnahmen:

Überprüfung Belegungssituation Stahlhofen (Belegungsplan wurde nicht vorgelegt) und Ertüchtigung des Platzes zur Schaffung weiterer witterungsunabhängiger Sportplatzzeiten, die die gemeldeten Mehrbedarfe aus Montabaur und Ahrbach zum Teil abdecken können. Zudem sollten Trainingszeiten für die SG Unterwesterwald vorgehen werden.

Langfristige Maßnahmen:

Sollte daher die Optimierung der Belegungsplanung im Bestand sowie die Ertüchtigung des Sportplatzes in Stahlhofen zu dem Ergebnis kommen, dass weiterhin deutliche Kapazitätsbedarfe bestehen, so wird empfohlen, einen weiteren Kunstrasenplatz in der Verbandsgemeinde Montabaur zu entwickeln.

Dieser sollte dabei nicht die Heimspielstätte eines Vereins sein, sondern die Bedarfe des Fußballsports (Schwerpunkt Jugendfußball) in der Verbandsgemeinde bündeln. Das Beispiel der Zentralen Sportanlage der Verbandsgemeinde Wallmerod zeigt, dass solche Modelle auch in der Praxis umsetzbar sind. Zudem trägt ein solches Projekt den Ansprüchen der VV-Sportanlagenförderung Rechnung, die interkommunalen Maßnahmen (ggf. auch unter Beteiligung der Sportvereine) als gesondert förderfähig

ansieht. Eine solche Sportanlage sollte dazu dienen, akute Engpässe der Vereine aus der gesamten Verbandsgemeinde abzufangen sowie einen geordneten Trainings- und Wettkampfbetrieb der verschiedenen Mannschaften in den Wintermonaten ermöglichen. Die Belegungsplanung und Nutzungszeitenvergabe sollte dabei zentral erfolgen.

11.9 Stärkung bewegungsfreundlicher Schulhöfe

Die Ergebnisse der Schulbefragung zeigen deutlich, dass es für die SuS bereits vielfältige Bewegungsmöglichkeiten auf den Pausenhöfen und Schulgeländen der Schulen in der Verbandsgemeinde Montabaur gibt. Häufig genutzt werden hier vor allem Tischtennisplatten, Basketballkörbe, Fußballtore, Klettermöglichkeiten sowie Spielplatzelemente und aufgemalte Spielfelder.

Sechs der teilnehmenden Schulen geben an, sich mehr Angebote für Sport und Bewegung auf ihrem Schulgelände oder Pausenhof zu wünschen. Es wird darauf verwiesen, dass im Rahmen der jährlichen Schulbegehung Anregungen und auch Kritik der Schulen zur Weiterentwicklung der Sport und Bewegungsräume von der Verbandsgemeindeverwaltung aufgenommen werden.

Im Sinne einer innovativen Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche und einem idealen Lernumfeld bietet es sich an, neue und innovative Ideen auf Schul- und Pausenhöfen umzusetzen. Hierzu geben nachfolgende Bilder Anregungen zur Gestaltung⁹.

Neben komplexen Bewegungsarealen mit verschiedenen Sportmöglichkeiten (Fußball, Basketball, Laufen, Tischtennis, Bewegungsparcours) können auch kleine, kostengünstigere Anschaffungen oder Elemente den Schulhof attraktiver und bewegungsfördernder gestalten (z.B. innovative Sitzmöglichkeiten, aufgemalte Spielfelder, etc.).



⁹ [Netzbank für den Schulhof - Besendahl Naturnahe Spielgeräte](#); [Viele Outdoor-Optionen zur Schulhofgestaltung | BETZOLD](#); [VARENNES: SCHULHOF IST NICHT GLEICH SCHULHOF • polis Magazin \(polis-magazin.com\)](#)



Abbildung 30: Beispielbilder

Zusammenfassend wird daher empfohlen, in einem ersten Schritt die Anmerkungen der Schulen bzgl. der Weiterentwicklung der Pausenhöfe mit dem jeweiligen Schulträger zu besprechen. Im weiteren Verlauf sollte die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) als Schulaufsichtsbehörde einbezogen werden, um so auch einen fachlichen Abgleich mit den Anforderungen aus der Schulbaurichtlinie des Landes Rheinland-Pfalz, den Schulsportreferenten der ADD sowie den Fördermöglichkeiten im Schulbereich zu ermöglichen.

11.10 Sport- und Bewegungsangebote an das sich ändernde Sport- und Bewegungsverhalten anpassen

Die Sportentwicklungsstudie hat Einblicke in die Angebotsstruktur der Sportvereine und die Entwicklung der Anforderungen an die Sportvereine in der Verbandsgemeinde Montabaur ermöglicht.

Dabei zeigte sich, dass die Bürgerinnen und Bürger in der Verbandsgemeinde Montabaur auf ein vielfältiges Sportangebot zurückgreifen können.

Auf dieser Basis sollten nach Auswertung der Daten jedoch einzelne Angebotsbereiche stärker an das sich ändernde Sport- und Bewegungsverhalten der Menschen sowie gesellschaftliche Wandlungsprozesse angepasst werden, um auch künftig eine nachhaltige Vereinsentwicklung zu ermöglichen.

Die Sportvereine in der Verbandsgemeinde Montabaur sehen die größten Herausforderungen u.a. in der Akquise neuer Mitglieder, was direkte Auswirkungen auf die Angebotsgestaltung haben sollte.

Die Vereine selbst verweisen auf eine gestiegene Nachfrage nachfolgender Angebotschwerpunkte innerhalb von Sportvereinen:

- Angebote die über das reine Sporttreiben hinausgehen (z.B. gemeinsame Veranstaltungen, Bildungsreisen)
- Flexible Kursangebote
- Mehrfachmitgliedschaften in verschiedenen Sportvereinen
- Vereinbarkeit von Familie und Sporttreiben (z.B. Eltern-Kind-Angebote)

Diese Kernthemen sollten den Grundstein der künftigen Angebotsentwicklung im Sport der Verbandsgemeinde Montabaur bilden. Wichtig ist dabei jedoch, bestehende und funktionierende Angebote und Sportarten keinesfalls zu vernachlässigen bzw. zurückzufahren. Vielmehr bilden die Hinweise Ergänzungsmöglichkeiten für bestehende Angebote und die Grundlage für die Entwicklung neuer Angebote.

Konkret bedeutet dies, dass Sportvereine im Bereich „Flexibilität“ vor allem darauf achten sollten, dass Trainingszeiten variabler gestaltet werden können, um so z.B. die Vereinbarkeit von Vereinssport, Beruf und Familie zu erleichtern, oder Ganztagsangebote in Schule und KiTa mit den Aktivitäten von Sportvereinen besser zu verzahnen.

Ein weiterer Aspekt von Flexibilität im Sport sind die Möglichkeiten zu Kurz- und Mehrfachmitgliedschaften bei unterschiedlichen Sportanbietern. Es zeigt sich, dass die

Menschen gerne verschiedene Sportarten ausprobieren möchten und dabei flexibel zwischen unterschiedlichen Anbietern wechseln möchten. Solche flexiblen Angebote ermöglichen es den Bürgerinnen und Bürgern zudem, die Trainings- bzw. Kurszeiten wahrzunehmen, die für sie zeitlich passend sind. So könnten potentiell mehr Menschen in Bewegung gebracht werden, wenn sie die Möglichkeit haben, unterschiedliche Angebote, zu unterschiedlichen Zeiten, bei unterschiedlichen Anbietern wahrzunehmen. Ein solches Konzept z.B. in Form einer „Sportkarte der Verbandsgemeinde Montabaur“, könnte zudem die Kooperationen der Vereine untereinander fördern. Hierbei handelt es sich um Anregungen zur Vereinsentwicklung, die mit dem Sportkreisvorsitzenden des Westerwaldkreises sowie dem Sportbund Rheinland e.V. vertiefend bearbeitet werden sollten. Der Verbandsgemeinde kommt hier eine beratende und ggf. unterstützende Rolle zu.

Ein wesentlicher Aspekt der künftigen Sportentwicklung in der Verbandsgemeinde Montabaur sollte sich dem Thema Gesundheitssport widmen. Die demografische Entwicklung (vgl. Kapitel 3) zeigt, dass der Anteil der Menschen über 65 Jahren in den kommenden Jahren ansteigen wird. Ältere Menschen bringen ein spezifisches Sport- und Bewegungsverhalten mit, was sich neben der Angebotsentwicklung auch auf die Sportstätten und Bewegungsräume auswirkt. Auf Seiten der Angebotsentwicklung betrifft dies u.a. altersgerechte Sport- und Bewegungsangebote in den Bereichen Gesundheitssport, Rehasport sowie verschiedene Präventionsangeboten (z.B. Sturzprophylaxe, Rückenschule). Die Sportvereine sind hier auf entsprechend ausgebildete Übungsleiter*innen angewiesen.

In der Befragung gaben aktuell 23 Prozent der Sportvereine an, dass hochaltrige Menschen zur Vereinszielgruppe gehören. Ebenfalls problematisch sehen die Vereine die Gewinnung von qualifizierten Übungsleiter*innen. Hierbei handelt es sich um Anregungen zur Angebotsentwicklung in den Sportvereinen, die ebenfalls mit dem Sportkreisvorsitzenden des Westerwaldkreises sowie dem Sportbund Rheinland e.V. vertiefend bearbeitet werden sollten. Der Verbandsgemeinde kommt hier ebenfalls eine beratende und ggf. unterstützende Rolle zu.

Mit Blick auf die Sportstättenentwicklung ist darauf hinzuweisen, dass für solche Sport- und Bewegungsangebote i.d.R. keine normierten Sporthallen benötigt werden. Demnach sollte bei der künftigen Sporthallenentwicklung darauf geachtet werden, dass

eine flexible Abtrennung der Sportfelder möglich ist, um so auch kleineren Sportgruppen Nutzungszeiten anbieten zu können. Alternativ können kleinere Sporthallen (z.B. Gymnastikräume) oder Dorfgemeinschaftshäuser für solche Sportangebote genutzt werden.

Orte für solche altersgerechten Sportangebote müssen dabei aber nicht immer zwingend gedeckte Sportanlagen sein. Gerade die Corona-Pandemie hat, und das nicht nur bei Seniorensportangeboten, gezeigt, dass vielfach Sport und Bewegung im Freien stattfinden kann. Viele Sportvereine behalten diese Form der Angebote auch im Auslaufen der Pandemie bei. Dies bedingt entsprechend ausgestattete Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Grün.

11.11 Mehr Schwimmen im Schulsport ermöglichen

Die Analysen haben deutlich gezeigt, dass relevante (Mehr-)Bedarfe und Herausforderungen des Schulsports aktuell im Bereich des Schwimmens und Schwimmenlernens zu finden sind.

Etwa die Hälfte der befragten Schulen (7/13) geben an, dass der Schwimmunterricht grundlegend erteilt werden kann. Gleichzeitig geben die Schulen an, dass sie den Schwimmunterricht, auch mit Blick auf Aspekte des Schwimmenlernens, ausweiten möchten. Weitere Einschränkungen ergeben sich aus Querschnittsthemen wie u.a. Erreichbarkeit von Schwimmbädern sowie dem Vorhalten von qualifiziertem Personal zur sicheren Durchführung des Schwimmunterrichts.

Somit fokussieren die nachfolgenden Empfehlungen zwei Themenbereiche:

1. Deckung des (Mehr-)Bedarfs an Schwimmbadzeiten
2. Praxistaugliche Durchführung von Schwimmunterricht

11.11.1 Deckung des (Mehr-)Bedarfs an Schwimmbadzeiten

Zu diesem Themenfeld sind grundsätzliche Ausführungen zur Stellung des Schwimmunterrichts in Rheinland-Pfalz notwendig. Dies liegt darin begründet, dass eine Ausweitung von Schwimmbadkapazitäten i.d.R. durch den Bau zusätzlicher Wasserfläche geschaffen werden kann. Weitere Maßnahmen, wie z.B. interkommunale Kooperationen bzw. eine Ausweitung der Transportwege werden im weiteren Verlauf ebenfalls beleuchtet.

Das Schulsportreferat bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) ist die zentrale Stelle in Rheinland-Pfalz, welche sich mit den Rahmenbedingungen des Schulsports und den damit verbundenen Sportstättenbedarfen befasst. Es stellt sich in Montabaur also die Frage, welche kommunalrechtlichen Konsequenzen (z.B. für den Schulträger oder die Sitzgemeinde der Schulen) sich ggf. aus den vorgetragenen Mehrbedarfen der Schulen ableiten.

In vergleichbaren Fällen in Rheinland-Pfalz hat die ADD folgenden Rahmen vorgegeben: Demnach sollen gemäß den Empfehlungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Vereinigung

für Sportwissenschaft und des Bundesverbandes zur Förderung der Schwimmbausbildung für den Schwimmunterricht in der Schule folgende Umfänge an Schwimmunterricht in den Schulen stattfinden:

„Der Schwimmunterricht sollte in der Regel in einer Jahrgangsstufe ganzjährig mit einer Wochenstunde stattfinden und einen Umfang von mindestens 30 Stunden haben. Unter Beachtung der zur Verfügung stehenden Ressourcen kann der Schwimmunterricht auch

- *ganzjährig 14-tägig mit einer Doppelstunde oder*
- *halbjährig wöchentlich mit einer Doppelstunde oder*
- *als Kompaktkurs (zwei Wochen täglich Schwimmunterricht)*

organisiert werden.“¹⁰

Auf dieser Basis sollen die Länder sowie angeschlossen die Kommunen und Schulträger den Schwimmunterricht ermöglichen. Allerdings leiten sich aus der reinen Meldung eines Mehrbedarfs an Nutzungszeiten von Schulen keine Handlungsaufträge im baulichen Sinne des Schulträgers ab.

Die Schulaufsichtsbehörde (ADD) ist die maßgebliche Instanz für die endgültige Feststellung des Mehrbedarfs und dessen Umfangs.

Weitere wichtige Faktoren im Rahmen dieses Verfahrens sind Aspekte, die zur Erfüllung des sog. „Bildungsauftrages“ der Schulen beitragen. Hier geht es z.B. um die Abnahme von Prüfungsleistungen, die gewährleistet sein müssen. Ob und in welcher Form (über Prüfungsleistungen hinaus) das Vorhandensein von Schwimmbadkapazitäten eine Grundlage zur Erfüllung des Bildungsauftrages ist, muss von der Schulaufsicht im Einzelfall geprüft werden.

Für das Land Rheinland-Pfalz wird an dieser Stelle zusätzlich auf den aktuellen Koalitionsvertrag der Regierungsparteien verwiesen, der eine Stärkung des Schwimmunterrichts für Kinder und Jugendliche vorsieht („Flächendeckender Schwimmunterricht für Kinder“).¹¹

¹⁰ S. 12. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_05_04-Empf-Schwimmen-in-der-Schule_KMK_DVS_BFS.pdf

¹¹ S. 23 https://www.rlp.de/fileadmin/rlp-stk/pdf-Dateien/Staatskanzlei/rlp_Koalitionsvertrag2021-2026.pdf

In der Verbandsgemeinde Montabaur stellen sich die von den Schulen genannten Mehrbedarfe an Schwimmbadzeiten zur Ausweitung des Schwimmunterrichts wie folgt dar:

Tabelle 17: Mehrbedarf Schwimmbadzeiten der Schulen

Schule	Mehrbedarf
Anne-Frank-Realschule plus	8 Stunden pro Woche Schwimmbadzeiten
Heinrich-Roth-Realschule plus	3 Stunden pro Woche Schwimmbadzeiten
Pfarrer-Toni-Sode Grundschule	2-4 Stunden pro Woche Schwimmbadzeiten
Realschule plus Nentershausen	4 Stunden pro Woche Schwimmbadzeiten
Augst-Schule	4 Stunden pro Woche Schwimmbadzeiten
Mons-Tabor-Gymnasium	8 Stunden pro Woche Schwimmbadzeiten

Zusammenfassend stellt das ISE aus Sicht der Sportstättenentwicklung sowie mit Blick auf die vorliegenden Daten fest, dass ein Mehrbedarf der Schulen (sowie in geringem Umfang der Sportvereine) an Nutzungskapazitäten in Schwimmbädern vorliegt.

Daher wird die Prüfung der dargestellten Aspekte des Schulsports (u.a. Erfüllung des Bildungsauftrages) mit der ADD sowie den zuständigen Ministerien empfohlen, um eine verbindliche Festlegung des Schulsportbedarfs im Bereich der Schwimmbäder zu ermöglichen, die dann auch u.a. für finanzielle Beteiligungen sowie die weiteren Planungsschritte verbindlich ist. In diesem Zusammenhang wird (auch mit Blick auf die VV-Sportanlagenförderung) eine interkommunale Zusammenarbeit empfohlen. Ohne ein solches, verbindliches Prüfergebnis der Schulaufsichtsbehörde können, mit Blick auf die kommunale Finanzlage, keine belastbaren Planungen vorgenommen werden.

Interkommunale Kooperation im Schwimmbadbereich erhalten

Beim Bau der Bäder in Wirges und Montabaur haben die beiden Verbandsgemeinden vereinbart, die Nutzung gemeinsam zu organisieren.

Das Mons-Tabor-Bad in Montabaur wird schwerpunktmäßig für den Schulbetrieb (vormittags) und den öffentlichen Badebetrieb (nachmittags und abends) genutzt. Im Rahmen der Zusammenarbeit sollen auch themenspezifische Schwimmangebote im Mons-Tabor-Bad, wie z.B. Aquajogging, Frühschwimmen, angeboten werden, wenn der öffentliche Badebetrieb hierzu nicht zu stark beeinträchtigt wird.

Das Hallenbad in Wirges wird ausschließlich als Schul- und Vereinsbad betrieben. Das Bad ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Hierzu wurde ein Kooperationsvertrag zur interkommunalen Zusammenarbeit der beiden Verbandsgemeinde geschlossen. Ziel ist dabei die Reduzierung die Belastung der öffentlichen Haushalte im Bereich der Schwimmbäder zu reduzieren und so das Angebote an Wasserfläche für den Schul-, Vereins- und Individualsport weiterhin aufrechtzuerhalten.

Diese Kooperation ist im Sinne einer bedarfsorientierten und nachhaltigen Sportstättenentwicklungsplanung sehr positiv hervorzuheben. Ebenfalls trägt dieser Ansatz auch den Vorgaben der VV-Sportanlagenförderung des Landes Rheinland-Pfalz Rechnung, die interkommunale Kooperationen im Rahmen der Fördermittelvergabe nochmals hervorheben.

Prüfung weiterer Kapazitäten im Hallenbad Wirges

Im Rahmen der bestehenden Kooperation mit der Gemeinde Wirges zur Nutzung des dortigen Hallenbads für den Schul- und Vereinssport, sollte geprüft werden, ob dort weitere Kapazitäten zur zumindest anteiligen Deckung des gemeldeten Mehrbedarfs zu finden sind.

Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass dieses Bad sich, gemäß den Angaben aus den Datenerhebungen (u.a. Schwerpunktinterviews), in einem sanierungsbedürftigen Zustand befindet. Ähnliche Hinweise gibt es zum Schwimmbad in Montabaur.

Gemäß der VV-Sportanlagenförderung sind interkommunale Sportstättenprojekte zwischen mehreren Kommunen ebenfalls förderfähig und werden im Sinne eines nachhaltigen Mitteleinsatzes forciert. Deshalb sollten mit Blick auf die gemeldeten Bedarfe und notwendigen Sanierungsmaßnahmen Gesprächen zwischen den beiden Trägern der Schwimmbäder geführt werden, um die Möglichkeiten interkommunaler Kooperationen im Rahmen von Sanierungs- und/oder Erweiterungsbauten (hier: Lehrschwimmbecken) auszuloten.

Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V. kann bei solchen Gesprächen als externer Berater fachkundige Expertise zu Sanierung, Bau und Betrieb von Schwimmbädern liefern (<https://www.baederportal.com/>).

Darüber hinaus können Lehr-/Schwimmbecken die es in und um die Verbandsgemeinde Montabaur gibt, z.B. für kleinere Gruppen genutzt werden. Dies wird im Falle des Lehrschwimmbeckens im Landesmusikgymnasium bereits praktiziert.

Weitergabe des Sportentwicklungskonzeptes an relevante Akteure

Das vorliegenden Konzepte sowie die durchgeführten Befragungen und Analysen haben die Sportstätteninfrastruktur sowie die Sportstättennutzer im gesamten Verbandsgemeindegebiet in den Blick genommen. Dabei wurden Sportanlagen in unterschiedlichen Trägerschaften (z.B. Anlagen des Landkreises, der Verbandsgemeinde, der Ortsgemeinden und teilweise auch von Sportvereinen) ebenso betrachtet, wie sportfachliche Belange innerhalb verschiedener Zuständigkeiten (z.B. Aspekte der Lehrpläne für den Schulsport).

Daher wird empfohlen den Bericht sowie die Ergebnisse der verschiedenen Analysen und Befragungen allen relevanten Akteuren, vor allem den Ortsgemeinden, dem Westerwaldkreis sowie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, zur Verfügung zu stellen.

Anhang

Das Institut für Sportstättenentwicklung – ISE

Leitlinien des Instituts für Sportstättenentwicklung (ISE)

Das ISE versteht sich als unabhängiges Institut und bietet Analyse- und Beratungsleistungen in Fragen der Sportstättenentwicklungsplanung an. Die wissenschaftlichen Partner des ISE sind Prof. Dr. Eike Emrich (SWI – Sportökonomie und Sportsoziologie an der Universität des Saarlandes) und Prof. Dr. Lutz Thieme (Sportmanagement, Sportökonomie, Hochschule Koblenz/RheinAhrCampus). Die Erhebungsinstrumente und Analysemethoden wurden dort entwickelt und kommen in den Studien des ISE zur Anwendung.

Ausrichtung des ISE

Die Analysen des ISE dienen in erster Linie dazu, Informationsdefizite der beteiligten Akteure¹² (z.B. in Verwaltung, Politik und Sportorganisationen) zu beseitigen bzw. zu reduzieren. Wissenschaftliche Beratungsleistungen tragen zudem zur Versachlichung von Diskussions- und Entscheidungsprozessen bei. Sie liefern z.B. belastbare Datengrundlagen zu aufgeworfenen Fragestellungen in Entscheidungsprozessen zu Sanierung, Bau und Modernisierung von Sportstätten.

Entsprechend dieser grundlegenden Funktionen ist es für die Beratungsleistungen des ISE zwingend, vorausschauend tätig zu sein und möglichst viele Einflussfaktoren in die Analysen und Gutachten einfließen zu lassen. Das ISE orientiert sich in seiner Arbeit an der klaren Trennung der Funktionen des Sachverständigen auf der einen und der Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger auf der anderen Seite.

Ausgehend von diesen Grundannahmen orientieren sich die wissenschaftlichen Beratungsleistungen des ISE an den nachfolgenden Kriterien:

¹² Zur Verbesserung der Lesbarkeit werden in diesem Text Personenbezeichnungen in der männlichen Form verwendet; gemeint sind dabei in allen Fällen alle Geschlechter.

Distanz und Unabhängigkeit:

Darunter versteht das ISE die wechselseitige Unabhängigkeit von Politik und Wissenschaft, sodass es nicht zu einer Vermischung von partikularen Interessen und wissenschaftlichen Urteilen kommt. Das ISE berät unabhängig.

Transparenz:

Das ISE sichert die Transparenz der Auftragsvergabe, der Analyseverfahren sowie der weiterführenden Behandlung der Analyseergebnisse. Dies soll dazu beitragen, dass sich die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen, das Vertrauen in die Entscheidungsprozesse sowie in die vorgebrachten Argumente erhöht.

Öffentlichkeit:

Das ISE sichert den gleichberechtigten Zugang zu allen relevanten Informationen im Verlauf der Analyse- und Beratungsprozesse. Damit geht für das ISE die transparente Information der betroffenen Akteure und Strukturen sowie der Öffentlichkeit einher.

Auslastungen Sporthallen Sommer

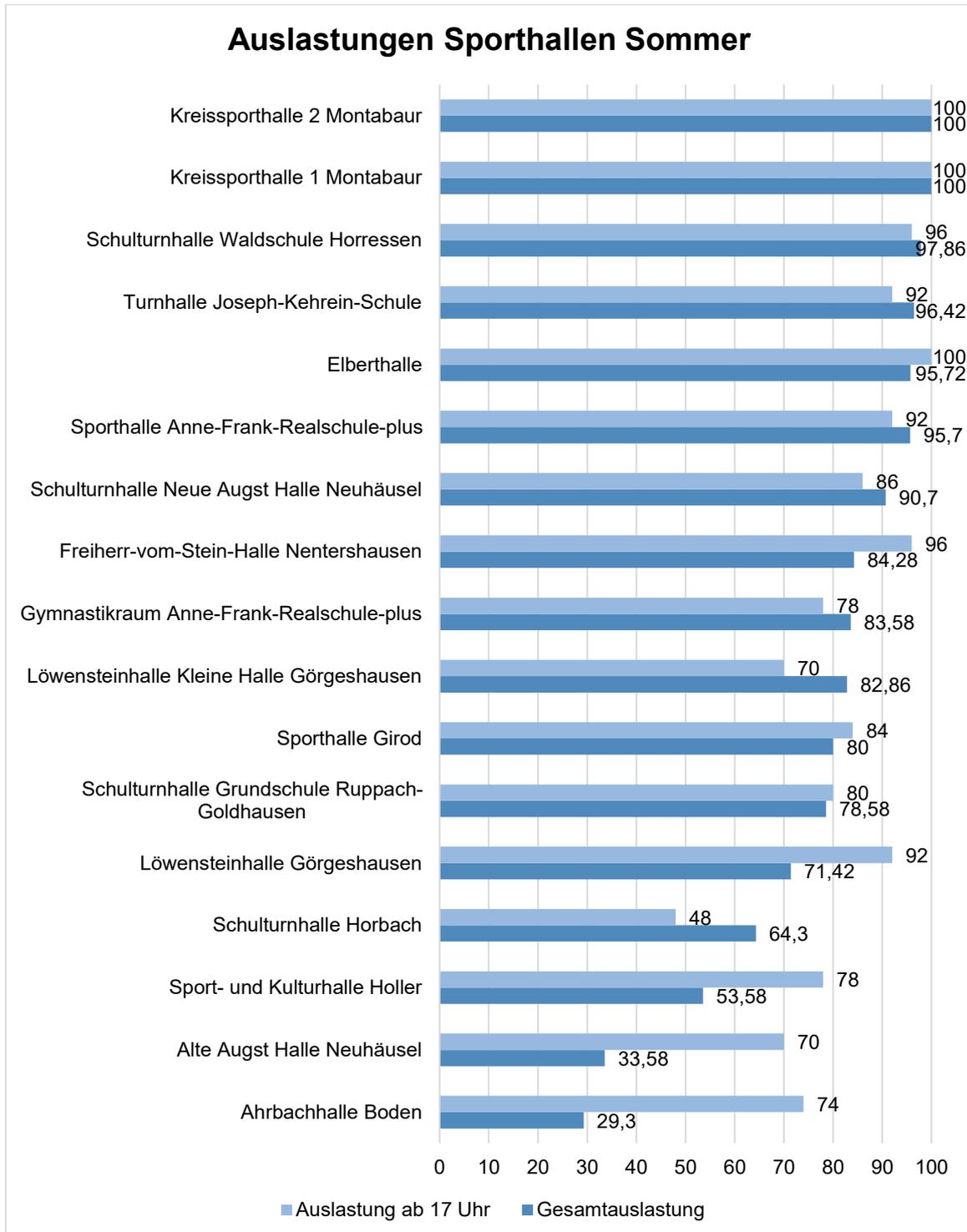


Abbildung 31: Auslastungen der Sporthallen in der VG Montabaur Sommerhalbjahr.

Belegungspläne Sporthallen und gedeckte Sportflächen

Ahrbachhalle Boden						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30					TuS Ahrbach Kindertanz	
16:30 - 17:00	TuS Ahrbach Kindertanz					
17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30		ASV Boden Ringen			ASV Boden Ringen	
18:30 - 19:00	SF Boden Tischtennis			SF Boden Badminton		
19:00 - 19:30		ASV Boden Ringen			ASV Boden Ringen	
19:30 - 20:00			SF Boden Tischtennis			
20:00 - 20:30	ASV Boden Frauenturnen					
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	35,70%	25,00%	28,60%	17,90%	39,30%	29,30%
Auslastung ab 17:00 Uhr	90,00%	70,00%	80,00%	50,00%	80,00%	74,00%

Abbildung 32: Belegungsplan Ahrbachhalle Boden

Elberthalle (Winter)						Elberthalle (Sommer)							
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
08:00 - 08:30						08:00 - 08:30							
08:30 - 09:00						08:30 - 09:00							
09:00 - 09:30						09:00 - 09:30							
09:30 - 10:00						09:30 - 10:00							
10:00 - 10:30					Schulsport	10:00 - 10:30					Schulsport		
10:30 - 11:00						10:30 - 11:00							
11:00 - 11:30						11:00 - 11:30							
11:30 - 12:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport		11:30 - 12:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport			
12:00 - 12:30						12:00 - 12:30							
12:30 - 13:00						12:30 - 13:00							
13:00 - 13:30						13:00 - 13:30							
13:30 - 14:00					Modellflug	13:30 - 14:00							
14:00 - 14:30						14:00 - 14:30							
14:30 - 15:00						14:30 - 15:00							
15:00 - 15:30						15:00 - 15:30					Kinderturnen		
15:30 - 16:00					Tennis	15:30 - 16:00							
16:00 - 16:30	Tennis	SV Eltern-Kind	JSG F-Jugend	Kinderturnen		16:00 - 16:30		SV Eltern-Kind		SV Sporty Kids			
16:30 - 17:00						16:30 - 17:00	Tennis		Tischtennis				
17:00 - 17:30						17:00 - 17:30				Modellflug			
17:30 - 18:00	JSG E-Jugend				JSG Bambini	17:30 - 18:00							
18:00 - 18:30		JSG F-Jugend		JSG C-Jugend		18:00 - 18:30	SV Fußball VHS	Basketball					
18:30 - 19:00			Tennis			18:30 - 19:00							
19:00 - 19:30	JSG A-Jugend					19:00 - 19:30							
19:30 - 20:00		Tischtennis		SV Niederelbert AH	Tischtennis	19:30 - 20:00	SV Gymnastik	Tischtennis	SV Tanzgruppe	SV Badminton	Tischtennis		
20:00 - 20:30			TSA Tanzen			20:00 - 20:30							
20:30 - 21:00						20:30 - 21:00	TSG Bierz						
21:00 - 21:30						21:00 - 21:30							
21:30 - 22:00						21:30 - 22:00							
Auslastung	89,30%	100,00%	96,40%	96,40%	100,00%	96,42%	Auslastung	92,90%	100,00%	96,40%	96,40%	92,90%	95,72%
Auslastung bis 16:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	Auslastung bis 16:00 Uhr	93,75%	100,00%	93,75%	93,75%	87,50%	93,75%
Auslastung ab 17:00 Uhr	70,00%	100,00%	90,00%	90,00%	100,00%	90,00%	Auslastung ab 17:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Abbildung 33: Belegungsplan Elberthalle

Dorfgemeinschaftshaus MT-Elgendorf						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30	Senioren- gymnastik					
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30						
16:30 - 17:00	Kinder-LA	Tischtennis Junioren	Kinder-LA			
17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00					TSV Elgendorf Punktspiele	
19:00 - 19:30	Fitness- kurse	Tischtennis Junioren	Fitness- kurse	Fitness- kurse		
19:30 - 20:00	Erwachse- nentanz- gruppe					
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	46,40%	39,30%	39,30%	14,30%	28,60%	33,58%
Auslastung ab 17:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	40,00%	80,00%	84,00%

Abbildung 34: Belegungsplan DGH Elgendorf

Waldbachhalle Eschelbach						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00	Damen- gymnastik					
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30	Kindergr.					
14:30 - 15:00				ECV Kinder- garde		
15:00 - 15:30	ECV Bambini					
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30						
16:30 - 17:00	ECV Minis	ECV Kinder- garde				
17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00			ECV			
18:00 - 18:30	ECV Garde	SV Olympia	ECV Garde		SV Olympia	
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30	ECV Ballett		Frauen- gemein- schaft			
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung gesamt	53,60%	35,70%	28,60%	39,30%	0,00%	31,44%
Auslastung ab 17:00 Uhr	80,00%	90,00%	80,00%	80,00%	0,00%	66,00%

Abbildung 35: Belegungsplan Waldbachhalle Eschelbach

DGH Ettersdorf - Gelbachtalhalle						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30	Gelbachtaler Musikanten					
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30						
16:30 - 17:00						
17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	Gesang- verein Ettersdorf					
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung gesamt	25,00%	10,70%	7,10%	14,30%	0,00%	11,42%
Auslastung ab 17:00 Uhr	30,00%	30,00%	20,00%	40,00%	0,00%	24,00%

Abbildung 36: Belegungsplan DGH Ettersdorf - Gelbachtalhalle

Sporthalle Girod							
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
08:00 - 08:30							
08:30 - 09:00	Schulsport	KiGa	Schulsport				
09:00 - 09:30							
09:30 - 10:00					TuS Gymnastik		
10:00 - 10:30							
10:30 - 11:00						Schulsport	Schulsport
11:00 - 11:30							
11:30 - 12:00							
12:00 - 12:30					Schulsport		
12:30 - 13:00							
13:00 - 13:30							
13:30 - 14:00							
14:00 - 14:30							
14:30 - 15:00							
15:00 - 15:30							
15:30 - 16:00					Tennis- verein		
16:00 - 16:30							
16:30 - 17:00				Kinder- turnen	TuS SG Bambinis		
17:00 - 17:30	TuS Confettis	TuS SG Fußball	TuS SG Fußball	TuS SG Fußball	TuS SG Bambinis		
17:30 - 18:00							
18:00 - 18:30							
18:30 - 19:00	TuS Blue Fire	TuS Aerobic	TuS Badminton		TuS SG Fußball		
19:00 - 19:30				TuS Kurs- angebot			
19:30 - 20:00							
20:00 - 20:30	TuS Volleyball	Frauen Gymnastik	TuS SG Fußball MGV		TuS SG Fußball		
20:30 - 21:00							
21:00 - 21:30							
21:30 - 22:00							
Auslastung	75,00%	89,30%	75,00%	71,40%	89,30%	80,00%	
Auslastung bis 16:00 Uhr	75,00%	100,00%	75,00%	75,00%	87,50%	82,50%	
Auslastung ab 17:00 Uhr	90,00%	90,00%	90,00%	60,00%	90,00%	84,00%	

Abbildung 37: Belegungsplan Sporthalle Girod

Löwensteinhalle Görghausen						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00	KiTa	KiTa	Grundschule	KiTa	KiTa	
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00	Grundschule				Grundschule	Grundschule
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00		Kinderturnen		Krabbelgruppe		
16:00 - 16:30						
16:30 - 17:00	Jugend-Tischtennis		Tischtennis		Tischtennis	
17:00 - 17:30						D-Jugend Fußball
17:30 - 18:00		D-Jugend Fußball				
18:00 - 18:30						Alte Herren
18:30 - 19:00		Tanzgruppe				
19:00 - 19:30		VfR Nornborn		Schützenverein Eppenrod		
19:30 - 20:00	Gymnastik-Verein					
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30		Gymnastik o. Fußball				
21:30 - 22:00						
Auslastung	64,30%	64,30%	75,00%	82,10%	71,40%	71,42%
Auslastung ab 17:00 Uhr	80,00%	90,00%	100,00%	90,00%	100,00%	92,00%

Abbildung 38: Belegungsplan Löwensteinhalle Görghausen

Löwensteinhalle Kleine Halle Görghausen						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00	KiTa	KiTa	KiTa	KiTa	KiTa	
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00				Krabbelgruppe		
16:00 - 16:30		Kinderturnen				
16:30 - 17:00	Jugend-Tischtennis		Jugend-Tischtennis		Jugend-Tischtennis	
17:00 - 17:30	Gymnastik-Verein			Gymnastik-Verein		
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00	Jugend-Tischtennis	Tanzgruppe VfR Nornborn		Alte Herren		
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	75,00%	75,00%	92,90%	85,70%	85,70%	82,86%
Auslastung ab 17:00 Uhr	50,00%	40,00%	100,00%	60,00%	100,00%	70,00%

Abbildung 39: Belegungsplan Löwensteinhalle Kleine Halle Görghausen

Vogelsanghalle Heiligenroth						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00				Eltern-Kind-Turnen	Tennis	
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30			Badminton	Kinder-Turnen	Bambini	
16:30 - 17:00						
17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30	Tennis			TT Kinder		
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30	Tischtennis	Volleyball	Tanzgruppe Kaden	Tischtennis	Tischtennis Heimspiele	
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	28,60%	21,40%	35,70%	53,60%	50,00%	37,86%
Auslastung ab 17:00 Uhr	80,00%	60,00%	80,00%	90,00%	100,00%	82,00%

Abbildung 40: Belegungsplan Vogelsanghalle Heiligenroth

ZBV Raum Vogelsanghalle Heiligenroth						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00		Senioren-turnen				
11:00 - 11:30			Gymnastik am Morgen			
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30						
16:30 - 17:00						
17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00		Fit ab 50				
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	Bodystyling		Bodyformer	HIIT Intervall-training		
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	14,30%	14,30%	21,40%	17,90%	0,00%	13,58%
Auslastung ab 17:00 Uhr	40,00%	20,00%	40,00%	50,00%	0,00%	30,00%

Abbildung 41: Belegungsplan ZBV Raum Vogelsanghalle Heiligenroth

Sport- und Kulturhalle Holler						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30	Reinigung					
10:30 - 11:00			SV Rücken- schule	KiTa	KiTa	KiTa
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00	Tennisclub					
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30						
16:30 - 17:00						
17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00			SV	MV Bläser- klasse	Musik- verein	
18:00 - 18:30	Tennisclub					
18:30 - 19:00		SV Rücken- schule	SV			
19:00 - 19:30			Badminton Jugend			
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30	SV Frauen		SV			
20:30 - 21:00		SV	Badminton Erwachsene			
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	67,90%	39,30%	53,60%	35,70%	71,40%	53,58%
Auslastung ab 17:00 Uhr	70,00%	80,00%	100,00%	40,00%	100,00%	78,00%

Abbildung 42: Belegungsplan Sport- und Kulturhalle Holler

Schulturnhalle Horbach (Winter)							Schulturnhalle Horbach (Sommer)									
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag				
08:00 - 08:30							08:00 - 08:30									
08:30 - 09:00							08:30 - 09:00									
09:00 - 09:30							09:00 - 09:30									
09:30 - 10:00							09:30 - 10:00									
10:00 - 10:30							10:00 - 10:30									
10:30 - 11:00							10:30 - 11:00									
11:00 - 11:30	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport		11:00 - 11:30	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport				
11:30 - 12:00																
12:00 - 12:30																
12:30 - 13:00																
13:00 - 13:30																
13:30 - 14:00							13:30 - 14:00									
14:00 - 14:30							14:00 - 14:30									
14:30 - 15:00							14:30 - 15:00									
15:00 - 15:30			Kinder- turnen				15:00 - 15:30			Kinder- turnen						
15:30 - 16:00			Mutter- Kind-				15:30 - 16:00			Mutter- Kind-						
16:00 - 16:30			Mutter- Kind-				16:00 - 16:30			Mutter- Kind-						
16:30 - 17:00			Mutter- Kind-			Badminton Horbach	16:30 - 17:00			Mutter- Kind-			Badminton Horbach			
17:00 - 17:30							17:00 - 17:30									
17:30 - 18:00	Bambini Horbach	Yoga Horbach		JSG Elbert		Step Aerobic und Rückeng.	17:30 - 18:00	Bambini Horbach								
18:00 - 18:30							18:00 - 18:30									
18:30 - 19:00	AH Horbach		Horbach	Frauen- gymnastik Horbach			18:30 - 19:00									
19:00 - 19:30		Frauen- gymnastik Gacken- bach	Männer- gymnastik Horbach	FSV Stahl- hofen	SV Horbach frei		19:00 - 19:30	Frauen- gymnastik Horbach	Frauen- gymnastik	Männer- gymnastik Horbach	Frauen- gymnastik Horbach	Step Aerobic und Rücken- kurs				
19:30 - 20:00							19:30 - 20:00									
20:00 - 20:30							20:00 - 20:30									
20:30 - 21:00							20:30 - 21:00									
21:00 - 21:30							21:00 - 21:30									
21:30 - 22:00							21:30 - 22:00									
Auslastung	75,00%	75,00%	89,30%	78,60%	85,70%	80,72%	Auslastung	60,70%	53,60%	78,60%	53,60%	75,00%	64,30%			
Auslastung bis 16:00 Uhr	75,00%	75,00%	87,50%	75,00%	75,00%	77,50%	Auslastung bis 16:00 Uhr	75,00%	75,00%	87,50%	75,00%	75,00%	77,50%			
Auslastung ab 17:00 Uhr	90,00%	90,00%	90,00%	100,00%	100,00%	94,00%	Auslastung ab 17:00 Uhr	50,00%	30,00%	60,00%	30,00%	70,00%	48,00%			

Abbildung 43: Belegungsplan Schulturnhalle Horbach

Schulturnhalle Waldschule Horressen (Winter)						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30					Schulsport	
11:30 - 12:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport		
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00					TSV Elgendorf	
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30	BBC	BBC	BBC	TSV Elgendorf	BBC	
16:30 - 17:00						
17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00	JK Horressen	JK Horressen	SV A-Jugend		JK Horressen	
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00	SG Horressen	TSV Frauengymnastik	TSV Frauengymnastik	JK Horressen		
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00	TSV Elgendorf	SV Horressen	SV Horressen	SV Horressen	TSV Elgendorf oder Punktspiel TT	
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	100,00%	100,00%	100,00%	92,90%	96,40%	97,86%
Auslastung bis 16:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	93,75%	98,75%
Auslastung ab 17:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	80,00%	100,00%	96,00%

Abbildung 44: Belegungsplan Schulturnhalle Waldschule Horressen

Gymnastikraum Turnhalle Anne-Frank-Realschule plus MT						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00		Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	
12:00 - 12:30	Schulsport					
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00			MTG Step-Aerobic			
16:00 - 16:30						
16:30 - 17:00						
17:00 - 17:30	Bildungswerk MT	VHS				
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30		VHS	TuS MT	FC Lokomotive		
18:30 - 19:00		Frauengymnastik	Sportstudio Zumba und Aerobic	VHS	TuS MT Karate	
19:00 - 19:30	VHS					
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30	Bildungswerk MT	VHS		Skiclub Wirges		
20:30 - 21:00				Skigymnastik		
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	92,90%	78,60%	85,70%	78,60%	82,10%	83,58%
Auslastung bis 16:00 Uhr	100,00%	87,50%	100,00%	87,50%	87,50%	92,50%
Auslastung ab 17:00 Uhr	80,00%	80,00%	60,00%	80,00%	90,00%	78,00%

Abbildung 45: Belegungsplan Gymnastikraum Turnhalle Anne-Frank Realschule plus Montabaur

Turnhalle Anne-Frank-Realschule plus Montabaur						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30	Schulsport	Schulsport	Schulsport			
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30				Schulsport	Schulsport	
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30	Kletter AG	AG PAG				
14:30 - 15:00	PAG					
15:00 - 15:30	Kletter AG	Kletter AG	TuS MT			
15:30 - 16:00	MTG	MTG	Mutter-Kind			
16:00 - 16:30		Schulsport				
16:30 - 17:00				BBC MT	Beach-Club	
17:00 - 17:30					Dernbach	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00	Koronar-Sportgruppe	TuS MT	TuS MT		TuS MT	
19:00 - 19:30		Karate	Klettern		Karate	
19:30 - 20:00				TuS MT		
20:00 - 20:30				Karate		
20:30 - 21:00	TuS MT		TuS MT		Beach-Club	
21:00 - 21:30	Klettern		Selbstverteidigung		Dernbach	
21:30 - 22:00						
Auslastung	85,70%	96,40%	100,00%	96,40%	100,00%	95,70%
Auslastung bis 16:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Auslastung ab 17:00 Uhr	80,00%	90,00%	100,00%	90,00%	100,00%	92,00%

Abbildung 46: Belegungsplan Turnhalle Anne-Frank-Realschule plus Montabaur

Gymnastikraum Kreissporthalle 1 Montabaur						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00					Sozialkaufhaus MT	
14:00 - 14:30			Polizei MT		Gymn.	
14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30			Mons-Tabor-Gymn. AG			
15:30 - 16:00						
16:00 - 17:30						
16:30 - 17:00				VHS MT	Spfr. MT	
17:00 - 17:30					Judo	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00	TuS MT	Skiclub	TuS MT			
19:00 - 19:30	Karate	Wirges	Gymnastik			
19:30 - 20:00				TuS MT		
20:00 - 20:30			FC	Karate		
20:30 - 21:00		TuS MT	Lokomotive			
21:00 - 21:30		Karate				
21:30 - 22:00						
Auslastung	25,00%	28,60%	39,30%	35,70%	32,10%	32,14%
Auslastung bis 16:00 Uhr	0,00%	0,00%	25,00%	0,00%	25,00%	10,00%
Auslastung ab 17:00 Uhr	70,00%	80,00%	50,00%	100,00%	40,00%	68,00%

Abbildung 47: Belegungsplan Gymnastikraum Kreissporthalle 1 Montabaur

Kreissporthalle 1 Montabaur																
Uhrzeit	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			
	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	
08:00 - 08:30	Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport			
08:30 - 09:00																
09:00 - 09:30																
09:30 - 10:00																
10:00 - 10:30																
10:30 - 11:00																
11:00 - 11:30																
11:30 - 12:00																
12:00 - 12:30																
12:30 - 13:00																
13:00 - 13:30																
13:30 - 14:00																
14:00 - 14:30																
14:30 - 15:00																
15:00 - 15:30																
15:30 - 16:00																
16:00 - 17:00	Lehrersport															
16:30 - 17:00																
17:00 - 17:30	SF MT Judo (Sommer), TuS MT Fußball (Winter)			Dienstagsfußball e.V. KV			SF MT Judo (Sommer), 1.FFC MT FB (Winter)			BBC MT BB		TuS MT Kinderturnen		TuS MT L. / TuS Bannb. HB		
17:30 - 18:00																
18:00 - 18:30	BBC Montabaur		BBC Montabaur, 1.FFC MT FB	Spfr. Boden, Badminton			SF MT Judo	TuS MT, L. / BBC MT		TuS MT Turnen		BBC MT / Fighting Farmers				
18:30 - 19:00																
19:00 - 19:30	SF MT Judo	TuS MT Karate	Diakonisches Werk	Beach-Club Dernbach	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
19:30 - 20:00																
20:00 - 20:30																
20:30 - 21:00																
21:00 - 21:30																
21:30 - 22:00																
21:30 - 22:00																
Auslastung	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Auslastung bis 16:00 Uhr	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Auslastung ab 17:00 Uhr	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Abbildung 49: Belegungsplan Kreissporthalle 1 Montabaur

Kreissporthalle 2 Montabaur																
Uhrzeit	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			
	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	
08:00 - 08:30	Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport			
08:30 - 09:00																
09:00 - 09:30																
09:30 - 10:00																
10:00 - 10:30																
10:30 - 11:00																
11:00 - 11:30																
11:30 - 12:00																
12:00 - 12:30																
12:30 - 13:00																
13:00 - 13:30																
13:30 - 14:00																
14:00 - 14:30																
14:30 - 15:00																
15:00 - 15:30																
15:30 - 16:00																
16:00 - 17:00	BBC MT Basketball															
16:30 - 17:00																
17:00 - 17:30	TuS Ahrbach Handball			BBC MT / TuS MT FB			TuS MT Trampolin	BBC MT BB	BBC / 1.FFC	TuS MT Tur-	TuS MT Turnen					
17:30 - 18:00																
18:00 - 18:30	TuS Ahrbach HB (Sommer), 1.FFC MT FB (Winter)			TuS Bannersch., Handball			Haus d. Jugend BB	BBC MT Basketball			TuS Ahrbach Handball			BBC MT Basketball		
18:30 - 19:00																
19:00 - 19:30																
19:30 - 20:00																
20:00 - 20:30																
20:30 - 21:00																
21:00 - 21:30																
21:30 - 22:00																
Auslastung	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Auslastung bis 16:00 Uhr	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Auslastung ab 17:00 Uhr	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	

Abbildung 48: Belegungsplan Kreissporthalle 2 Montabaur

Turnhalle Joseph-Kehrein-Schule (Winter)						Turnhalle Joseph-Kehrein-Schule (Sommer)							
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
08:00 - 08:30						08:00 - 08:30							
08:30 - 09:00						08:30 - 09:00							
09:00 - 09:30						09:00 - 09:30							
09:30 - 10:00						09:30 - 10:00							
10:00 - 10:30						10:00 - 10:30					Schulsport		
10:30 - 11:00					Schulsport	10:30 - 11:00					Schulsport		
11:00 - 11:30						11:00 - 11:30							
11:30 - 12:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport		11:30 - 12:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport			
12:00 - 12:30						12:00 - 12:30							
12:30 - 13:00						12:30 - 13:00							
13:00 - 13:30					Institut für Bild. + Beruf	13:00 - 13:30				Institut für Bild. + Beruf			
13:30 - 14:00						13:30 - 14:00							
14:00 - 14:30						14:00 - 14:30							
14:30 - 15:00					Badminton Haus der Jugend	14:30 - 15:00				Badminton Haus der Jugend			
15:00 - 15:30						15:00 - 15:30							
15:30 - 16:00						15:30 - 16:00							
16:00 - 16:30						16:00 - 16:30							
16:30 - 17:00	VG Betriebs-sport	Gymn.Club MT	RSG	TuS MT	VHS	16:30 - 17:00	VG Betriebs-sport	BBC MT	RSG	BBC MT	VHS		
17:00 - 17:30						17:00 - 17:30							
17:30 - 18:00		SV Eschelbach			TuS MT	17:30 - 18:00							
18:00 - 18:30						18:00 - 18:30			VHS				
18:30 - 19:00	TuS MT Skigym-nastik		VHS	Tischtennis		18:30 - 19:00	TuS MT Skigym-nastik						
19:00 - 19:30		Tischtennis				19:00 - 19:30		Tischtennis					
19:30 - 20:00			BBC MT			19:30 - 20:00		BBC MT		Tischtennis			
20:00 - 20:30				TSV Elgen-dorf	Tischtennis	20:00 - 20:30					Tischtennis		
20:30 - 21:00						20:30 - 21:00							
21:00 - 21:30	BBC MT					21:00 - 21:30							
21:30 - 22:00						21:30 - 22:00							
Auslastung	100,00%	96,40%	89,30%	100,00%	100,00%	97,14%	Auslastung	89,30%	100,00%	96,40%	100,00%	96,40%	96,42%
Auslastung bis 16:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	Auslastung bis 16:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Auslastung ab 17:00 Uhr	100,00%	100,00%	80,00%	100,00%	100,00%	96,00%	Auslastung ab 17:00 Uhr	70,00%	100,00%	100,00%	100,00%	90,00%	92,00%

Abbildung 50: Belegungsplan Turnhalle Joseph-Kehrein-Schule Montabaur

Freiherr-vom-Stein Halle Nentershausen (Winter)						Freiherr-vom-Stein Halle Nentershausen (Sommer)							
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
08:00 - 08:30						08:00 - 08:30							
08:30 - 09:00						08:30 - 09:00							
09:00 - 09:30						09:00 - 09:30							
09:30 - 10:00						09:30 - 10:00							
10:00 - 10:30						10:00 - 10:30					Schulsport		
10:30 - 11:00					Schulsport	10:30 - 11:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport		
11:00 - 11:30						11:00 - 11:30							
11:30 - 12:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport		11:30 - 12:00							
12:00 - 12:30						12:00 - 12:30							
12:30 - 13:00						12:30 - 13:00							
13:00 - 13:30						13:00 - 13:30							
13:30 - 14:00						13:30 - 14:00							
14:00 - 14:30					TSC	14:00 - 14:30							
14:30 - 15:00						14:30 - 15:00							
15:00 - 15:30						15:00 - 15:30							
15:30 - 16:00						15:30 - 16:00					TSC		
16:00 - 16:30					Spfr. Eisb	16:00 - 16:30					TSC		
16:30 - 17:00		FGV Heilber-scheid	Tennis	TSC		16:30 - 17:00	TTC	FGV Heilber-scheid	FGV Heilber-scheid	TSC	Indoor-Fliegen		
17:00 - 17:30	TTC					17:00 - 17:30							
17:30 - 18:00		TSC				17:30 - 18:00							
18:00 - 18:30			Spfr. Eisb	TTC	TSC	18:00 - 18:30			Tennisclub 87 Nenters-hausen				
18:30 - 19:00						18:30 - 19:00			FFW Nenters.	TTC	TSC		
19:00 - 19:30	Spfr. Eisb / Schi-Club	Jugend-feuerwehr				19:00 - 19:30	Eisb.	TSC					
19:30 - 20:00						19:30 - 20:00	Gymnastik						
20:00 - 20:30	Feuerwehr		TSC	TTC	TSC / TTC	20:00 - 20:30	Schi-Club Rückenfitne						
20:30 - 21:00		Badminton Club NBC				20:30 - 21:00		Badminton Club NBC	TSC	TTC	TTC		
21:00 - 21:30						21:00 - 21:30							
21:30 - 22:00					Spfr. Eisb	21:30 - 22:00							
Auslastung	92,90%	100,00%	96,40%	96,40%	100,00%	97,14%	Auslastung	78,60%	85,70%	85,70%	85,70%	85,70%	84,28%
Auslastung bis 16:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	Auslastung bis 16:00 Uhr	75,00%	75,00%	75,00%	75,00%	75,00%	75,00%
Auslastung ab 17:00 Uhr	80,00%	100,00%	90,00%	90,00%	100,00%	92,00%	Auslastung ab 17:00 Uhr	80,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	96,00%

Abbildung 51: Belegungsplan Freiherr-vom-Stein Halle Nentershausen

Alte Augst-Halle Neuhäusel (Winter)							Alte Augst-Halle Neuhäusel (Sommer)						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30							08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00							08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30							09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00							09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30	SG		SG				10:00 - 10:30	SG		SG			
10:30 - 11:00	Neuhäusel		Neuhäusel				10:30 - 11:00	Neuhäusel		Neuhäusel			
11:00 - 11:30							11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00							11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30							12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00							12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30							13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00							13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30							14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00							14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30	TV Jahn		TV Jahn		Schützenverein		15:00 - 15:30	TV Jahn		TV Jahn			
15:30 - 16:00							15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30		JSG Augst					16:00 - 16:30						
16:30 - 17:00	TV Jahn		JSG Augst				16:30 - 17:00	TV Jahn		TV Jahn			
17:00 - 17:30			JSG Augst	JSG Augst			17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00					SG		17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30		TTG Augst	Spfr. Kadenbach		SG	Neuhäusel	18:00 - 18:30		TTG Augst	Schützenverein	SG	Neuhäusel	SG
18:30 - 19:00							18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	SG						19:00 - 19:30	SG					
19:30 - 20:00	Neuhäusel						19:30 - 20:00	Neuhäusel					
20:00 - 20:30							20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00	SC Simmern		Schützenverein	SC Simmern	SG	Augst	20:30 - 21:00	SC Simmern				TV Jahn	
21:00 - 21:30							21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00							21:30 - 22:00						
Auslastung	53,60%	39,30%	57,10%	35,70%	46,40%	46,42%	Auslastung	57,10%	28,60%	39,30%	14,30%	28,60%	33,58%
Auslastung ab 17:00 Uhr	90,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	98,00%	Auslastung ab 17:00 Uhr	100,00%	80,00%	50,00%	40,00%	80,00%	70,00%

Abbildung 52: Belegungsplan Alte Augst-Halle Neuhäusel

Schulturnhalle Neue Augst-Halle Neuhäusel (Winter)							Schulturnhalle Neue Augst-Halle Neuhäusel (Sommer)						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30							08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00							08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30							09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00							09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30							10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00					Schulsport		10:30 - 11:00					Schulsport	
11:00 - 11:30							11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport			11:30 - 12:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport		
12:00 - 12:30							12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00							12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30							13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00							13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30							14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00					JSG Augst		14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30							15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00							15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30	SG						16:00 - 16:30	SG		SG			
16:30 - 17:00	Neuhäusel						16:30 - 17:00	Neuhäusel		Neuhäusel			
17:00 - 17:30							17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00	TV Jahn	TV Jahn	JSG Augst				17:30 - 18:00	TV Jahn	TV Jahn				
18:00 - 18:30				SG			18:00 - 18:30				SG		
18:30 - 19:00				Neuhäusel			18:30 - 19:00				Neuhäusel		
19:00 - 19:30					TV Jahn		19:00 - 19:30					TV Jahn	
19:30 - 20:00							19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30							20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00	SG	TV Jahn / SG	TV Jahn				20:30 - 21:00	SG	TV Jahn / SG	TV Jahn			
21:00 - 21:30	Neuhäusel	Neuhäusel					21:00 - 21:30	Neuhäusel	Neuhäusel				
21:30 - 22:00							21:30 - 22:00						
Auslastung	100,00%	100,00%	100,00%	82,10%	100,00%	96,42%	Auslastung	100,00%	100,00%	85,70%	82,10%	85,70%	90,70%
Auslastung bis 16:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	Auslastung bis 16:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	75,00%	95,00%
Auslastung ab 17:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	70,00%	100,00%	94,00%	Auslastung ab 17:00 Uhr	100,00%	100,00%	60,00%	70,00%	100,00%	86,00%

Abbildung 53: Belegungsplan Schulturnhalle Neue Augst-Halle Neuhäusel

Dorfgemeinschaftsraum Niederelbert (Winter)						Dorfgemeinschaftsraum Niederelbert (Sommer)							
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
08:00 - 08:30						08:00 - 08:30							
08:30 - 09:00						08:30 - 09:00							
09:00 - 09:30						09:00 - 09:30							
09:30 - 10:00						09:30 - 10:00							
10:00 - 10:30						10:00 - 10:30							
10:30 - 11:00						10:30 - 11:00							
11:00 - 11:30						11:00 - 11:30							
11:30 - 12:00						11:30 - 12:00							
12:00 - 12:30						12:00 - 12:30							
12:30 - 13:00						12:30 - 13:00							
13:00 - 13:30						13:00 - 13:30							
13:30 - 14:00						13:30 - 14:00							
14:00 - 14:30						14:00 - 14:30							
14:30 - 15:00						14:30 - 15:00							
15:00 - 15:30						15:00 - 15:30							
15:30 - 16:00						15:30 - 16:00							
16:00 - 16:30						16:00 - 16:30							
16:30 - 17:00						16:30 - 17:00	SV Senioren	TSG Bierz	TSG Bierz				
17:00 - 17:30	SV Senioren	Männerymnastik			Tischtennis	17:00 - 17:30	TSG Bierz	SV AH Turnen					
17:30 - 18:00						17:30 - 18:00	TSG Bierz	SV AH Turnen					
18:00 - 18:30						18:00 - 18:30							
18:30 - 19:00						18:30 - 19:00	SV Senioren						
19:00 - 19:30		TSA Tanzen	ASV Frauenturnen	TSA Zumba		19:00 - 19:30			ASV Frauenturnen	TSA Zumba			
19:30 - 20:00						19:30 - 20:00							
20:00 - 20:30	Montagsfrauen					20:00 - 20:30	TSG Bierz	TSA Tanzen					
20:30 - 21:00						20:30 - 21:00							
21:00 - 21:30						21:00 - 21:30							
21:30 - 22:00						21:30 - 22:00							
Auslastung	14,30%	14,30%	10,70%	14,30%	14,30%	13,58%	Auslastung	32,10%	42,90%	25,00%	14,30%	0,00%	22,86%
Auslastung ab 17:00 Uhr	30,00%	40,00%	30,00%	40,00%	40,00%	36,00%	Auslastung ab 17:00 Uhr	80,00%	100,00%	50,00%	40,00%	0,00%	54,00%

Abbildung 54: Belegungsplan Dorfgemeinschaftsraum Niederelbert

Dorfgemeinschaftshaus Niedererbach						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00				Seniorenturnen		
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30	Kinderturnen	Eltern-Kind-Turnen				
16:30 - 17:00						
17:00 - 17:30				Tischtennis		
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00					Frauenturnen	
20:00 - 20:30		Seniorenturnen	Männerturnen			
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	14,30%	14,30%	32,10%	7,10%	0,00%	13,56%
Auslastung ab 17:00 Uhr	10,00%	20,00%	60,00%	20,00%	0,00%	22,00%

Abbildung 55: Belegungsplan Dorfgemeinschaftsraum Niedererbach

Haus Numburne						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30						
16:30 - 17:00				Smarties	Smarties	
17:00 - 17:30	Senioren- gymnastik	Power Girls				
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30				Teen Stars		
18:30 - 19:00	Rücken- gymnastik	Stimmbil- dung MGV				
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00	Turnerfraue n	MGV Marion				
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	28,60%	35,70%	25,00%	7,10%	0,00%	19,28%
Auslastung ab 17:00 Uhr	80,00%	100,00%	60,00%	10,00%	0,00%	50,00%

Abbildung 56: Belegungsplan Haus Numburne

Stelzenbachhalle Oberelbert						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30			Kinder- turnen			
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	Frauen- turnen	Turnen	Yoga			
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	50,00%	40,00%	70,00%	0,00%	0,00%	32,00%

Abbildung 57: Belegungsplan Stelzenbachhalle Oberelbert

Schulturnhalle GS Ruppach-Goldhausen (Winter)						Schulturnhalle GS Ruppach-Goldhausen (Sommer)						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	10:30 - 11:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	
11:00 - 11:30						11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30						15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30			TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	16:00 - 16:30		TuS Ahrbach	TuS Ahrbach		TuS Ahrbach	
16:30 - 17:00	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	16:30 - 17:00	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach		TuS Ahrbach	
17:00 - 17:30		TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	17:00 - 17:30		TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach		
17:30 - 18:00		TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	17:30 - 18:00		TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach		
18:00 - 18:30		TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	18:00 - 18:30		TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach		
18:30 - 19:00						18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	TuS Ahrbach	Fußball	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	19:00 - 19:30	TuS Ahrbach	Fußball	TuS Ahrbach			
19:30 - 20:00			TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	TuS Ahrbach	19:30 - 20:00			TuS Ahrbach			
20:00 - 20:30	FFW RuGo / Ski Club (14-tägiger Wechsel)		TuS Ahrbach	Ski-Club	TuS Ahrbach	20:00 - 20:30	FFW RuGo / Ski Club (14-tägiger Wechsel)		TuS Ahrbach	Ski-Club	TuS Ahrbach	
20:30 - 21:00		TuS Ahrbach	TuS Ahrbach			20:30 - 21:00		TuS Ahrbach				
21:00 - 21:30						21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						21:30 - 22:00						
Auslastung	82,10%	85,70%	89,30%	85,70%	89,30%	86,42%	85,70%	71,40%	89,30%	67,90%	78,60%	78,58%
Auslastung bis 16:00 Uhr	75,00%	75,00%	81,25%	75,00%	81,25%	77,50%	75,00%	75,00%	81,25%	75,00%	81,25%	77,50%
Auslastung ab 17:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	60,00%	100,00%	70,00%	70,00%	80,00%

Abbildung 58: Schulturnhalle GS Ruppach-Goldhausen

Haus Siebenborn Simmern - Halle						Haus Siebenborn Vereinsraum						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30						08:00 - 08:30						
08:30 - 09:00						08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30	Senioren-sport					10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30						15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30						16:00 - 16:30						
16:30 - 17:00	Tanzsport					16:30 - 17:00	Yoga					
17:00 - 17:30						17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00			Yoga	Tanzsport	Tanzsport	17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30	Gymnastik	Bodystyle				18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	Pilates					19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						19:30 - 20:00		MGV				
20:00 - 20:30		Tischtennis				20:00 - 20:30			Musik-verein	MGV		
20:30 - 21:00			Tanzsport			20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						21:30 - 22:00						
Auslastung gesamt	32,10%	28,60%	28,60%	32,10%	42,90%	32,86%	10,70%	7,10%	14,30%	14,30%	0,00%	9,28%
Auslastung ab 17:00 Uhr	50,0%	80,0%	80,0%	90,0%	100,0%	80,0%	20,00%	20,00%	40,00%	40,00%	0,00%	24,00%

Abbildung 59: Belegungsplan Haus Siebenborn Simmern

Kurfürstenhalle Welschneudorf						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30			Schulsport	Schulsport	Schulsport	
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30			Schulsport	Schulsport	Schulsport	
11:30 - 12:00		Schulsport		Schulsport	Schulsport	
12:00 - 12:30	Schulsport					
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30		Senioren- turnen				
14:30 - 15:00		Kinder- turnen				
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00			Tennis	Kinder- turnen	Jugend- fußball	
16:00 - 16:30	Turner- frauen	Dance Kids				
16:30 - 17:00		Dance				
17:00 - 17:30		Xplosions	Jugend- fußball			
17:30 - 18:00				Kinder-LA	Senioren- fußball	
18:00 - 18:30	Sportkurse	Dance Infinity		Dance Maniac		
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30	AH	Dance Emotions		Dance Emotions	Volleyball	
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30					Badminton	
21:30 - 22:00						
Auslastung	50,00%	78,60%	50,00%	78,60%	78,60%	67,16%
Auslastung ab 17:00 Uhr	100,00%	100,00%	40,00%	100,00%	100,00%	88,00%

Abbildung 60: Belegungsplan Kurfürstenhalle Welschneudorf

Belegungspläne Sportplätze

Kunstrasenplatz Horbach						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	Bambini					
17:30 - 18:00			Eisbachtal			
18:00 - 18:30		JSG C- und D-Jugend	02			
18:30 - 19:00	Outdoor			AH		JSG B- Jugend
19:00 - 19:30	Circuit					
19:30 - 20:00	SG Elbert / Horbach					
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
Auslastung bis 21 Uhr	87,50%	75,00%	87,50%	37,50%	37,50%	65,00%

Abbildung 61: Kunstrasenplatz Horbach

Kunstrasenplatz Montabaur-Horressen						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30		F				
17:30 - 18:00	DII+DII	CI+CII	F+EI	DII+DII	F+EI	
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	A	SGI+III	SGII+AH	SGIII+B	SGI+II	
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00	Lok				Lok	
Auslastung	87,50%	100,00%	100,00%	87,50%	100,00%	95,00%

Abbildung 62: Kunstrasenplatz Montabaur-Horressen.

Kunstrasenplatz Nentershausen																					
Uhrzeit	Montag				Dienstag				Mittwoch				Donnerstag				Freitag				
	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	
17:00 - 17:30																			U12	U13	
17:30 - 18:00					U15																
18:00 - 18:30	U8	U9	U10	U11					U12	U13			U14	U15			1M		U19		
18:30 - 19:00																					
19:00 - 19:30																					
19:30 - 20:00	U16				1M				1M	U19			1M	U17			U15		U17		
20:00 - 20:30																					
20:30 - 21:00																					
Auslastung	75%				100%				75%				75%				88%				82,50%

Abbildung 63: Kunstrasenplatz Nentershausen.

Kunstrasenplatz Simmern						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30					F2	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30	C und E1	D und E2	F1 und C	D und E1	F2, F1 und E2	
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	B und SC S / KCSK	A und SC S	B und SG Augst	A und SC S	SG Augst	
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
Auslastung	75,00%	75,00%	75,00%	75,00%	87,50%	77,50%

Abbildung 64: Kunstrasenplatz Simmern.

Kunstrasenplatz Waldschule MT (Rasenplätze offen)							Kunstrasenplatz Waldschule MT (Rasenplätze gesperrt)						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	Kinder LA						17:00 - 17:30	Kinder LA					
17:30 - 18:00			SV Horressen	Farmers Jugend			17:30 - 18:00			SV Horressen	Farmers Jugend		SV Horressen
18:00 - 18:30							18:00 - 18:30	TuS		(ggf. + FFC)	Farmers Jugend		
18:30 - 19:00							18:30 - 19:00	Montabaur	FFC Damen (wenn Eschelb.)	FC Kosova	Farmers und Bosna MT		FFC Damen
19:00 - 19:30		Farmers Jugend	FC Kosova	Farmers und Bosna MT			19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00							19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30							20:00 - 20:30	FC Kosova (ggf. + FFC Damen)	Farmers Herren	Farmers Flag Herren	Farmers Herren		
20:30 - 21:00	FC Kosova		Farmers Flag Herren	Farmers Herren	FC Kosova		20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30							21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00							21:30 - 22:00						
Auslastung	60,00%	90,00%	100,00%	100,00%	100,00%	90,00%	Auslastung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Abbildung 65: Kunstrasenplatz Waldschule.

Augststadion Neuhäusel											
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag						
08:00 - 08:30	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport						
08:30 - 09:00											
09:00 - 09:30											
09:30 - 10:00											
10:00 - 10:30											
10:30 - 11:00											
11:00 - 11:30											
11:30 - 12:00											
12:00 - 12:30											
12:30 - 13:00											
13:00 - 13:30											
13:30 - 14:00											
14:00 - 14:30						Sport-AG Augst- Schule	Sport-AG Augst- Schule				
14:30 - 15:00											
15:00 - 15:30											
15:30 - 16:00											
16:00 - 16:30			SG Neuhäusel								
16:30 - 17:00				JSG Augst C- Jugend							
17:00 - 17:30			JSG Augst								
17:30 - 18:00	JSG Augst D- Jugend	JSG Augst E- Jugend	JSG Augst F- Jugend	TV Jahn	JSG Augst						
18:00 - 18:30											
18:30 - 19:00	Eintracht Eitelborn	TV Jahn und SG Augst	JSG Augst B- Jugend	Eintracht Eitelborn	SG Augst						
19:00 - 19:30											
19:30 - 20:00	TV Jahn Ultimate Frisbee	SG Augst und TVE	TV Jahn Ultimate Frisbee								
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung	89,30%	85,70%	85,70%	71,40%	67,90%	80,00%					
Auslastung ab 17:00 Uhr	90,00%	80,00%	100,00%	70,00%	70,00%	82,00%					
Auslastung bis 21:00 Uhr	87,00%	87,50%	100,00%	87,50%	87,50%	89,90%					

Abbildung 66: Augststadion Neuhäusel.

Rasenplatz Girod						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	Regene- ration					
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30		D2				F-Jugend
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00		Senioren	A-Jugend	Senioren	Senioren	
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
Auslastung	100,00%	75,00%	37,50%	37,50%	75,00%	65,00%
*Vormittags Schulsport						

Abbildung 67: Rasenplatz Girod.

Sportplatz Großholbach						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30				Regene- ration		
17:30 - 18:00	F1 und F2		F1 und F2			
18:00 - 18:30		B1 und B2				C1 und C2
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30			AH Groß- holbach			
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
Auslastung	37,50%	37,50%	75,00%	100,00%	37,50%	57,50%

Abbildung 68: Rasenplatz Großholbach.

Mons-Tabor-Stadion

Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag																									
	I	II	I	II	I	II	I	II	I	II																								
08:00 - 08:30	Schulsport		Schulsport		Schulsport		Schulsport		Schulsport																									
08:30 - 09:00																																		
09:00 - 09:30																																		
09:30 - 10:00																																		
10:00 - 10:30																																		
10:30 - 11:00																																		
11:00 - 11:30																																		
11:30 - 12:00																																		
12:00 - 12:30																																		
12:30 - 13:00																																		
13:00 - 13:30																																		
13:30 - 14:00																																		
14:00 - 14:30																																		
14:30 - 15:00																																		
15:00 - 15:30																																		
15:30 - 16:00																																		
16:00 - 16:30	TuS MT / RSG-Laufbahn / C-Jugend		TuS MT Bambini		TuS MT C-Jugend		TuS MT Jugend		TuS MT F-Jugend																									
16:30 - 17:00			TuS MT E-Jugend	TuS MT F- und D-Jugend								TuS MT C-Jugend	TuS MT Laufgruppen																					
17:00 - 17:30	TuS MT Fußball		TuS MT Jugend		TuS MT 1. Mannschaft		Fighting Farmers Jugend / FC Kosova		TuS MT F-Jugend																									
17:30 - 18:00			TuS MT LA						TuS MT AH			Fighting Farmers Jugend		TuS MT LA																				
18:00 - 18:30			TuS MT Fußball						TuS MT Jugend		Spiele nach Absprache		Fighting Farmers		TuS MT F-Jugend																			
18:30 - 19:00									TuS MT LA						Fighting Farmers Jugend			TuS MT LA																
19:00 - 19:30									TuS MT Fußball						TuS MT AH		Spiele nach Absprache		Fighting Farmers		TuS MT F-Jugend													
19:30 - 20:00															TuS MT LA						Fighting Farmers Jugend			TuS MT LA										
20:00 - 20:30															TuS MT Fußball						Fighting Farmers / FC Kosova		Spiele nach Absprache		Fighting Farmers		LA							
20:30 - 21:00																					TuS MT Fußball						Fighting Farmers / FC Kosova			LA				
21:00 - 21:30																					TuS MT Fußball						Fighting Farmers / FC Kosova		Spiele nach Absprache		Fighting Farmers			
21:30 - 22:00																																		
Auslastung	82,10%	82,10%	85,70%	85,70%	85,70%	85,70%	85,70%	85,70%	67,90%	67,90%	81,42%																							
Auslastung ab 17:00 Uhr	90,00%	90,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	80,00%	80,00%	94,00%																							
Auslastung bis 21:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%																							

Abbildung 69: Rasenplatz Mons-Tabor-Stadion.

Rasenplatz Montabaur-Elgendorf							
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
15:00 - 15:30	ADG MT	SF	ADG MT	SF			
15:30 - 16:00		Eisbachtal		Eisbachtal			
16:00 - 16:30		Ggf. + ADG	Fighting Farmers	Fighting Farmers	Ggf. + ADG	Fighting Farmers	
16:30 - 17:00							
17:00 - 17:30							
17:30 - 18:00	SV Horressen	Fighting Farmers	SV Eschelbach /	SV Horressen	SV Eschelbach /		
18:00 - 18:30							
18:30 - 19:00							
19:00 - 19:30							
19:30 - 20:00							
20:00 - 20:30							
20:30 - 21:00							
Auslastung ab 17:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	
*Trainingsplatz ohne Flutlicht, Duschen, Umkleiden und WC							

Abbildung 70: Rasenplatz Montabaur-Elgendorf.

Rasenplatz MT-Eschelbach						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	SV Eschelbach	FFC und SV Eschelbach Jugend	FFC und SV Eschelbach Jugend	FFC und SV Eschelbach Jugend	Spiele FFC o. Olympia Eschelbach	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	FFC Montabaur	FFC 1. Mannschaft	AH, SV Eschelbach AH und Lokomotive Montabaur	FFC B1 und 1. Mannschaft	FFC und Lokomotive Eschelbach	
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00					Lokomotive Eschelbach	
Auslastung bis 21:00 Uhr	87,50%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	97,50%

Abbildung 71. Rasenplatz Montabaur-Eschelbach.

Sportplatz Niedererbach						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00	D2	E und F		B		
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30		A	Senioren		Senioren + A	
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
Auslastung	50,00%	87,50%	37,50%	50,00%	37,50%	52,50%

Abbildung 72: Rasenplatz Niedererbach.

Sportplatz Nornborn						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	D1 und B	F1, F2 und E	Tanzgruppen + D2	E und D1	F1, F2 und D2	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30		Senioren 1	Senioren 2	B	Senioren	
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
Auslastung	62,50%	100,00%	100,00%	87,50%	100,00%	90,00%

Abbildung 73: Rasenplatz Nornborn.

Rasenplatz Ruppach-Goldhausen (Sommer)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	I	II									
17:00 - 17:30											
17:30 - 18:00	C1	C2	F1-3	F4-6	E1	E2-3	Mädchen		F1-3	F4-6	
18:00 - 18:30											
18:30 - 19:00											
19:00 - 19:30	B1	B2	Damen 1	Damen 2	Damen	Senioren 1	A	Senioren 2	Damen 1	Damen 2	
19:30 - 20:00											
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00											
Auslastung	75,00%										

Abbildung 74: Rasenplatz Ruppach-Goldhausen.

Tennisplatz am Stadion											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	I	II	I	II	I	II	I	II	I	II	
08:00 - 08:30	Schulsport		Schulsport		Schulsport		Schulsport		Schulsport		
08:30 - 09:00											
09:00 - 09:30											
09:30 - 10:00											
10:00 - 10:30											
10:30 - 11:00											
11:00 - 11:30											
11:30 - 12:00											
12:00 - 12:30											
12:30 - 13:00											
13:00 - 13:30											
13:30 - 14:00											
14:00 - 14:30											
14:30 - 15:00											
15:00 - 15:30											
15:30 - 16:00											
16:00 - 16:30	TuS MT		TuS MT Bambini								
16:30 - 17:00					TuS MT C-Jugend		TuS MT Jugend		TuS MT F-Jugend		
17:00 - 17:30	TuS MT C-Jugend		TuS MT E-Jugend	TuS MT F und D	TuS MT C-Jugend	TuS LA / RSG					
17:30 - 18:00					TuS MT 1. Mannschaft		FC Bosna Montebaur	FC Kosova	TuS MT F-Jugend	TuS MT LA	
18:00 - 18:30	TuS MT	TuS MT LA	TuS MT Jugend								
18:30 - 19:00			TuS MT AH	FC Kosova							
19:00 - 19:30							FC Bosna Montebaur	FC Kosova			
19:30 - 20:00											
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00	TuS MT		FC Kosova		Spiele nach Absprache			FC Bosna MT	LA		
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung	82,10%	82,10%	85,70%	85,70%	82,10%	82,10%	82,10%	82,10%	67,90%	67,90%	79,98%
Auslastung ab 17:00 Uhr	90,00%	90,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	80,00%	80,00%	94,00%
Auslastung bis 21:00 Uhr	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Abbildung 75: Tennisplatz Mons-Tabor-Stadion.

Sportstättenbewertung Schulbefragung

Tabelle 18: Bewertung Sportplatz Waldschule Montabaur Horressen Schulbefragung

Wie zufrieden sind Sie mit...	Mittelwert
...der Lage/Erreichbarkeit der Sportstätte?	1,00
...der qualitativen Ausstattung (z.B. Qualität der Geräte)?	1,00
...dem Zustand des Bodens (z.B. Rasen, Kunstrasen, Becken)?	1,00
...der Zugangsfreiheit (z.B. Barrierefreiheit)?	1,00
...der quantitativen Ausstattung (z.B. Anzahl an Sportgeräten)?	2,00
...der Eignung für den Schulsport?	2,00
...der Sicherheit?	2,00
...der Sportstätte insgesamt?	2,00
...der Sauberkeit?	4,00
...der Pflege und Instandhaltung durch den Träger?	4,00

Tabelle 19: Bewertung Sportplatz Girod Schulbefragung

Wie zufrieden sind Sie mit...	Mittelwert
...der Lage/Erreichbarkeit der Sportstätte?	1,00
...dem Zustand der Umkleidekabinen?	2,00
...dem Zustand der sanitären Anlagen?	2,00
...der quantitativen Ausstattung (z.B. Anzahl an Sportgeräten)?	2,00
...den Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte?	2,00
...dem Zustand der Wände und Decken (z.B. Fenster, Banden)?	2,00
...der Zugangsfreiheit (z.B. Barrierefreiheit)?	2,00
...dem Licht (z.B. Natur und Kunstlicht)?	2,00
...der Sicherheit?	2,00
...der Sauberkeit?	2,00
...der Pflege und Instandhaltung durch den Träger?	2,00
...der Sportstätte insgesamt?	2,00
...dem Zustand des Bodens (z.B. Rasen, Kunstrasen, Becken)?	3,00
...der Technik (z.B. Belüftung, (Wasser-)Temperatur, Luftqualität)?	3,00

...der qualitativen Ausstattung (z.B. Qualität der Geräte)?	4,00
...der Eignung für den Schulsport?	5,00

Tabelle 20: Bewertung Augsthalles Neuhäusel Schulbefragung

Wie zufrieden sind Sie mit...	Mittelwert
...der Lage/Erreichbarkeit der Sportstätte?	1,00
...der Eignung für den Schulsport?	1,00
...dem Zustand der Umkleidekabinen?	2,00
...der quantitativen Ausstattung (z.B. Anzahl an Sportgeräten)?	2,00
...der qualitativen Ausstattung (z.B. Qualität der Geräte)?	2,00
...der Zugangsfreiheit (z.B. Barrierefreiheit)?	2,00
...dem Licht (z.B. Natur und Kunstlicht)?	2,00
...der Sicherheit?	2,00
...der Sportstätte insgesamt?	2,00
...dem Zustand der sanitären Anlagen?	3,00
...dem Zustand des Bodens (z.B. Rasen, Kunstrasen, Becken)?	3,00
...den Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte?	3,00
...dem Zustand der Wände und Decken (z.B. Fenster, Banden)?	3,00
...der Technik (z.B. Belüftung, (Wasser-)Temperatur, Luftqualität)?	3,00
...der Sauberkeit?	3,00
...der Pflege und Instandhaltung durch den Träger?	3,00

Tabelle 21: Bewertung Sporthalle Joseph-Kehrein-Schule Schulbefragung

Wie zufrieden sind Sie mit...	Mittelwert
...der Lage/Erreichbarkeit der Sportstätte?	1,00
...der Eignung für den Schulsport?	1,00
...dem Zustand der Umkleidekabinen?	3,00
...dem Zustand der sanitären Anlagen?	3,00
...der quantitativen Ausstattung (z.B. Anzahl an Sportgeräten)?	3,00
...der qualitativen Ausstattung (z.B. Qualität der Geräte)?	3,00

...den Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte?	3,00
...dem Zustand der Wände und Decken (z.B. Fenster, Banden)?	3,00
...dem Licht (z.B. Natur und Kunstlicht)?	3,00
...der Sicherheit?	3,00
...der Pflege und Instandhaltung durch den Träger?	3,00
...der Sportstätte insgesamt?	3,00
...dem Zustand des Bodens (z.B. Rasen, Kunstrasen, Becken)?	4,00
...der Technik (z.B. Belüftung, (Wasser-)Temperatur, Luftqualität)?	4,00
...der Sauberkeit?	4,00
...der Zugangsfreiheit (z.B. Barrierefreiheit)?	6,00

Tabelle 22: Bewertung Elberthalle Niederelbert Schulbefragung

Wie zufrieden sind Sie mit...	Mittelwert
...der Zugangsfreiheit (z.B. Barrierefreiheit)?	1,50
...dem Licht (z.B. Natur und Kunstlicht)?	1,50
...der quantitativen Ausstattung (z.B. Anzahl an Sportgeräten)?	2,00
...dem Zustand des Bodens (z.B. Rasen, Kunstrasen, Becken)?	2,00
...der Eignung für den Schulsport?	2,00
...dem Zustand der Wände und Decken (z.B. Fenster, Banden)?	2,00
...der Sicherheit?	2,00
...der qualitativen Ausstattung (z.B. Qualität der Geräte)?	2,50
...den Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte?	2,50
...der Sportstätte insgesamt?	2,50
...der Lage/Erreichbarkeit der Sportstätte?	3,00
...dem Zustand der Umkleidekabinen?	3,00
...der Technik (z.B. Belüftung, (Wasser-)Temperatur, Luftqualität)?	3,00
...der Pflege und Instandhaltung durch den Träger?	3,00
...dem Zustand der sanitären Anlagen?	4,00
...der Sauberkeit?	4,00

Tabelle 23: Turnhalle Grundschule Ruppach-Goldhausen Schulbefragung

Wie zufrieden sind Sie mit...	Mittelwert
...der Lage/Erreichbarkeit der Sportstätte?	1,00
...dem Zustand der Umkleidekabinen?	1,00
...dem Zustand der sanitären Anlagen?	1,00
...der quantitativen Ausstattung (z.B. Anzahl an Sportgeräten)?	1,00
...der qualitativen Ausstattung (z.B. Qualität der Geräte)?	1,00
...dem Zustand des Bodens (z.B. Rasen, Kunstrasen, Becken)?	1,00
...der Eignung für den Schulsport?	1,00
...dem Zustand der Wände und Decken (z.B. Fenster, Banden)?	1,00
...der Zugangsfreiheit (z.B. Barrierefreiheit)?	1,00
...dem Licht (z.B. Natur und Kunstlicht)?	1,00
...der Sicherheit?	1,00
...der Sauberkeit?	2,00
...der Pflege und Instandhaltung durch den Träger?	2,00
...der Sportstätte insgesamt?	2,00
...den Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte?	3,00
...der Technik (z.B. Belüftung, (Wasser-)Temperatur, Luftqualität)?	3,00

Tabelle 24: Kurfürstenhalle Welschneudorf Schulbefragung

Wie zufrieden sind Sie mit...	Mittelwert
...der Lage/Erreichbarkeit der Sportstätte?	1,00
...dem Zustand der Umkleidekabinen?	2,00
...dem Zustand der sanitären Anlagen?	2,00
...der qualitativen Ausstattung (z.B. Qualität der Geräte)?	2,00
...der Eignung für den Schulsport?	2,00
...dem Zustand der Wände und Decken (z.B. Fenster, Banden)?	2,00
...der Zugangsfreiheit (z.B. Barrierefreiheit)?	2,00
...dem Licht (z.B. Natur und Kunstlicht)?	2,00
...der Technik (z.B. Belüftung, (Wasser-)Temperatur, Luftqualität)?	2,00

...der Sicherheit?	2,00
...der Pflege und Instandhaltung durch den Träger?	2,00
...der Sportstätte insgesamt?	2,00
...der quantitativen Ausstattung (z.B. Anzahl an Sportgeräten)?	3,00
...dem Zustand des Bodens (z.B. Rasen, Kunstrasen, Becken)?	3,00
...den Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte?	3,00
...der Sauberkeit?	3,00

Tabelle 25: Dreifeldsporthalle Montabaur Schulbefragung

Wie zufrieden sind Sie mit...	Mittelwert
...der Eignung für den Schulsport?	1,00
...dem Licht (z.B. Natur und Kunstlicht)?	1,50
...der Technik (z.B. Belüftung, (Wasser-)Temperatur, Luftqualität)?	1,50
...der Sicherheit?	1,50
...der Pflege und Instandhaltung durch den Träger?	1,50
...dem Zustand des Bodens (z.B. Rasen, Kunstrasen, Becken)?	2,00
...der Lage/Erreichbarkeit der Sportstätte?	2,00
...dem Zustand der Umkleidekabinen?	2,00
...der quantitativen Ausstattung (z.B. Anzahl an Sportgeräten)?	2,00
...der qualitativen Ausstattung (z.B. Qualität der Geräte)?	2,00
...den Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte?	2,00
...dem Zustand der Wände und Decken (z.B. Fenster, Banden)?	2,00
...der Sauberkeit?	2,00
...der Sportstätte insgesamt?	2,00
...der Zugangsfreiheit (z.B. Barrierefreiheit)?	2,50
...dem Zustand der sanitären Anlagen?	2,50

Tabelle 26: Sportplatz Mons-Tabor-Stadion Schulbefragung

Wie zufrieden sind Sie mit...	Mittelwert
...der Eignung für den Schulsport?	1,00
...der Zugangsfreiheit (z.B. Barrierefreiheit)?	1,00
...der Technik (z.B. Belüftung, (Wasser-)Temperatur, Luftqualität)?	1,00
...der Sicherheit?	1,00
...der Sauberkeit?	1,00
...der Pflege und Instandhaltung durch den Träger?	1,00
...der Lage/Erreichbarkeit der Sportstätte?	2,00
...dem Zustand der Umkleidekabinen?	2,00
...dem Zustand der sanitären Anlagen?	2,00
...der quantitativen Ausstattung (z.B. Anzahl an Sportgeräten)?	2,00
...der qualitativen Ausstattung (z.B. Qualität der Geräte)?	2,00
...dem Zustand des Bodens (z.B. Rasen, Kunstrasen, Becken)?	2,00
...den Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte?	2,00
...dem Zustand der Wände und Decken (z.B. Fenster, Banden)?	2,00
...der Sportstätte insgesamt?	2,00

Folgende Mängelnoten vergeben die Schulen für die einzelnen Sportstätten, wobei:

- 1=...hat keine Mängel
- 2=...hat geringfügige Mängel (z.B. nur optische Beeinträchtigung)
- 3=...hat leichte Mängel (z.B. geringe Mängel, ohne Sicherheitsmängel)
- 4=...hat deutliche Mängel (z.B. Sicherheitsmängel, Beseitigung erforderlich)
- 5=...hat schwere Mängel (z.B. umgehende Mängelbeseitigung erforderlich)
- 6=...ist unbrauchbar (z.B. Sperrung der Sportstätte)

Tabelle 27: Mängelnoten Sportstätten Schulbefragung

Sportstätte	Mängelnote
Dreifeldsporthalle Montabaur	1 / 2
Sportplatz Waldschule Montabaur Horressen	1

Turnhalle Grundschule Ruppach-Goldhausen	2
Kurfürstenhalle Welschneudorf	2
Sportplatz Mons-Tabor-Stadion	2
Sporthalle Joseph-Kehrein-Schule	3
Elberthalle Niederelbert	3
Sportplatz Girod	4
Augsthalle Neuhäusel	4

Erläuterungen der Schulen zu den durchgeführten Sportstunden

Tabelle 28: Begründungen Soll-Ist-Vergleich Wochenstunden Sport

Schule	Begründung Soll-Ist-Sportstunden
Anne-Frank-Realschule plus (-)	Durch fehlende Sporthallenteile ist in Klassenstufe 8 eine Sportstunde in eine Klassenleiterstunde umgewandelt.
Augst-Schule (=)	pro Klasse finden 2 Sportstunden wöchentlich statt. In den Klassenstufen 3 und 4 können fachliche Schwerpunkte auf Sport, Kunst oder Musik gelegt werden. Im 3. Schuljahr haben alle Kinder 3 Stunden Sport pro Woche. Grundsätzlich können bis zu 30 Stunden gehalten werden.
Grundschule „Am Hähnchen“ (-)	dritte Bewegungseinheit in den Klassen 1 und 2 werden von den Klassenlehrerinnen organisatorisch umgesetzt
Waldschule Montabaur (-)	3 Stunden Schwimmen
Grundschule Am Ahrbach (-)	Im ersten Schuljahr wird tägliche Bewegungszeit angeboten. Somit entfällt in Jahrgangsstufe 1 zum jetzigen Zeitpunkt eine Sportstunde.
Berufsbildende Schule Montabaur (/)	In den 1. Lehrjahren der Ausbildungsberufe wird aktuell kein Sport erteilt.
Joseph-Kehrein-Schule Montabaur (+)	Laut Lehrplan müssen alle Klassen zusammen insgesamt 35 LWS Sport erhalten. Die zusätzlichen Stunden entstehen durch die Sportangebote im Rahmen der Ganztagschule am Nachmittag.
Heinrich-Roth-Realschule plus (+)	Sport-Profil in der Orientierungsstufe; Unterricht in 5/6 wird epochal unterrichtet (z.B. 2 Stunden im 1. HJ, 4 Stunden im 2. HJ).

Sportstättenbewertung Vereinsbefragung

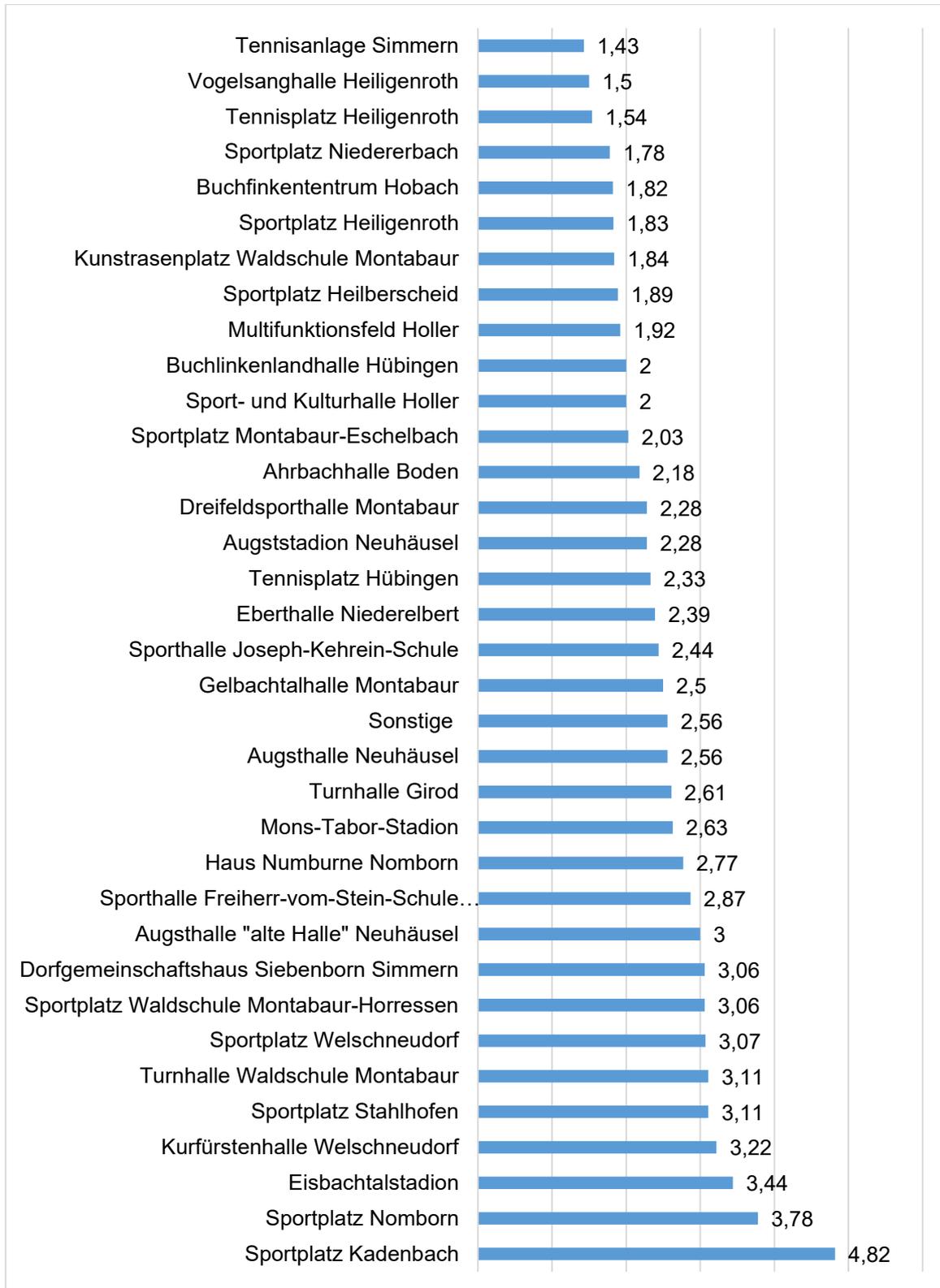


Abbildung 76: Durchschnittsbewertung aller Aspekte je Sportstätte

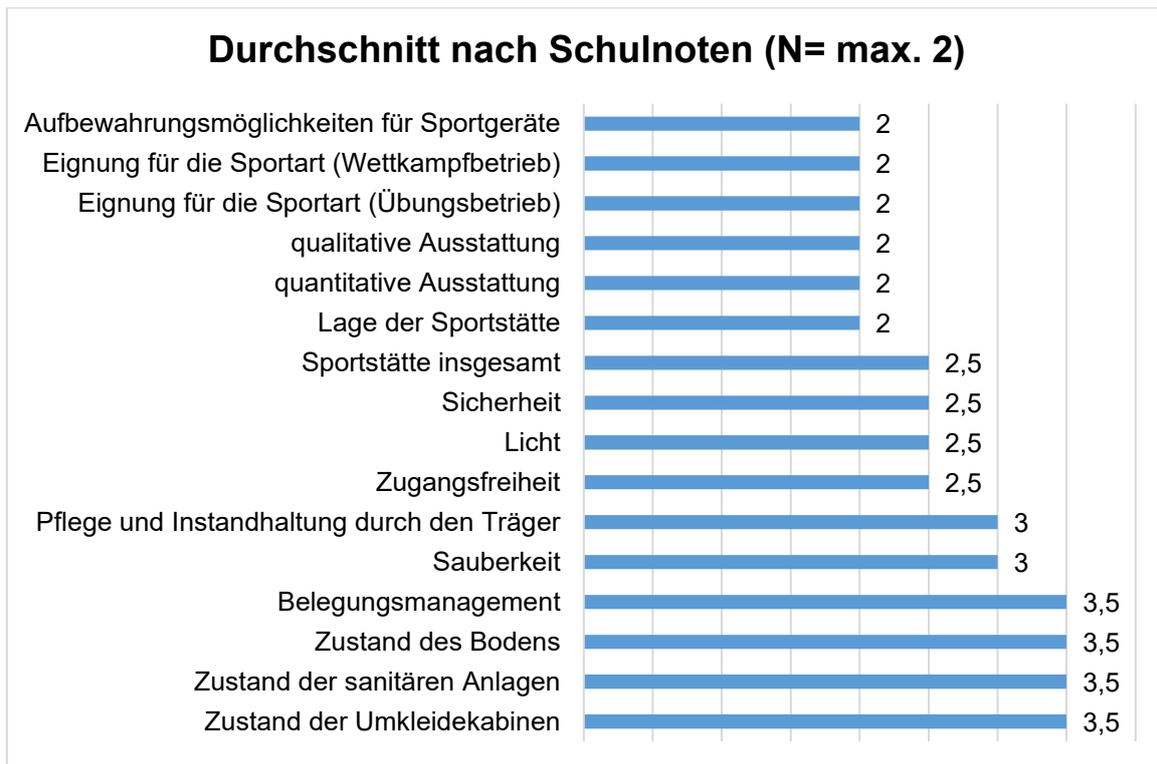


Abbildung 77: Bewertung Mons-Tabor-Stadion Vereinsbefragung

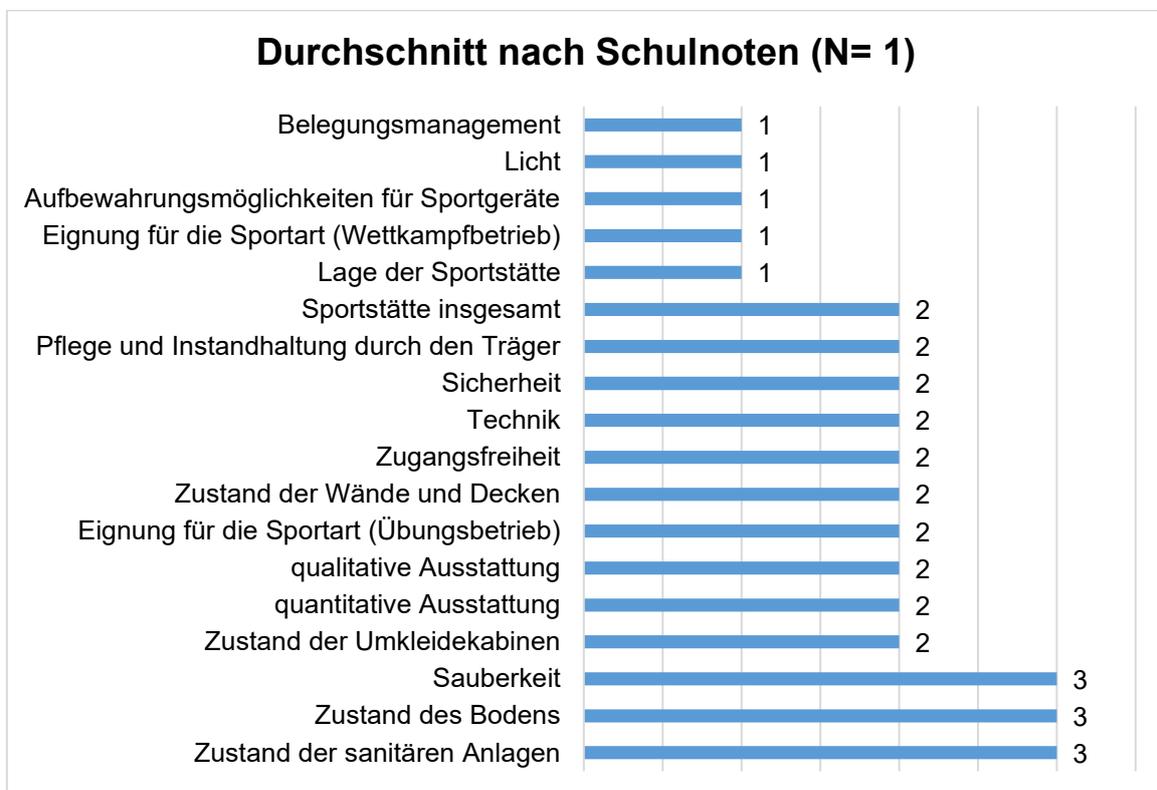


Abbildung 78: Bewertung Sportplatz Heilberscheid Vereinsbefragung



Abbildung 79: Bewertung Sportplatz Heiligenroth Vereinsbefragung

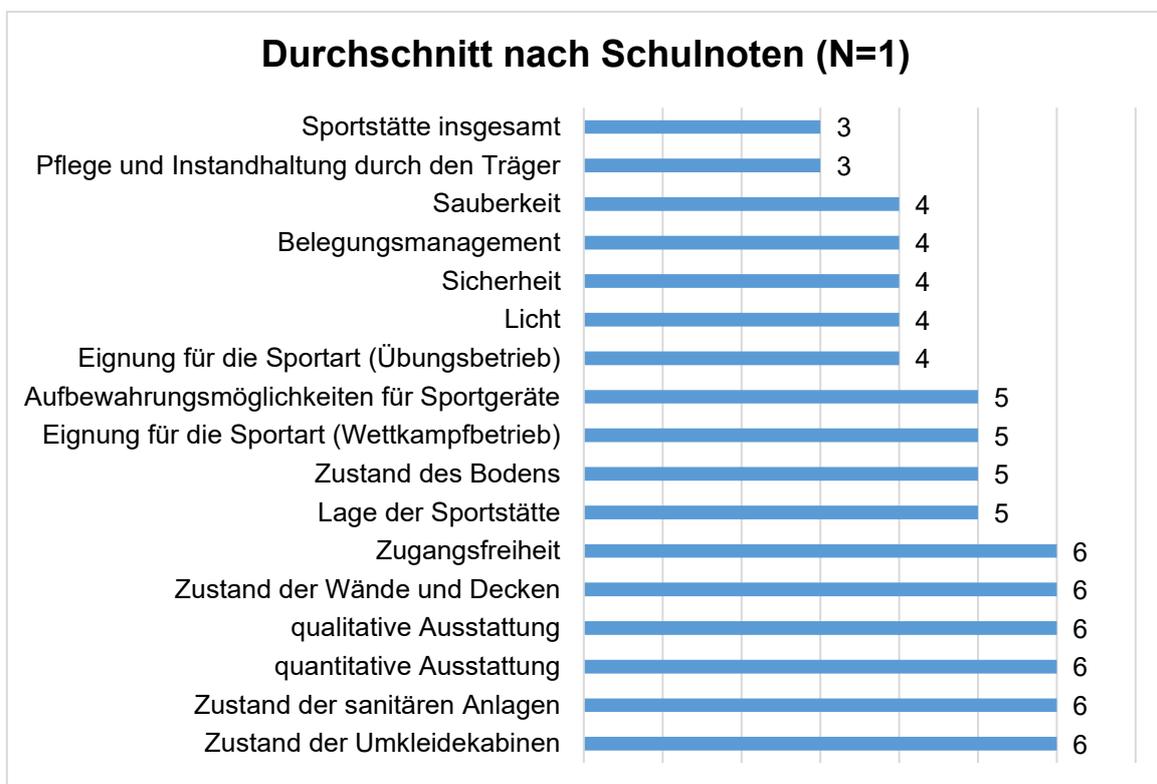


Abbildung 80: Bewertung Sportplatz Kadenbach Vereinsbefragung

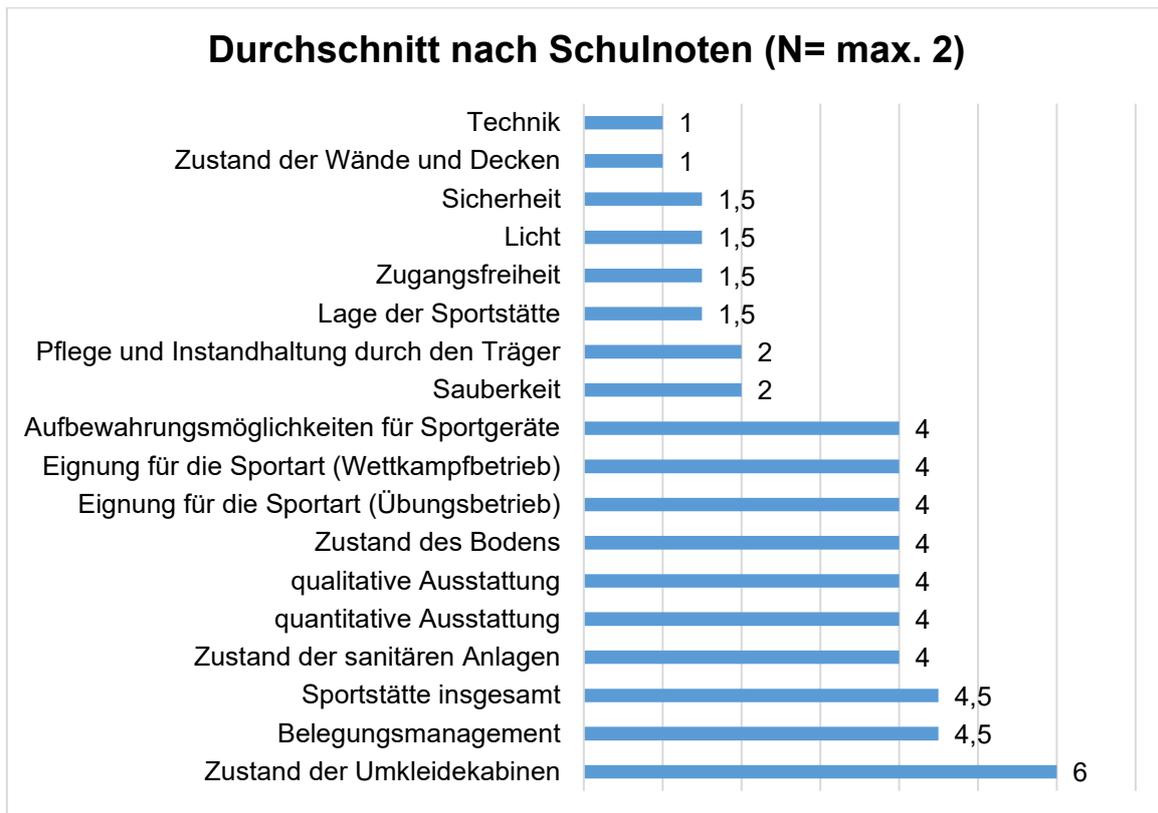


Abbildung 81: Bewertung Sportplatz Montabaur-Horressen Vereinsbefragung

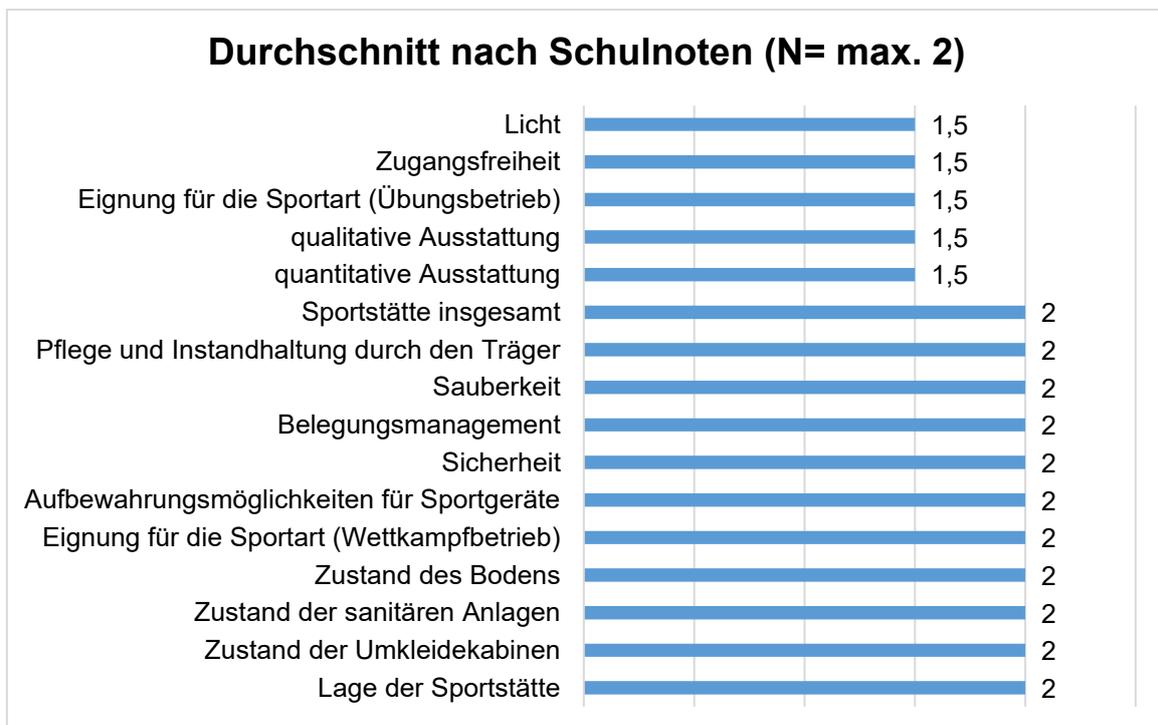


Abbildung 82: Bewertung Kunstrasenplatz Waldschule Montabaur Vereinsbefragung

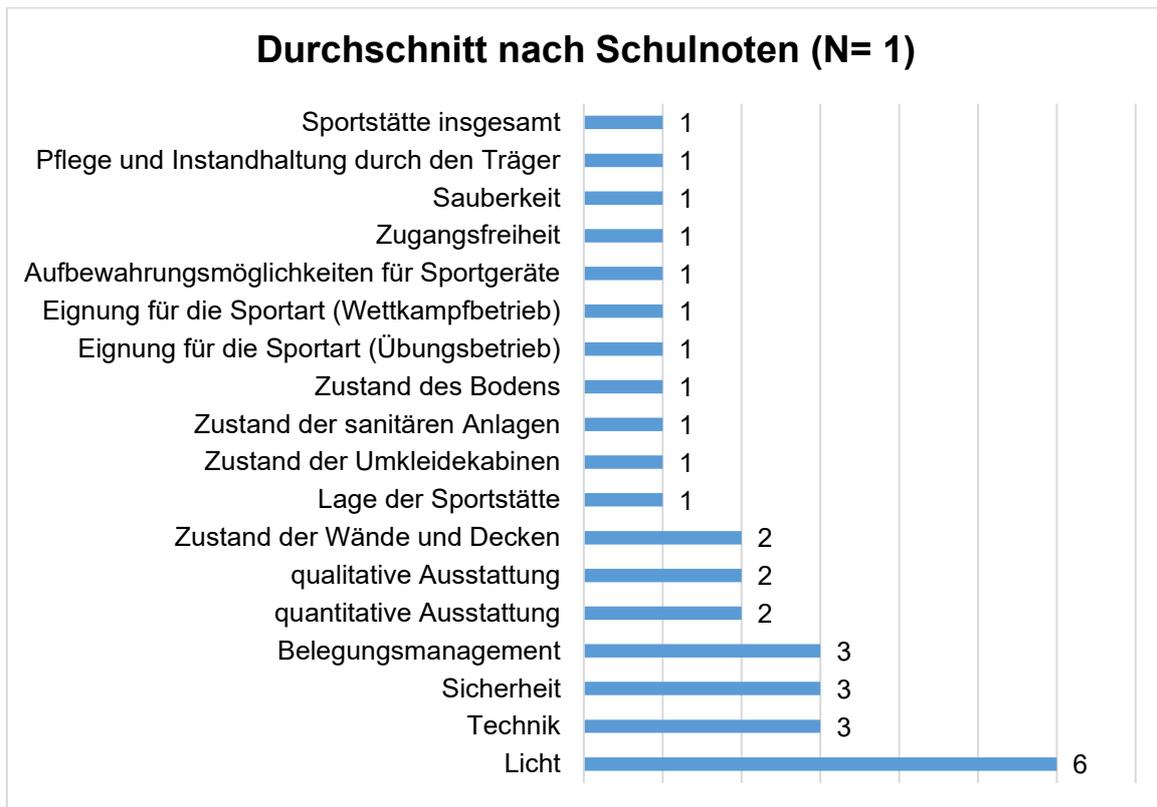


Abbildung 83: Bewertung Sportplatz Niedererbach Vereinsbefragung

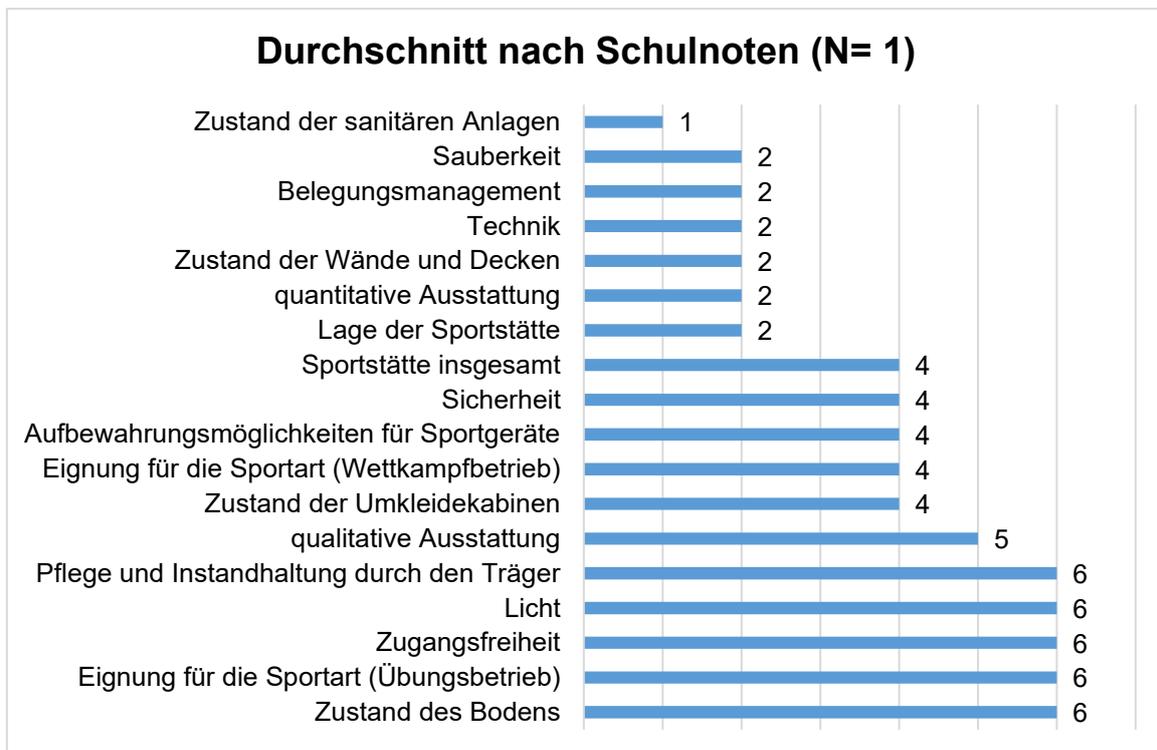


Abbildung 84: Bewertung Sportplatz Nomborn Vereinsbefragung

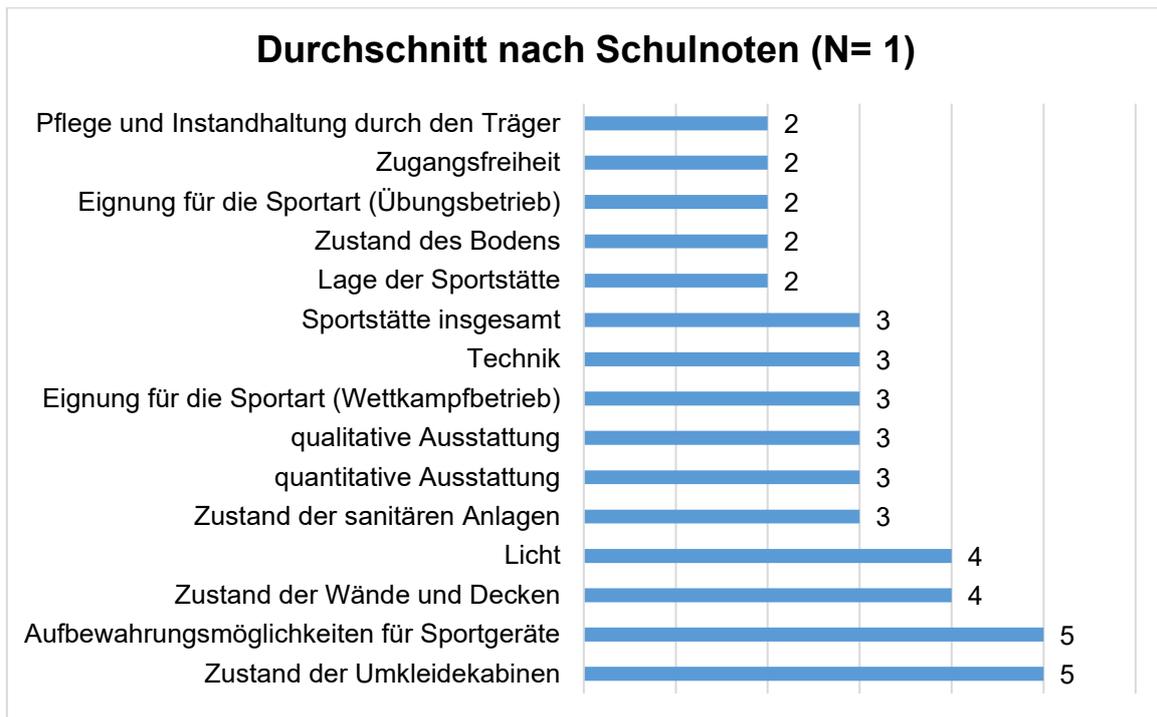


Abbildung 85: Bewertung Sportplatz Welschneudorf Vereinsbefragung

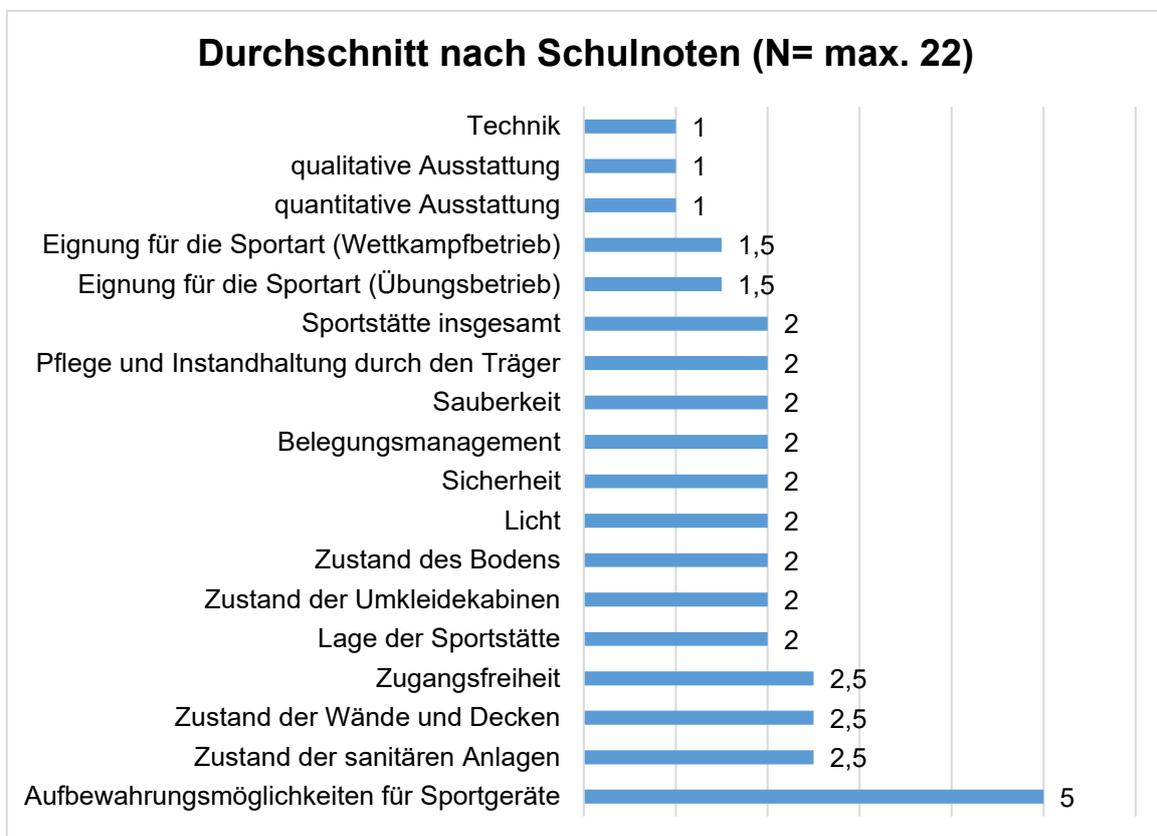


Abbildung 86: Bewertung Sportplatz Montabaur-Eschelbach Vereinsbefragung

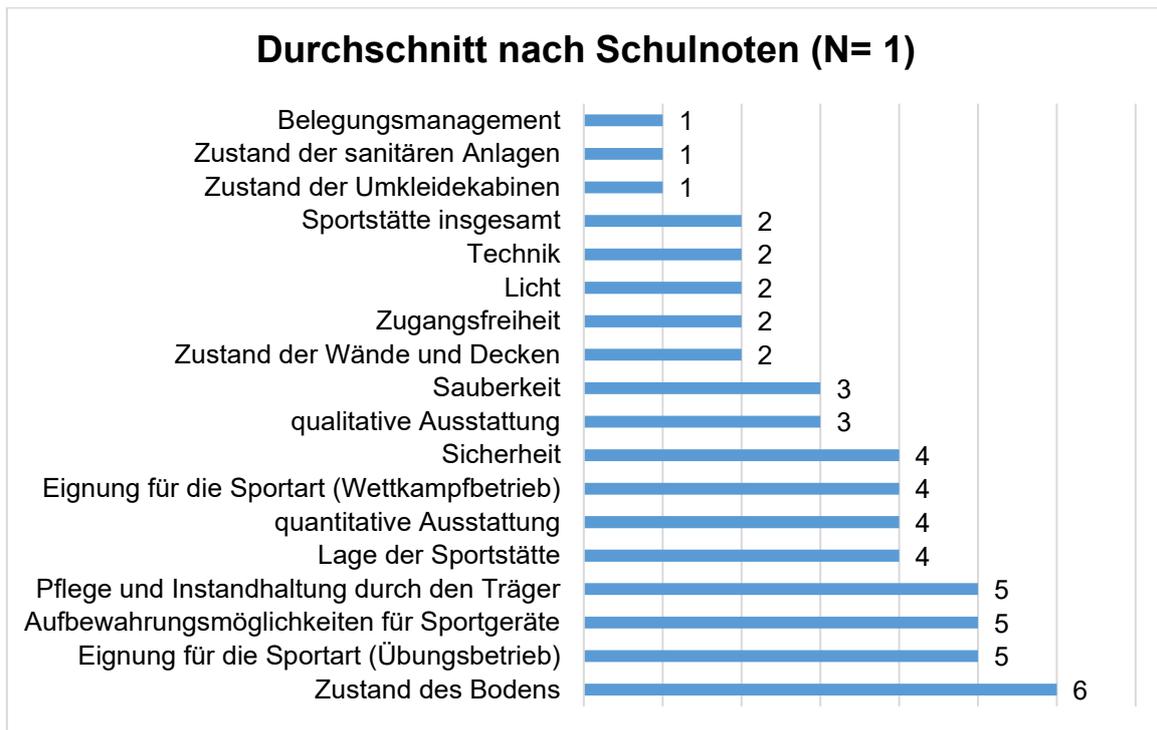


Abbildung 87: Bewertung Sportplatz Stahlhofen Vereinsbefragung

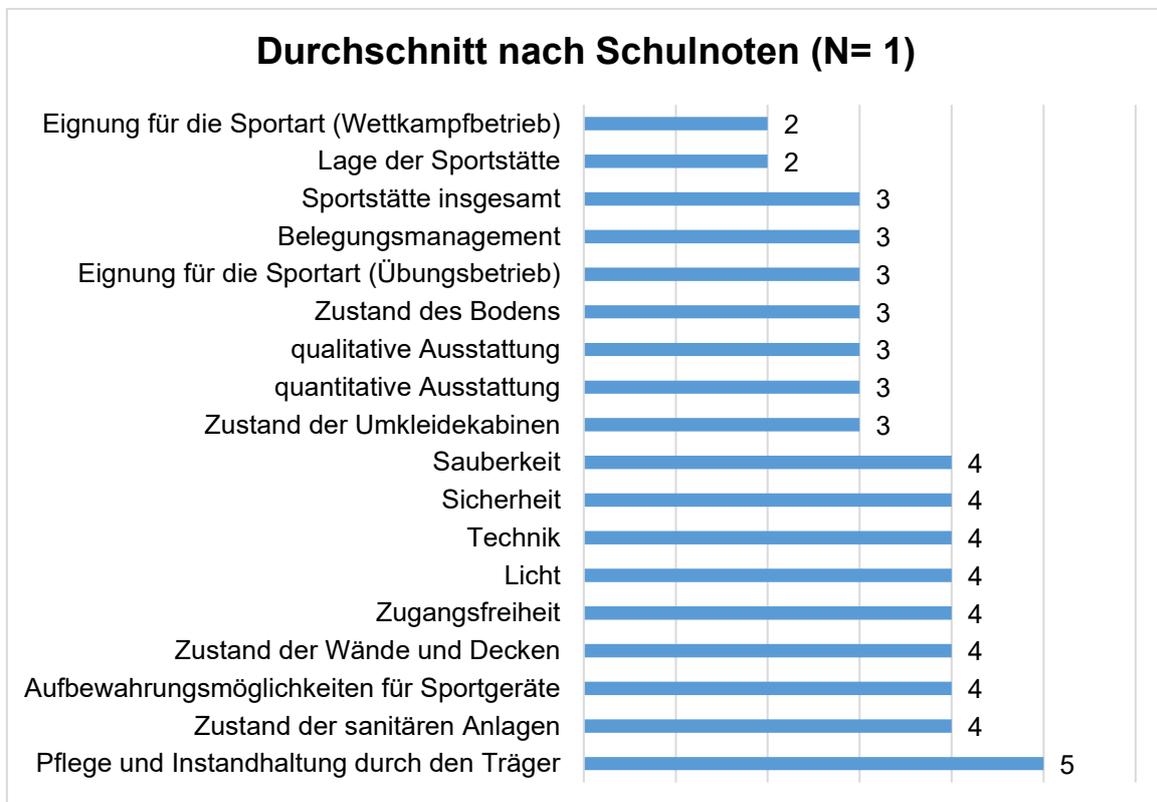


Abbildung 88: Bewertung Eisbachtalstadion Vereinsbefragung



Abbildung 89: Bewertung Sportplatz Augststadion Neuhäusel Vereinsbefragung

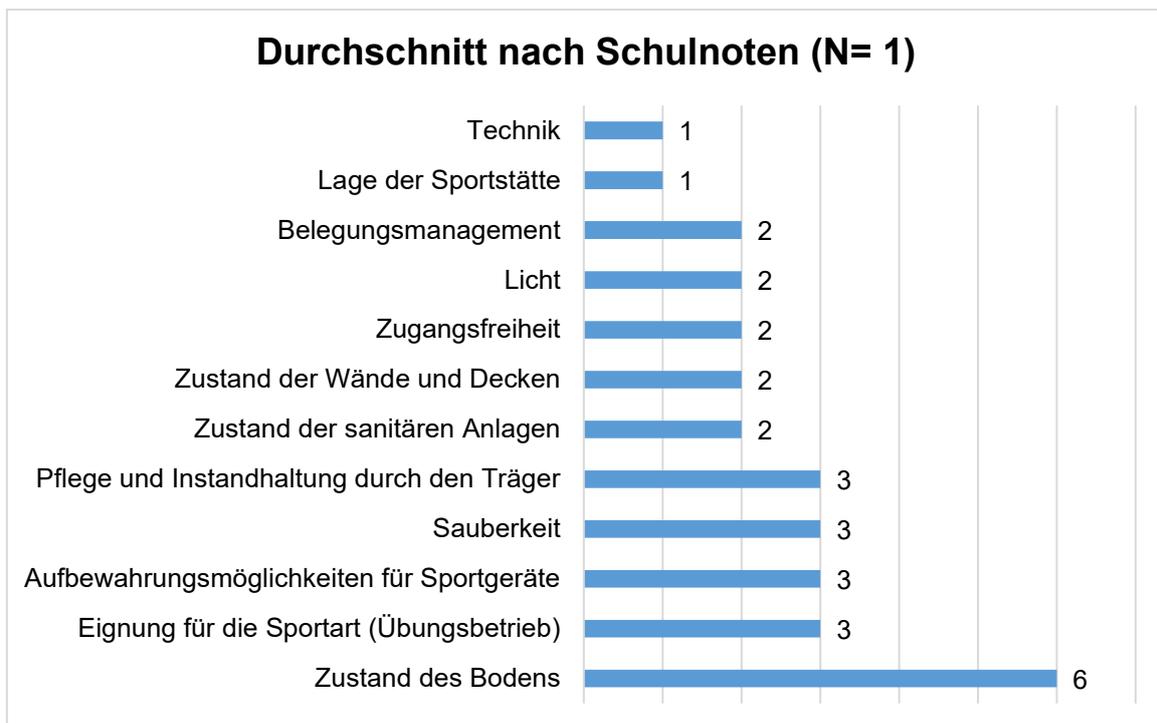


Abbildung 90: Bewertung Gelbachtalhalle Montabaur Vereinsbefragung

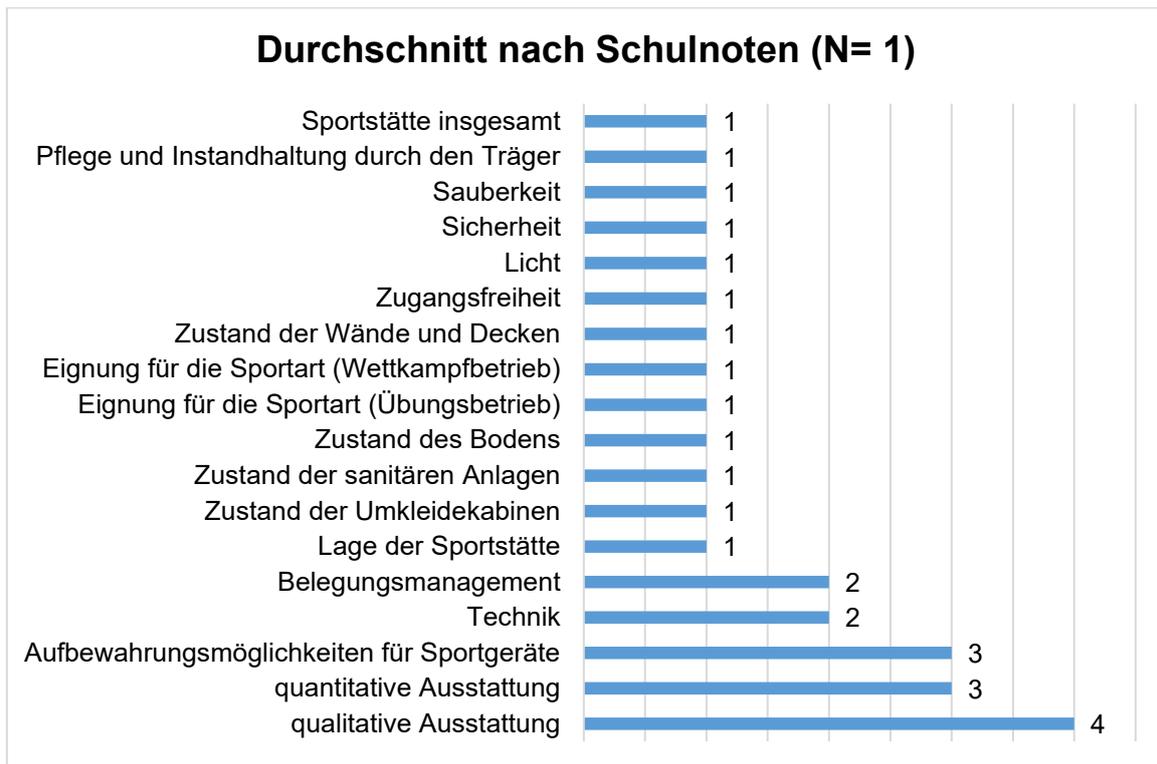


Abbildung 91: Bewertung Vogelsanghalle Heiligenroth Vereinsbefragung

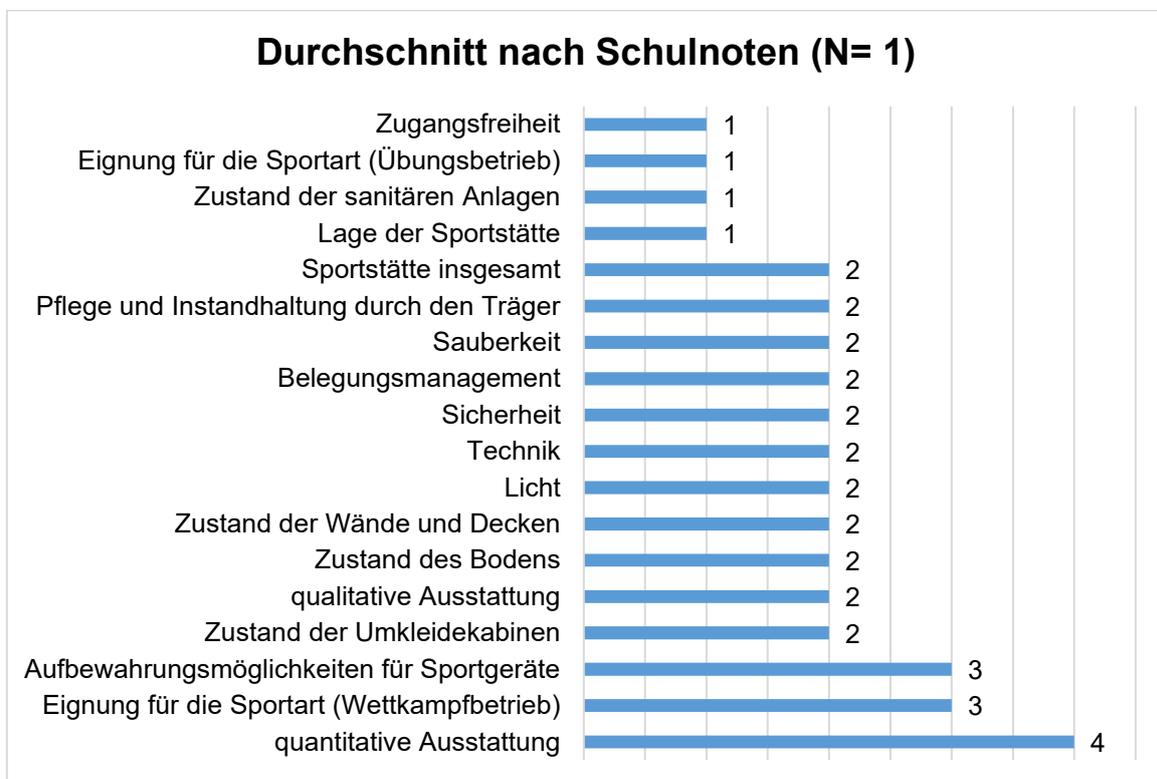


Abbildung 92: Bewertung Sport- und Kulturhalle Holler Vereinsbefragung

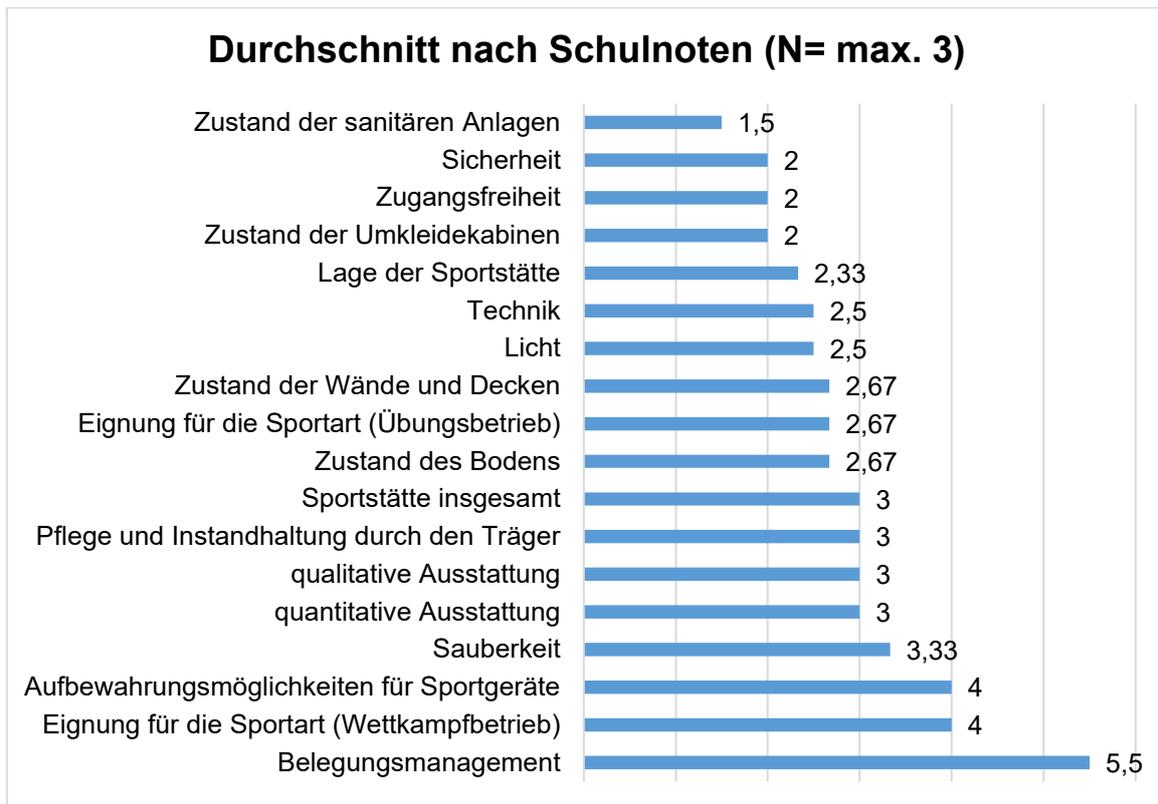


Abbildung 93: Bewertung Turnhalle Freiherr-vom-Stein-Halle Nentershausen Vereinsbefragung



Abbildung 94: Bewertung Augsthalles Neuhäusel Vereinsbefragung

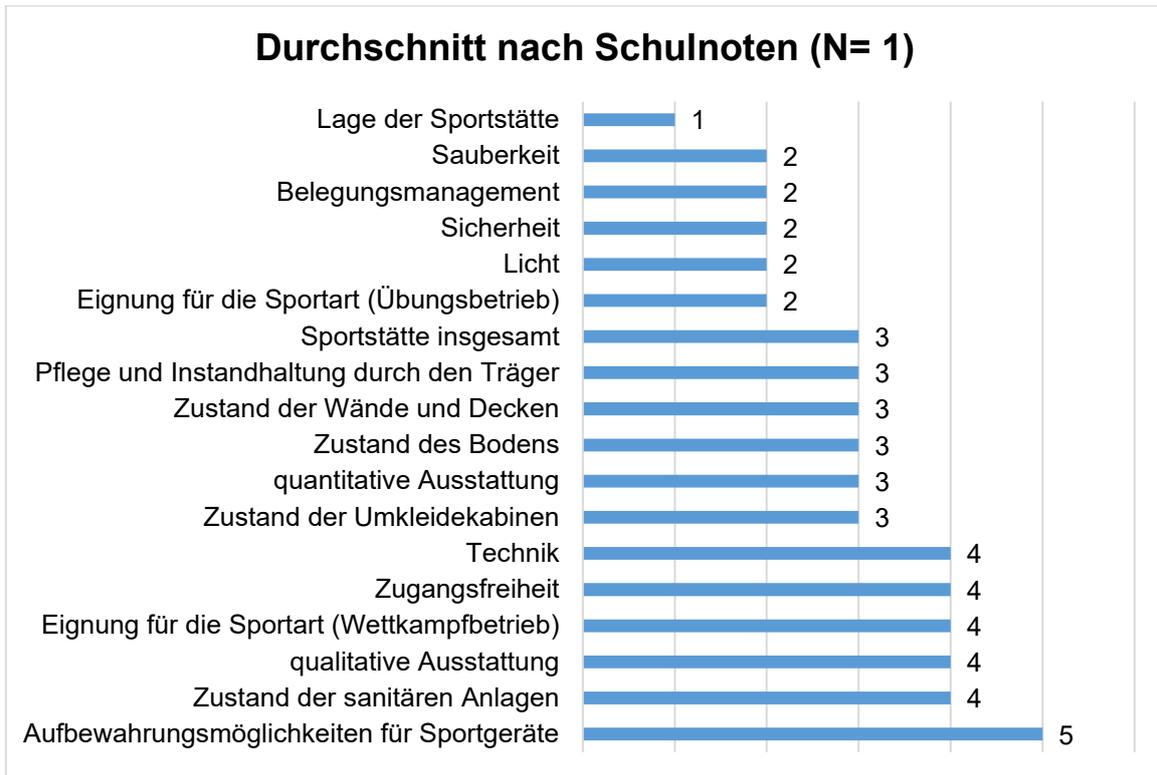


Abbildung 95: Bewertung Augsthalle "Alte Halle" Neuhäusel Vereinsbefragung

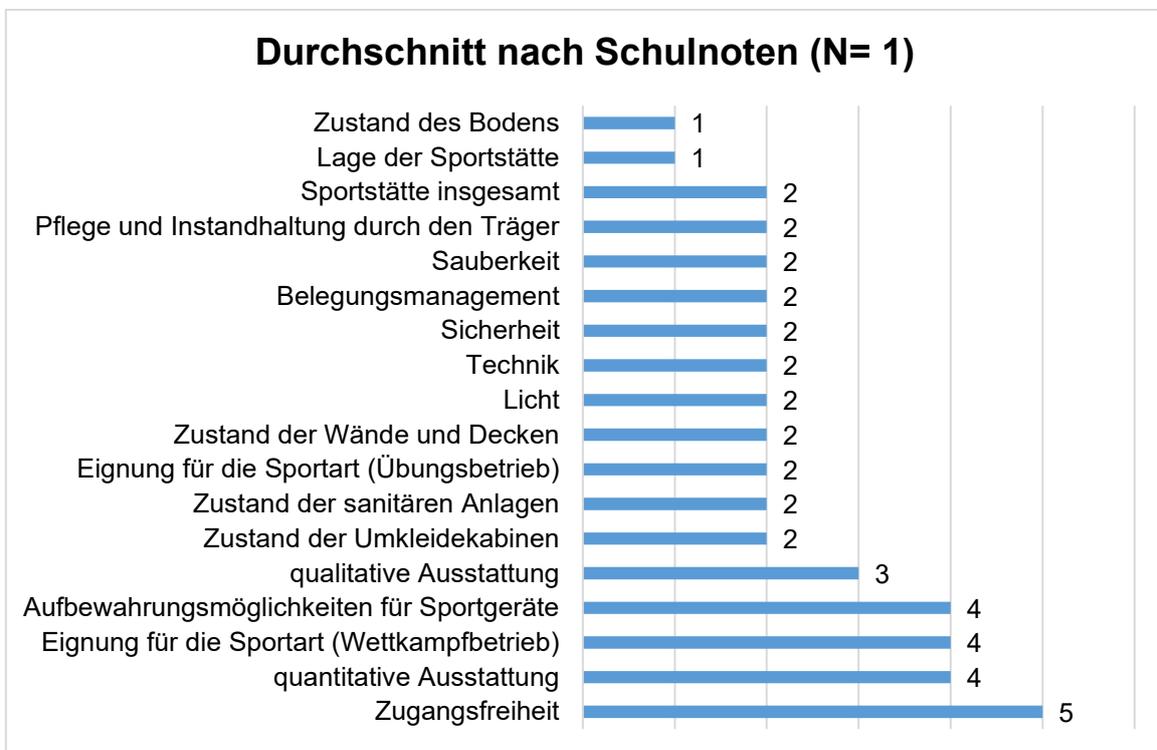


Abbildung 96: Bewertung Sporthalle Joseph-Kehrein-Schule Vereinsbefragung

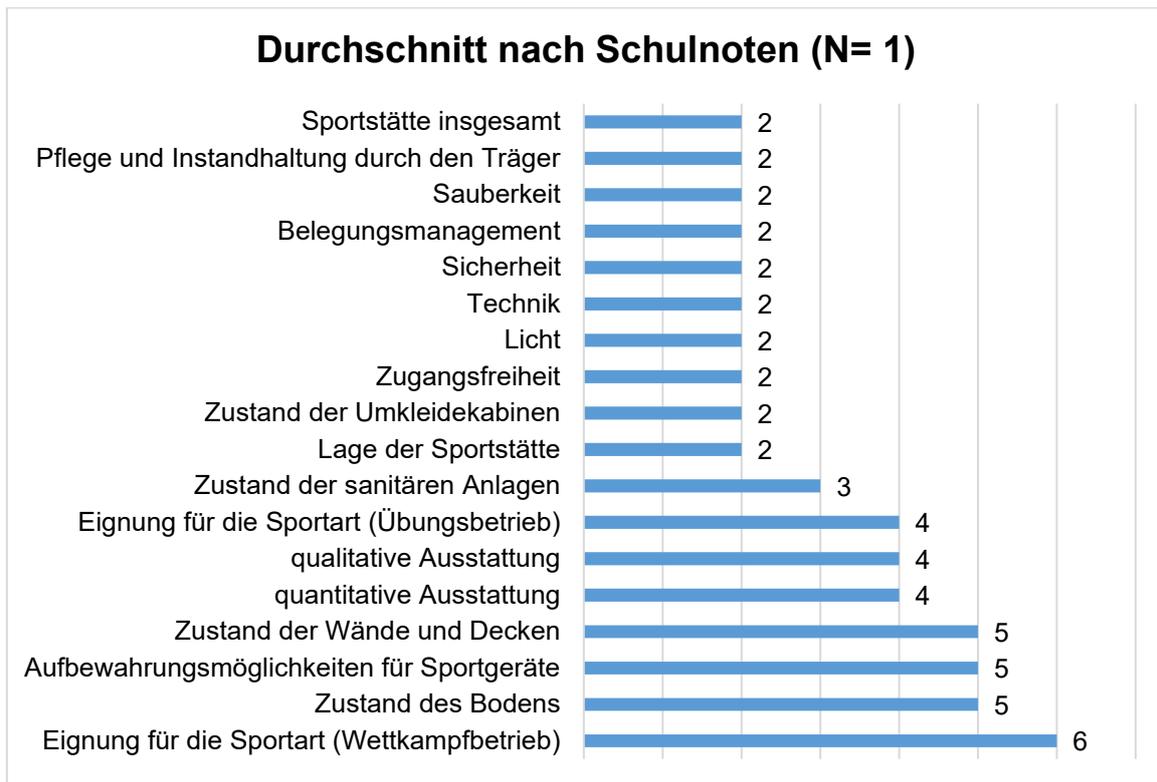


Abbildung 97: Bewertung Turnhalle Waldschule Montabaur Vereinsbefragung

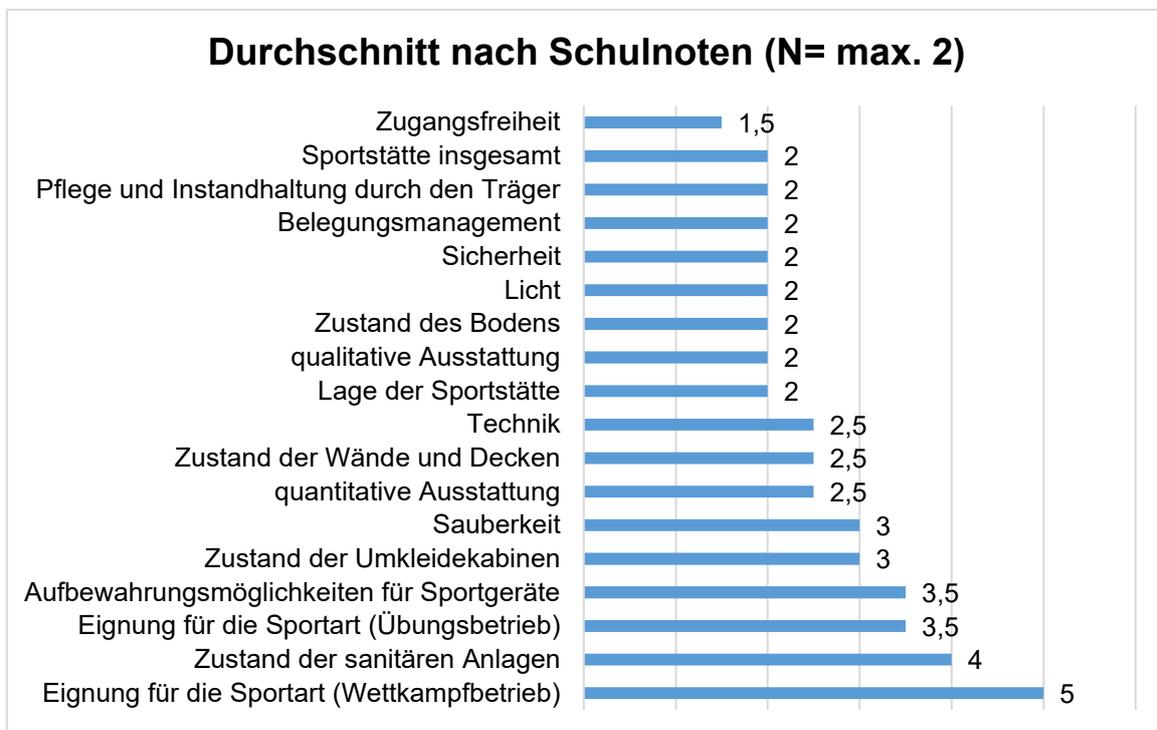


Abbildung 98: Bewertung Turnhalle Girod Vereinsbefragung

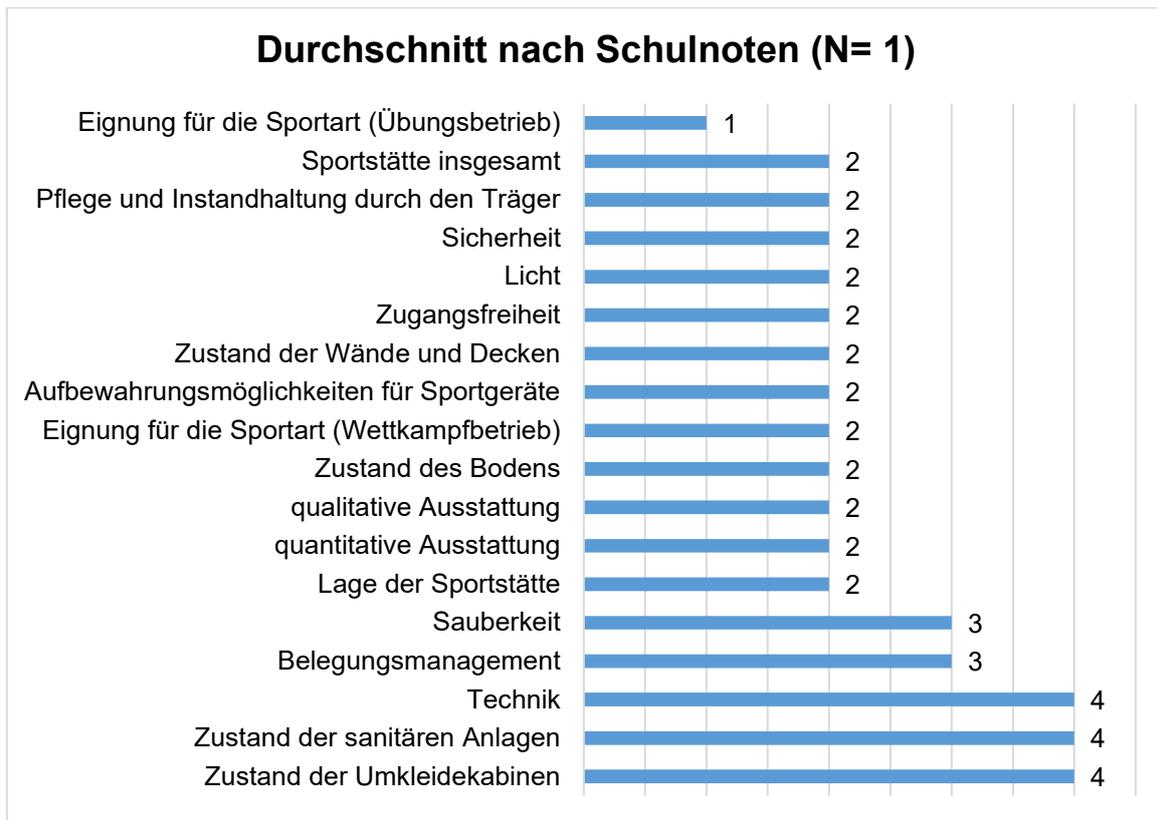


Abbildung 99: Bewertung Eiberthalle Niederelbert Vereinsbefragung

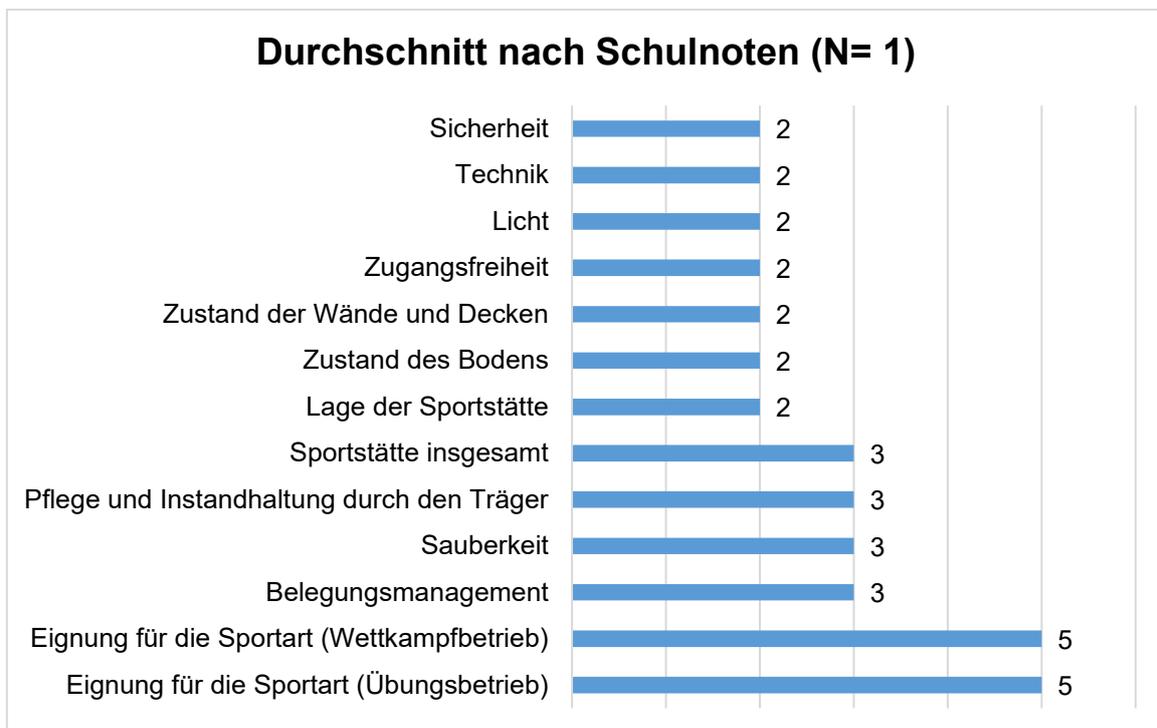


Abbildung 100: Bewertung Haus Numburne Nornborn Vereinsbefragung

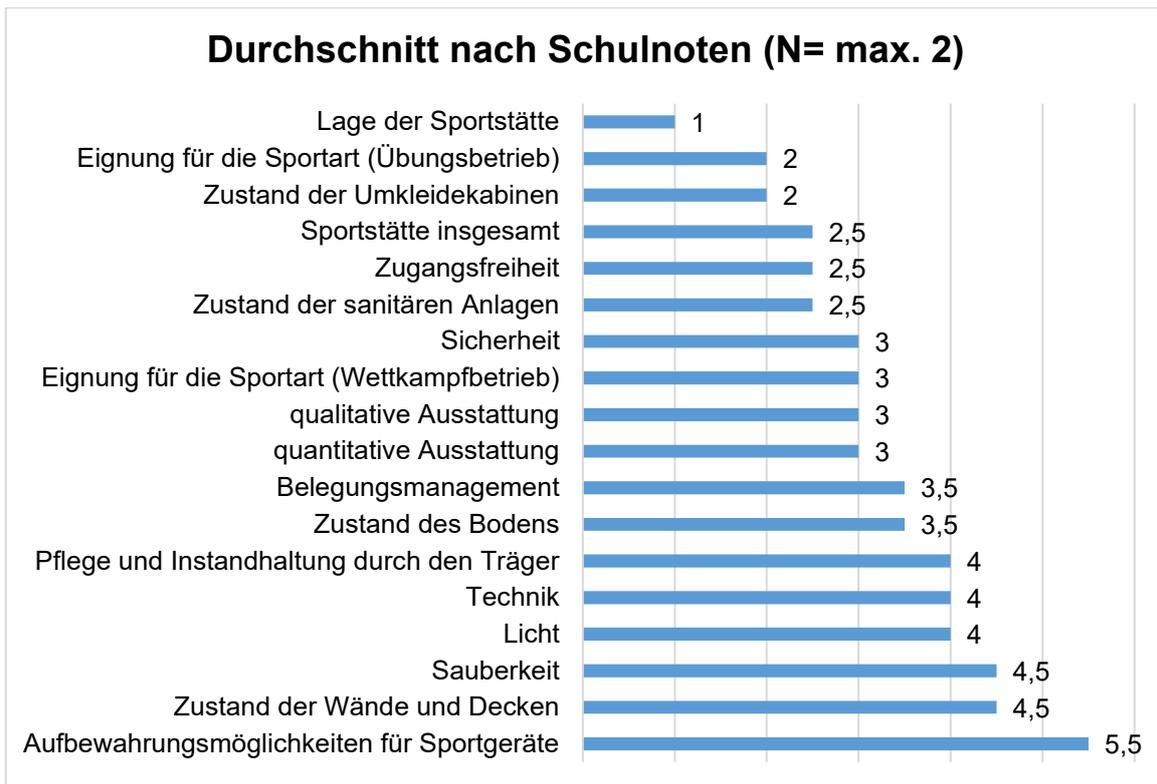


Abbildung 101: Bewertung Kurfürstenhalle Welschneudorf Vereinsbefragung

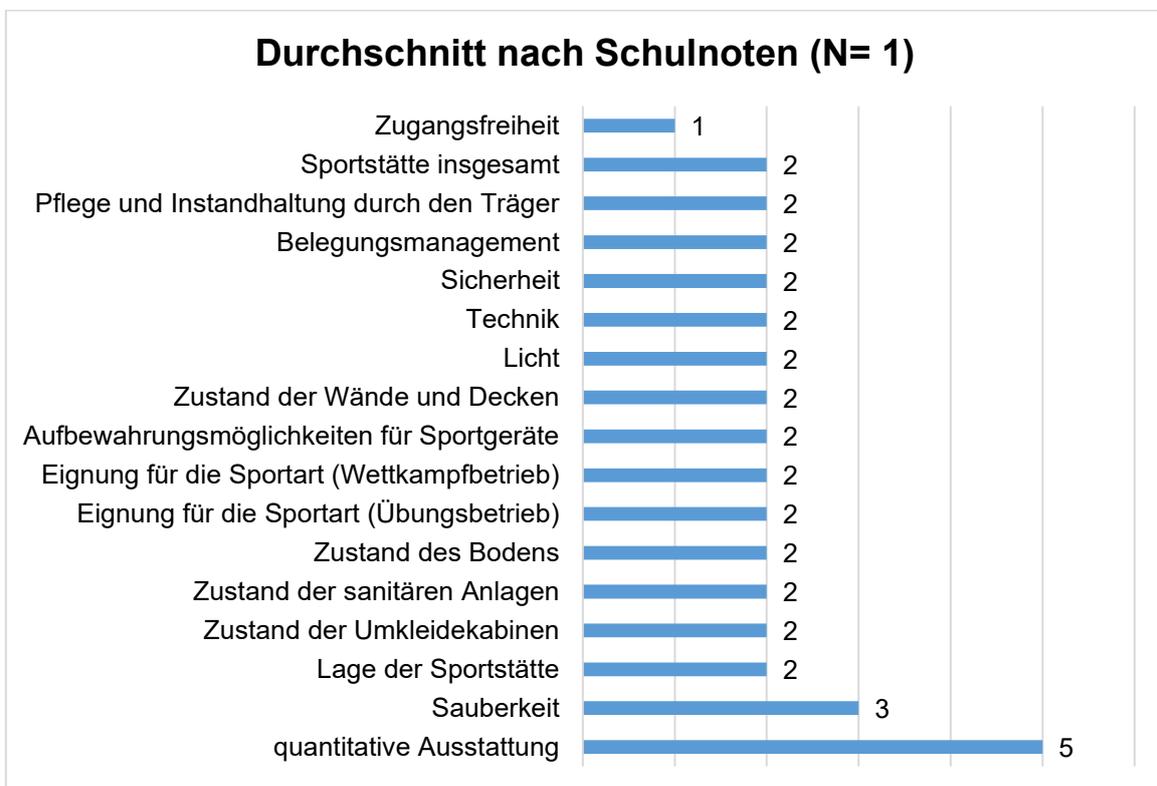


Abbildung 102: Bewertung Ahrbachhalle Boden Vereinsbefragung

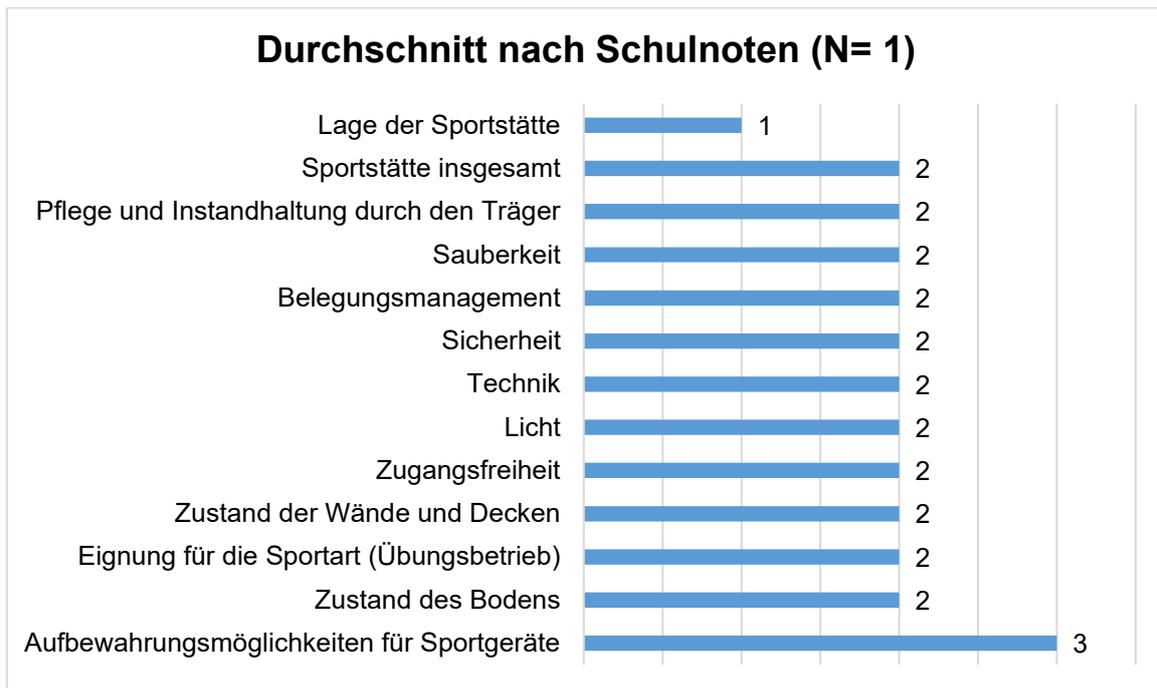


Abbildung 103: Bewertung Buchfinkenlandhalle Hübungen Vereinsbefragung

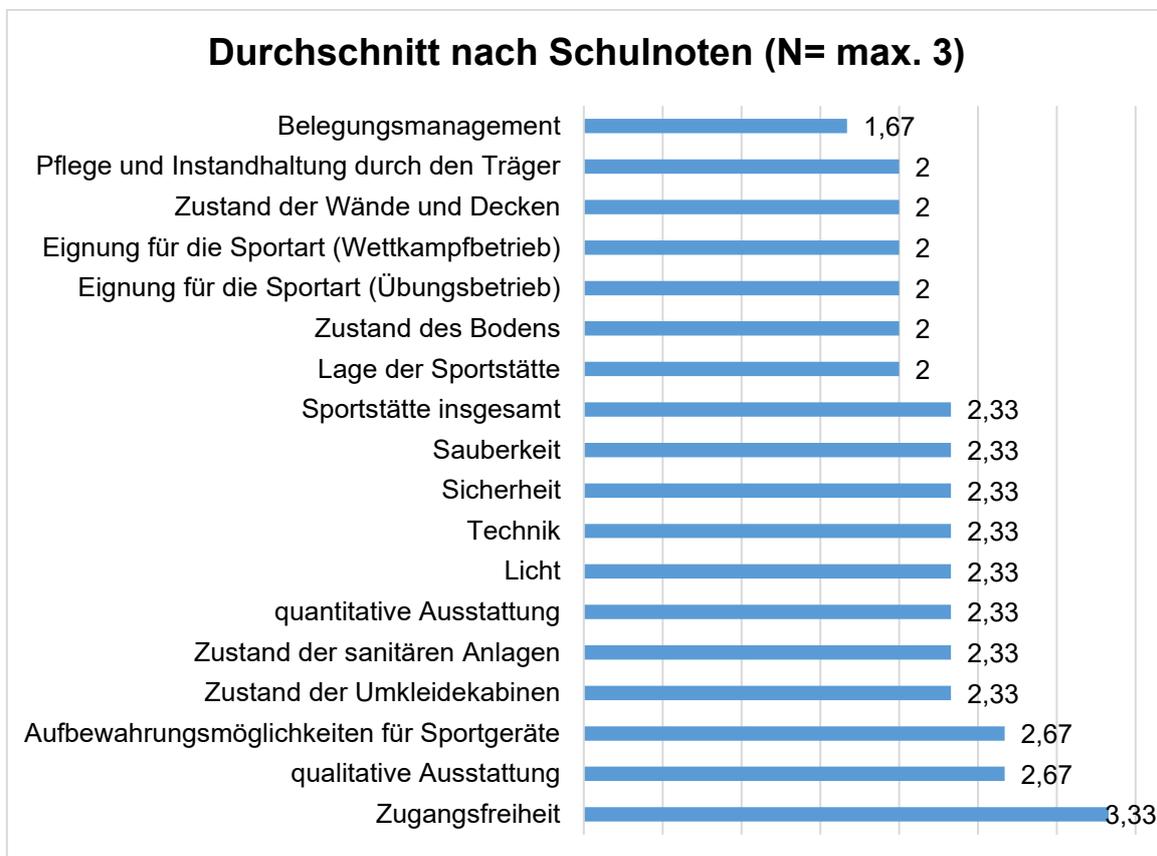


Abbildung 104: Bewertung Dreifeldsporthalle Montabaur Vereinsbefragung

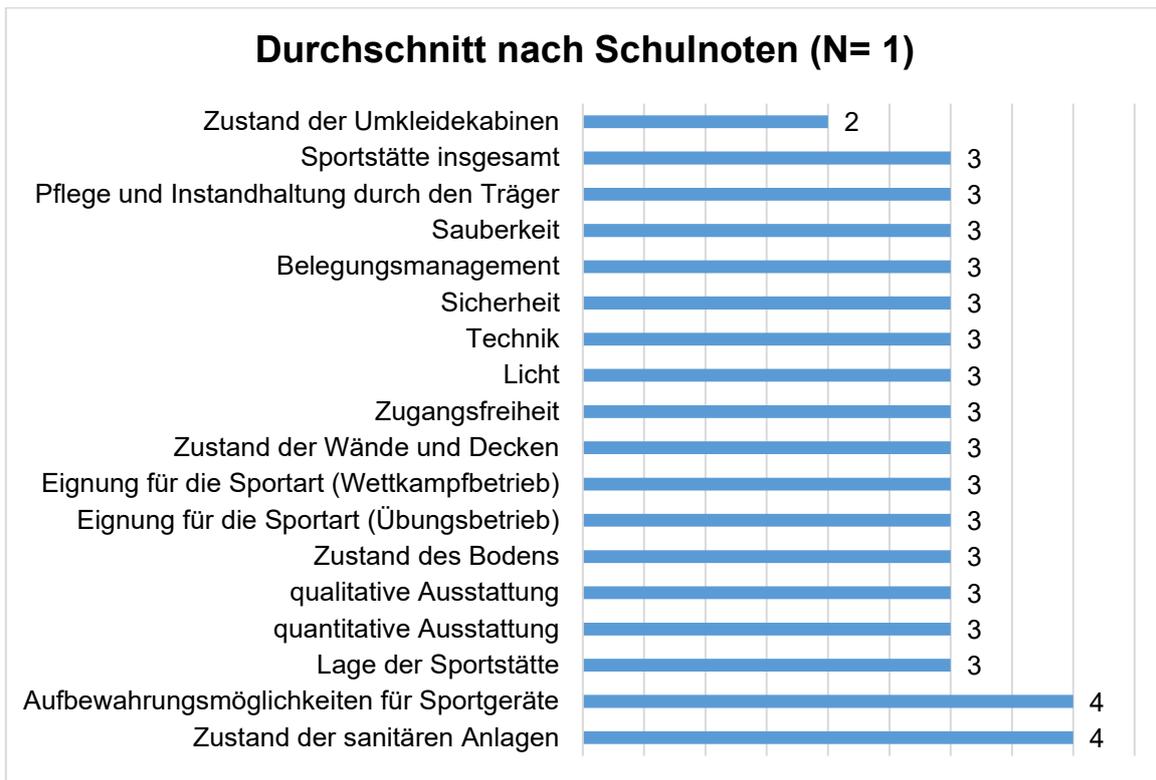


Abbildung 105: Bewertung Dorfgemeinschaftshaus Siebenborn Simmern Vereinsbefragung

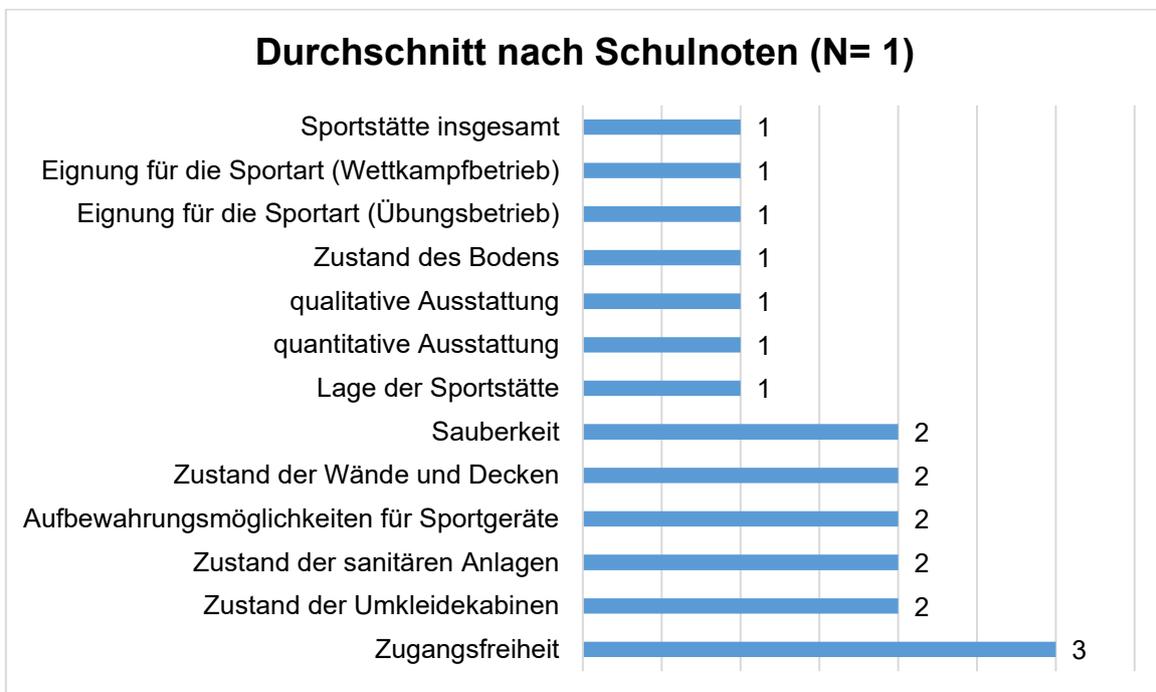


Abbildung 106: Bewertung Tennisplatz Heiligenroth Vereinsbefragung

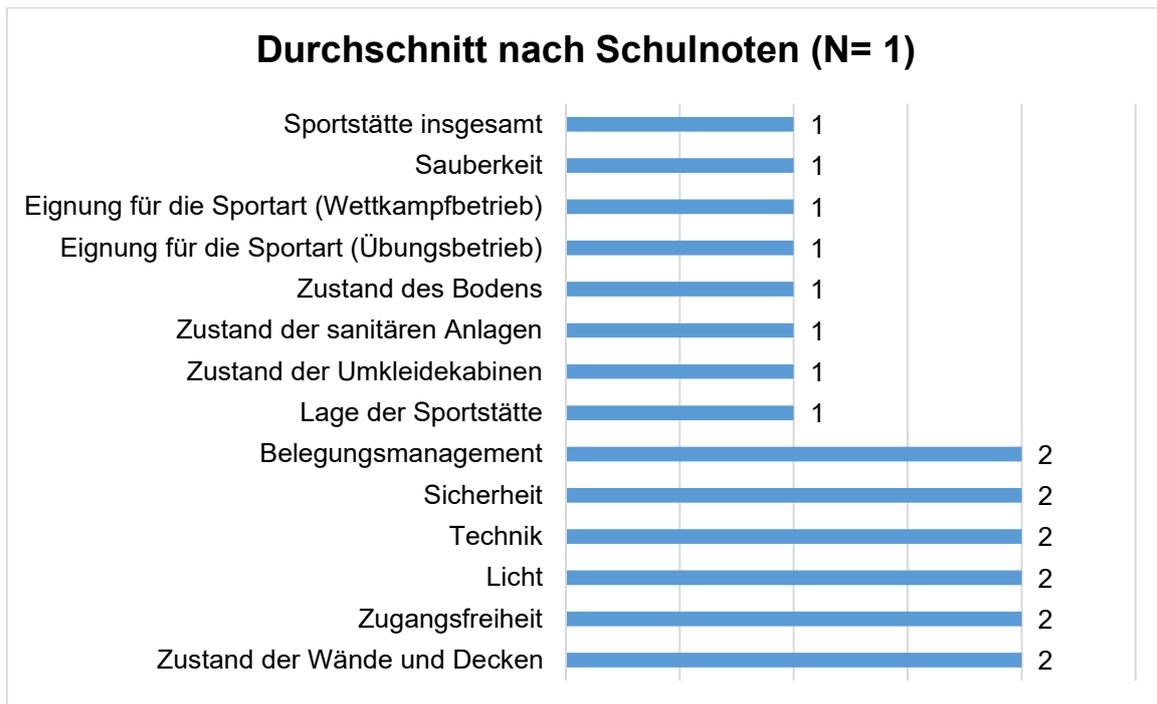


Abbildung 107: Bewertung Tennisanlage Simmern Vereinsbefragung



Abbildung 108: Bewertung Tennisplatz Hübingen Vereinsbefragung

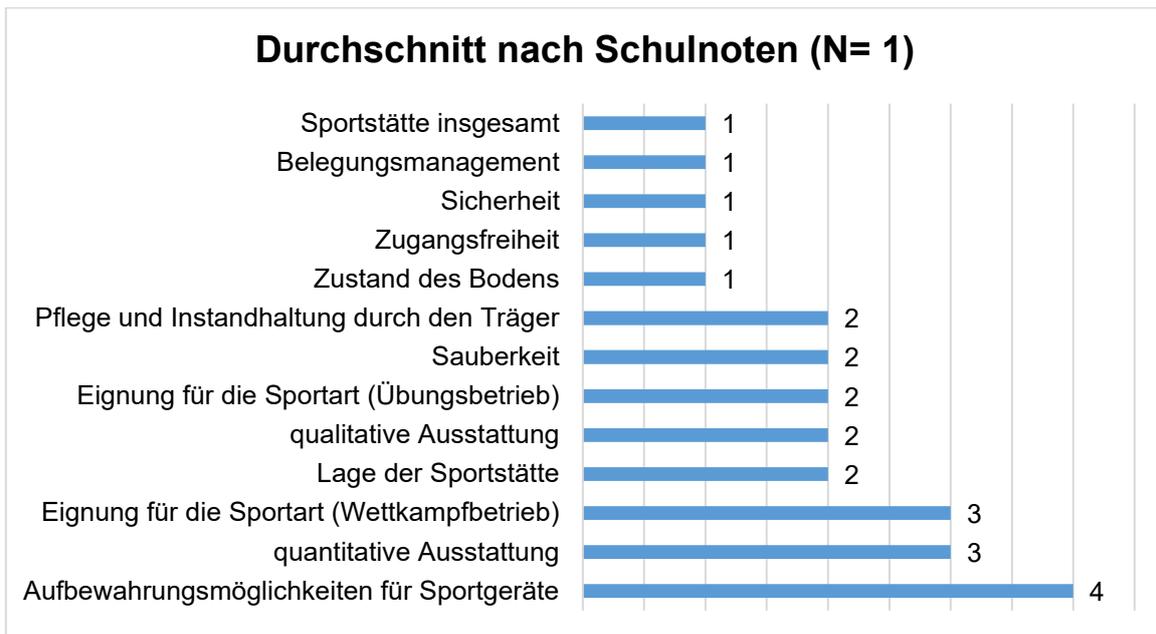


Abbildung 109: Bewertung Multifunktionsfeld Holler Vereinsbefragung

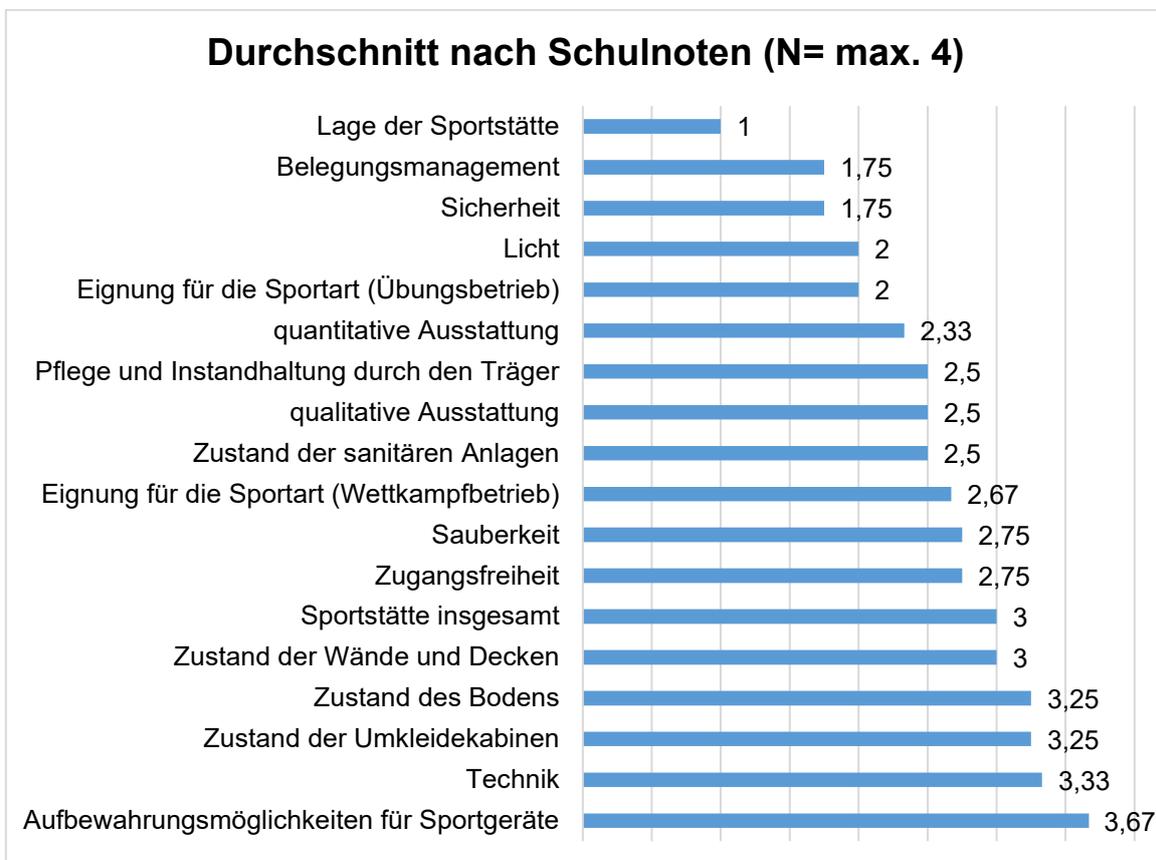


Abbildung 110: Bewertung Sonstige Sportstätten Vereinsbefragung

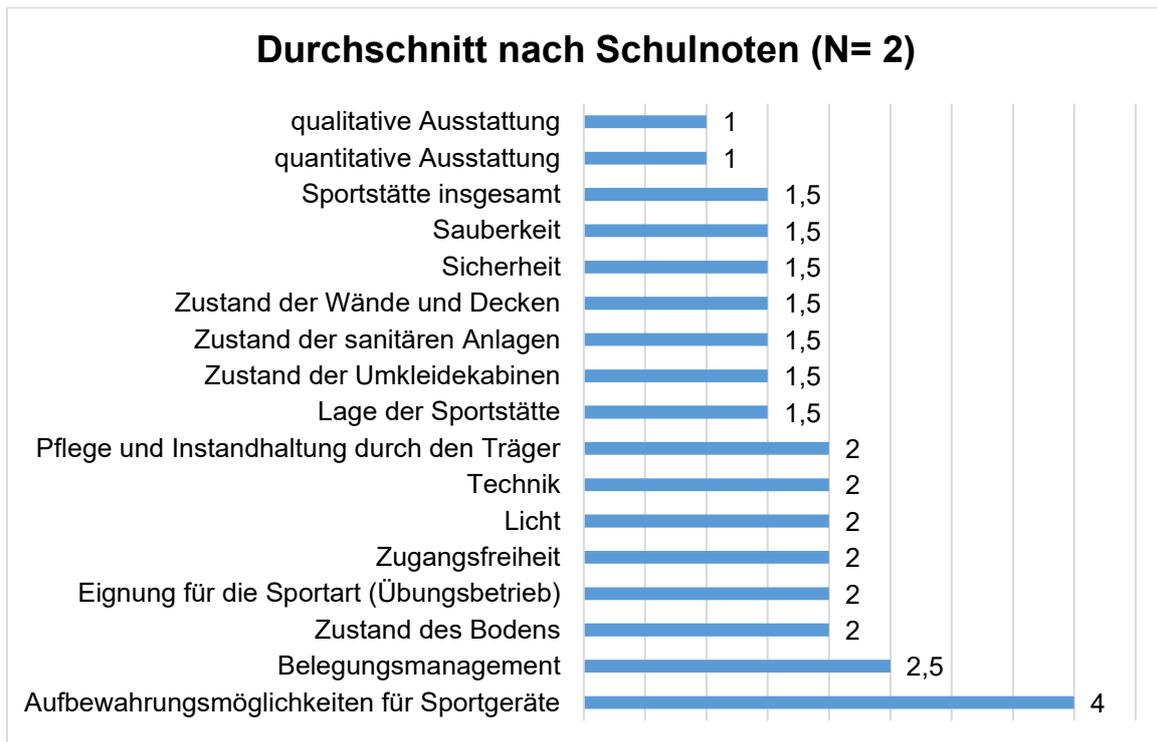


Abbildung 111: Bewertung Sporthalle Buchfinkenzentrum Horbach Vereinsbefragung

Folgende Mängel wurden von den Vereinen für einzelne Sportstätten angegeben:

Tabelle 29: Mängelangaben an Sportstätten

Vogelsanghalle Heiligenroth	Nach den Renovierungen alles in sehr gutem Zustand, nur die Sportgeräte für das Kinderturnen müssten erneuert werden. Wenig Lagerstätten für die vielen Sportgeräte für ein abwechslungsreiches Training insbesondere in der Gymnastikabteilung. Soweit ausreichend aber sehr beengt.
Sportplatz Nornborn	Zustand des Sportplatzes; Zustand der Außenanlage Sportplatz (z.B. Löcher; Abgrenzung zur Straße); keine Barrierefreiheit gegeben.
Augsthalle Neuhäusel	Holzbretter Wände
Sportplatz MT-Eschelbach	strapazierte Rasenflächen im Tor-Bereich
Elberthalle Niederelbert	Zustand der Duscmöglichkeiten nicht zufriedenstellend; es gibt nur eine Toilette für die Sporthalle
Sportplatz Mons-Tabor-Stadion	Überlastung des Naturrasens; fehlende Bewässerung; unzureichende Betreuung durch den Platzwart
Sport- und Kulturhalle Holter	Für die Sportart Badminton ist die Deckenhöhe zu niedrig, vor allem durch die dort angebrachte Heizungs- und Lüftungstechnik; Bälle bleiben oft auf den Heizungspanels liegen.

Sportplatz Welschneudorf	keine Überwachung, Gefahr Eichenprozessionsspinner durch Eichen, beschädigte Tartanbahn, Umkleide zu klein, zu wenig Toiletten,
Tennisplatz Hübigen	Treppenzugang zur Platzanlage müsste gesichert werden!
Sportplatz Kadenbach	Sportlerheim ist überhaupt nicht mehr zeitgemäß.
Sportplatz Eisbachtalstadion	Funktionsgebäude ist nicht mehr zeitgemäß.